

bühnenwerk

Jenfelder Allee 80 – 22045 Hamburg

Stil- und Theatergeschichte 1

Einleitung

Der Stil ist das Gemeinsame, das die künstlerischen Werke einer Zeit verbindet.

Bei der Betrachtung der Stilgeschichte kann man nicht alle Aspekte berücksichtigen. Wir beschränken uns daher auf zwölf Epochen, die für die Kultur in Europa besonders prägend sind:

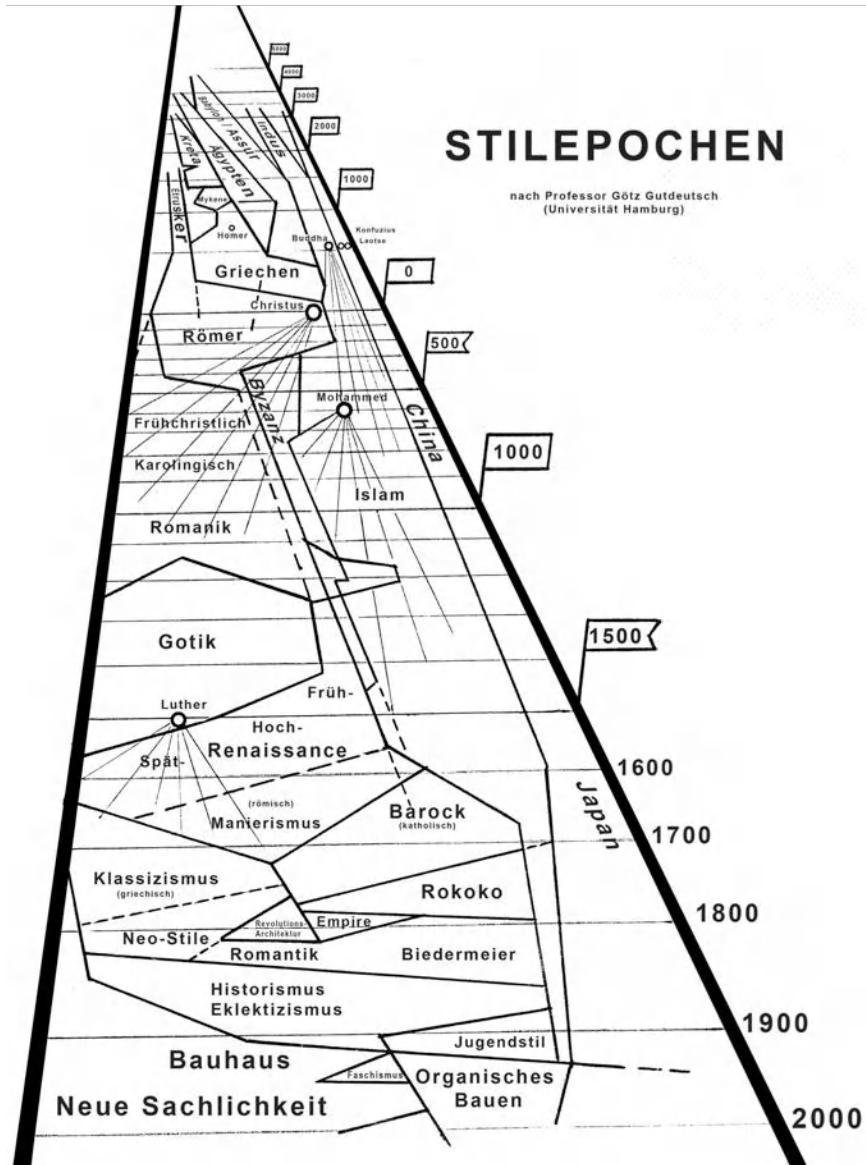
1. Griechische Antike
2. Römische Antike
3. Romanik
4. Gotik
5. Renaissance
6. Barock und Rokoko
7. Klassizismus, Romantik und Neostile
8. Historismus und Stilpluralismus
9. Realismus und Impressionismus
10. Jugendstil und Art Déco
11. Moderne, Bauhaus und Expressionismus
12. Postmoderne und Gegenwart



Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen, die eine besondere Bedeutung für die Bühne haben:

- Architektur, bildende Kunst und Möbel - für das Bühnenbild
- Kleidung und Mode - für die Kostüme
- Alltagsleben - für die Requisiten
- Theaterbauten und Theaterformen der Epoche
- Wichtige Theaterautoren und Opernkomponisten

Es soll ein Überblick über die kulturelle Entwicklung seit der Antike gewonnen und das Lebensgefühl jeder Epoche vermittelt werden.



1. Antike - Griechenland

"In Griechenland kam das Maß der Kunst vom Menschen, im cäsarischen Rom vom Kaiser, im Christentum wird es von der neuen Gottesvorstellung kommen."

(Wilfried Koch, "Baustilkunde", Orbis Verlag 1988)

Geschichtliche Übersicht

- Minoische Kultur in Kreta (ca. 2600 – 1450 v.Chr.)
- Mykene (ca. 1600 – 1150 v.Chr.)
- Ägäische Völkerwanderungen (1200 – 900 v.Chr.)
- Archaische Zeit (900 – 500 v.Chr.)
- ab 750 Kolonien
- ab 776 Olympische Spiele
- ab 650 Bildung der Stadtstaaten (Polis)
- Klassische Zeit (500 - 336 v.Chr.) Athen und Sparta
- Hellenismus (336 – 146 v.Chr.) Alexander der Große

Lebensgefühl und Gesellschaftsordnung:

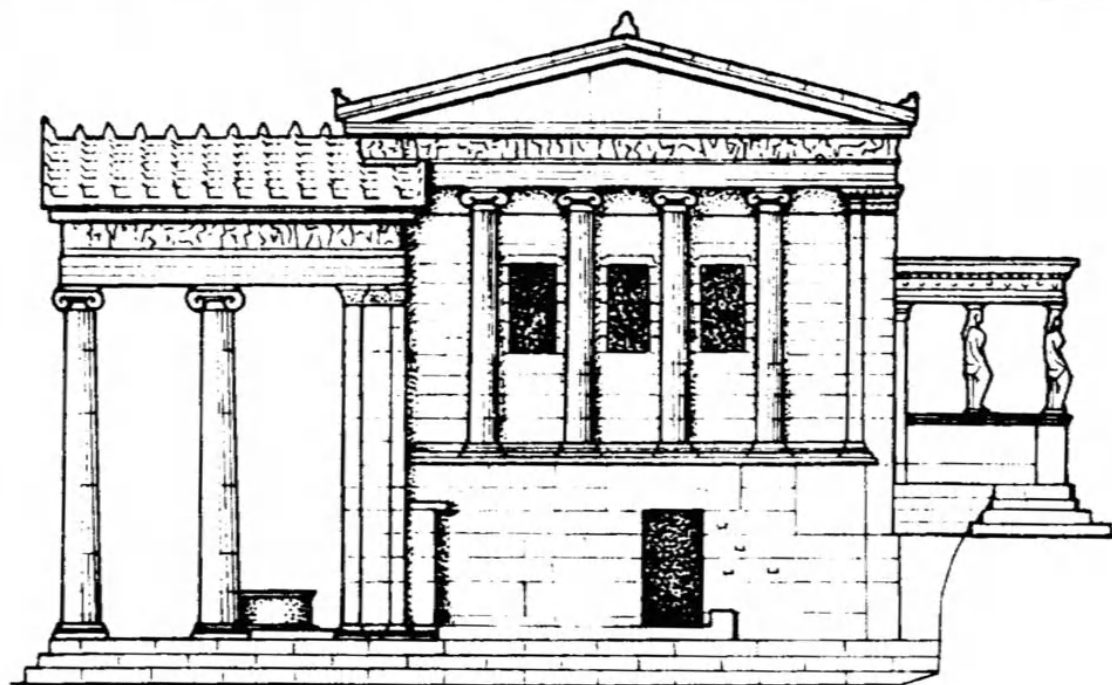
- Streben nach Vollkommenheit und idealer Schönheit
- Olympische Spiele
- Medizin (Hippokrates)
- Beginn der Geschichtsschreibung
- Entstehung der Demokratie (wenn auch nicht für alle)
- Berühmte Philosophen und Denker (Sokrates, Platon, Aristoteles, Epikuros)
- Mathematik (Pythagoras, Archimedes)
- Physik und Astronomie (Thales)
- Dichtung (Homer)



Architektur

- Vorbild für viele spätere Stile
- Kalksteingebäude entwickeln sich aus dem Holz- und Ziegelbau
- Früher ursprünglich auch bemalt
- Tempel als Wohnraum für die Götter
- Cella - Zentralraum
- Krepis - dreistufiger Unterbau des Tempels
- Pronaos - Vorhalle nach Osten mit Säulenreihe
- Säulenordnungen: Dorisch, Ionisch, Korinthisch - immer schlanker
 - Dorisch Höhe 4-6 x der Durchmesser
 - Ionisch 9 x
 - Korinthisch 10 x
 - Prinzip von Stütze (Säule) und Last (Gebälkarchitektur)
- Karyatiden, Figuren als tragende Säulen

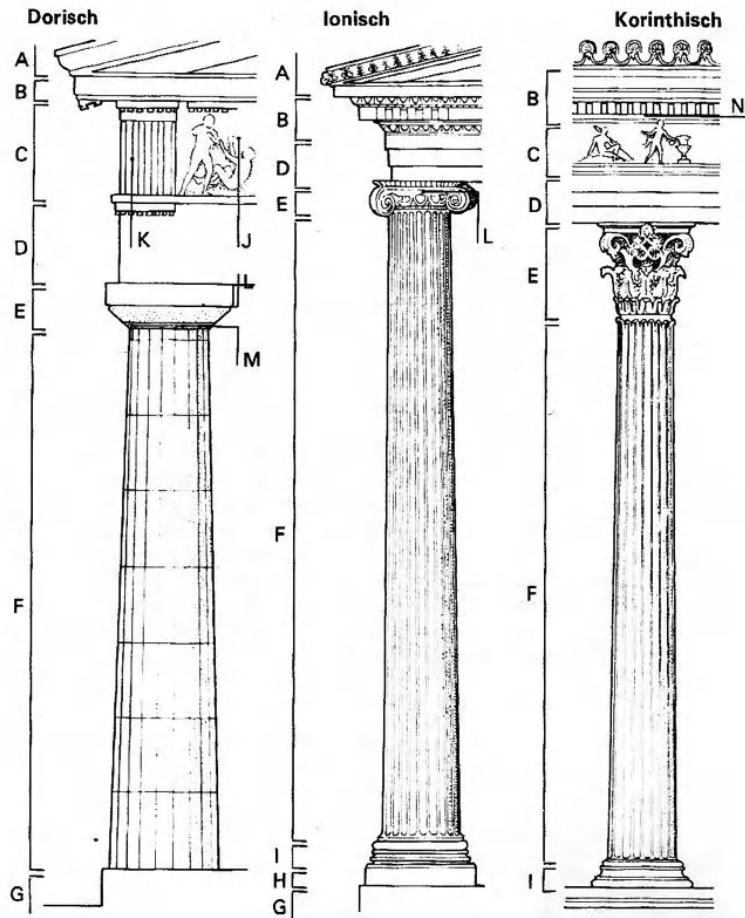




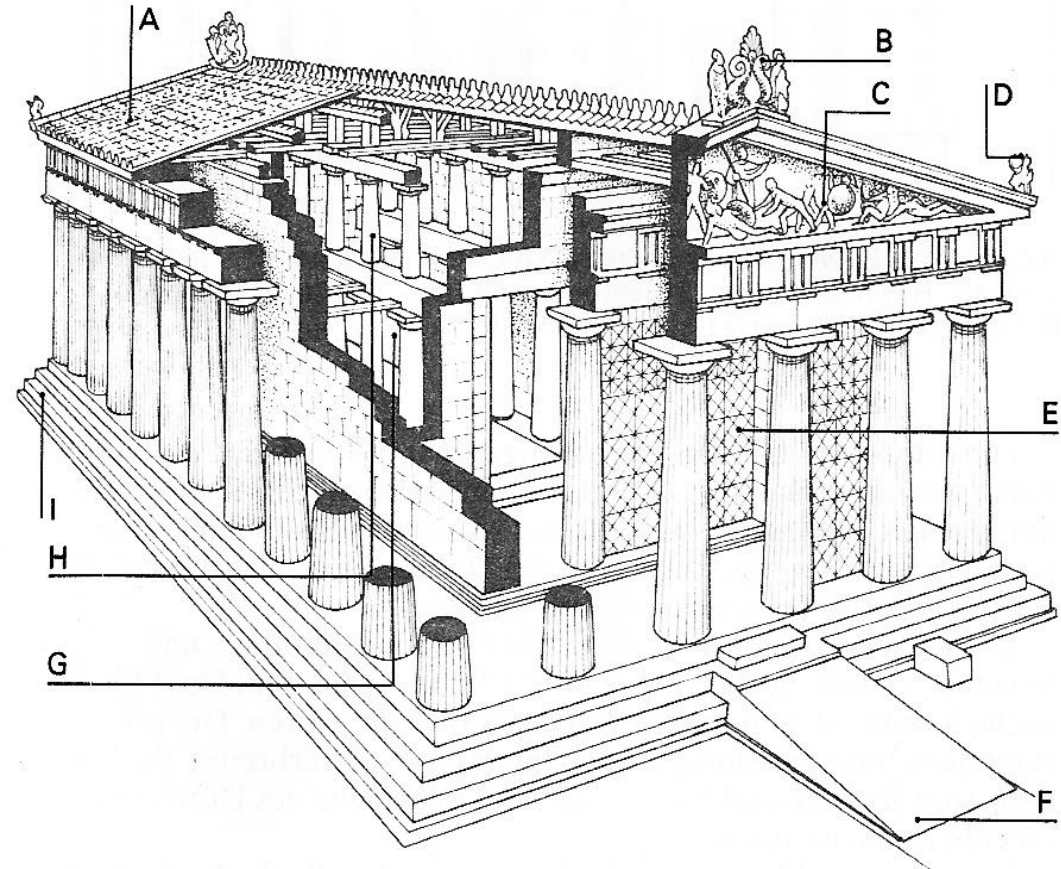
Erechtheion: Ansicht von W



**Karyatiden-Säule,
S-Vorhalle**



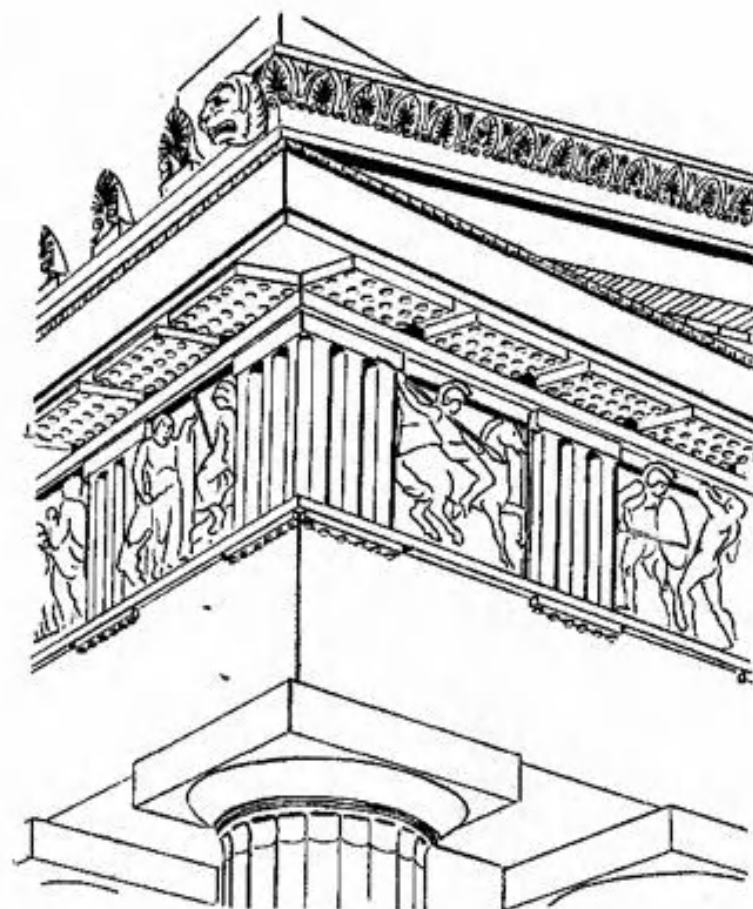
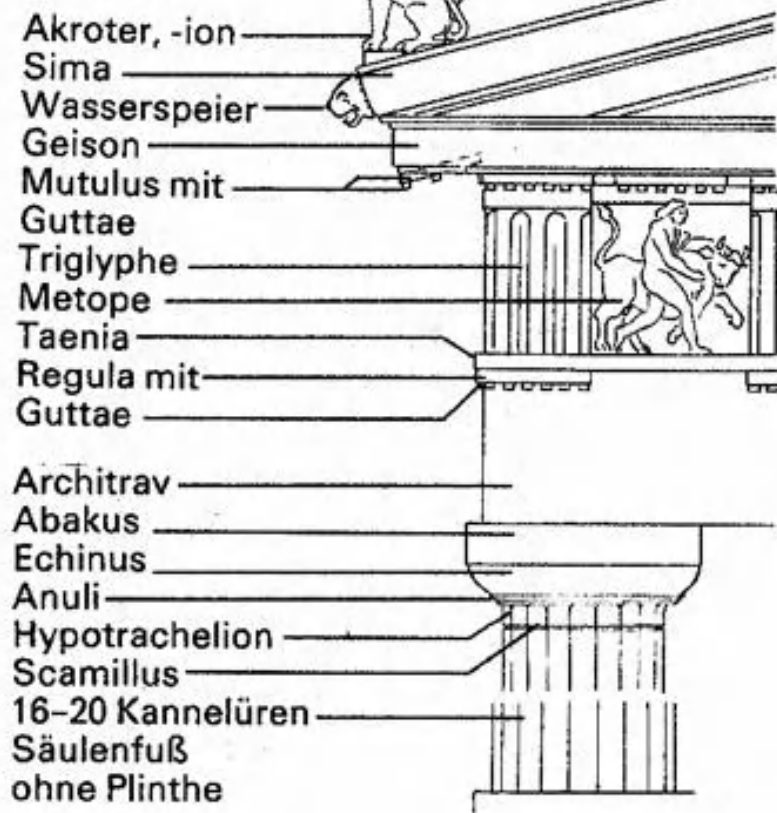
A Giebelfeld B Kranzgesims C Fries D Architrav E Kapitell F Schaft
 G Krepis H Plinthe I Basis J Metope K Triglyphe L Abakus M Echinus
 N Zahnschnitt (B, C und D bilden das Gebälk)



Aphäa-Tempel, Ägina

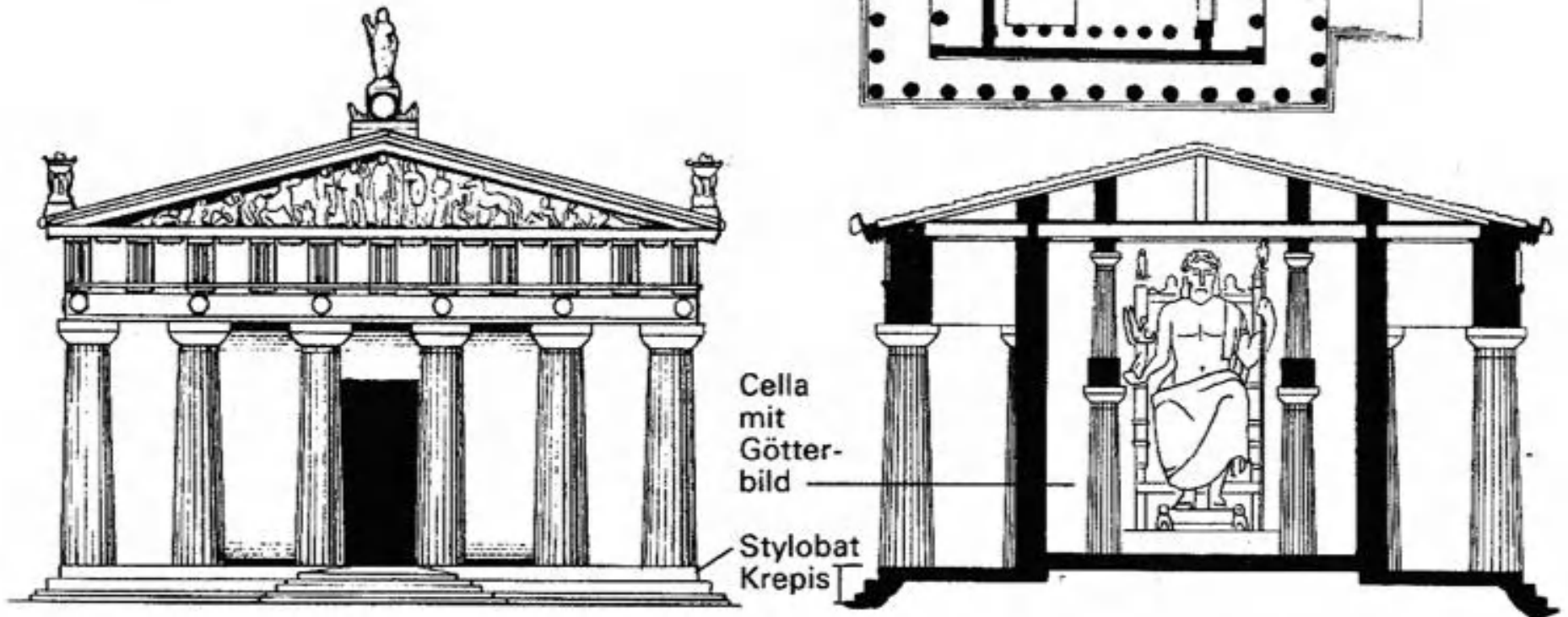
A Dachziegel B Akroterion C Giebelfeld D Wasserspeier E Pronaos
 (Vorhalle) F Eingangsrampe G Cella H Doppelgeschossige Säulenreihe
 I Krepis



Dorisch

Tempelecke, dorisch. Athen, Akropolis, Parthenon-Tempel, 449 v. Chr. beg.

Dorisch



Olympia, Zeus-Tempel, 5. Jh. v. Chr. Peripteros. Zwischen den 2geschossigen Säulen in der Cella auf einem Sockel die 14 m hohe Zeus-Statue des Phidias.

Ionisch (attisch-ïonisch)

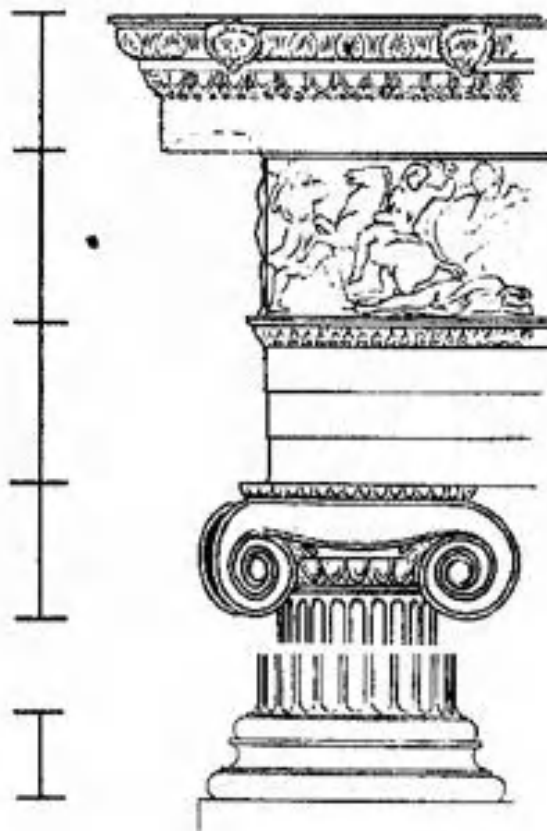
Kranzgesims
(Geison)

Fries
(Zophoros)

Architrav
mit 3 Faszien

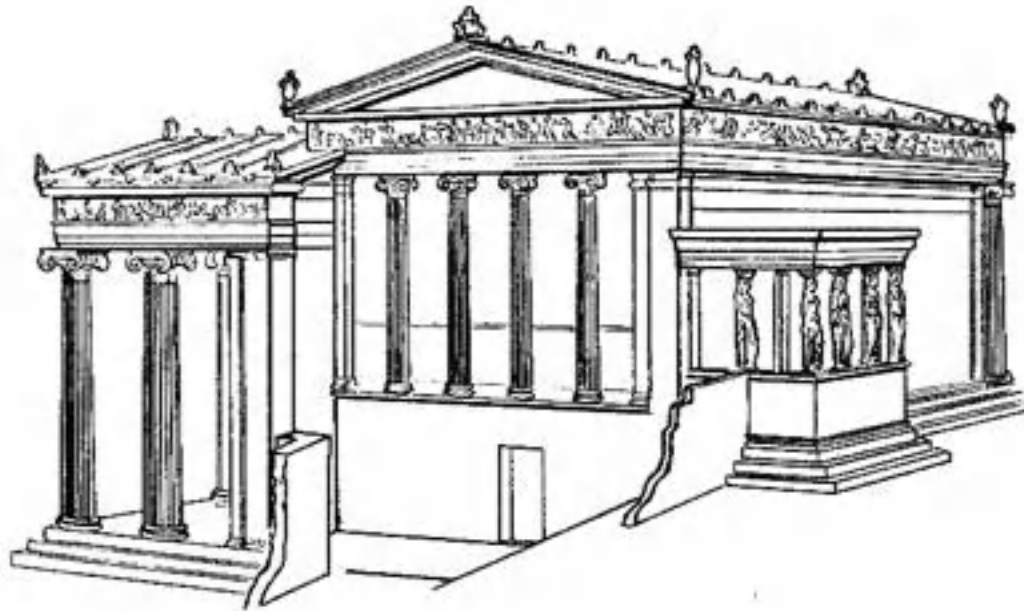
Voluten-
kapitell

Attische Basis
ohne Plinthe

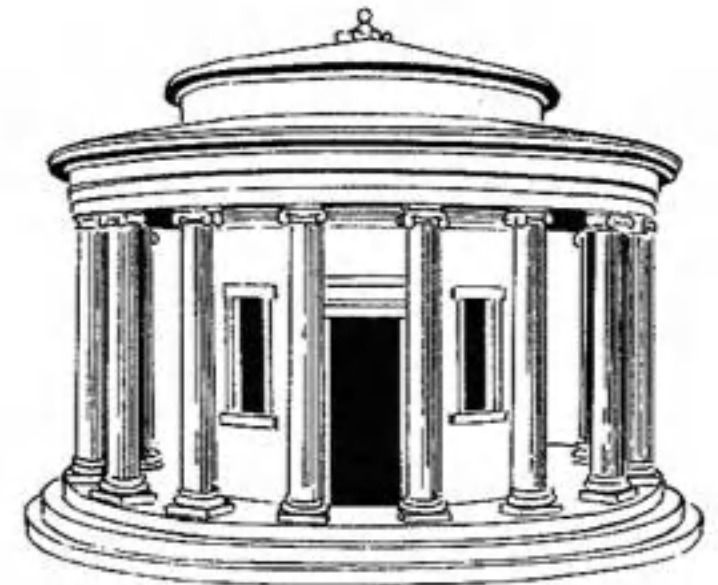


Tempelecke, ionisch. Athen, Akropolis,
Erechtheion, E. 5. Jh. v. Chr.

Ionisch

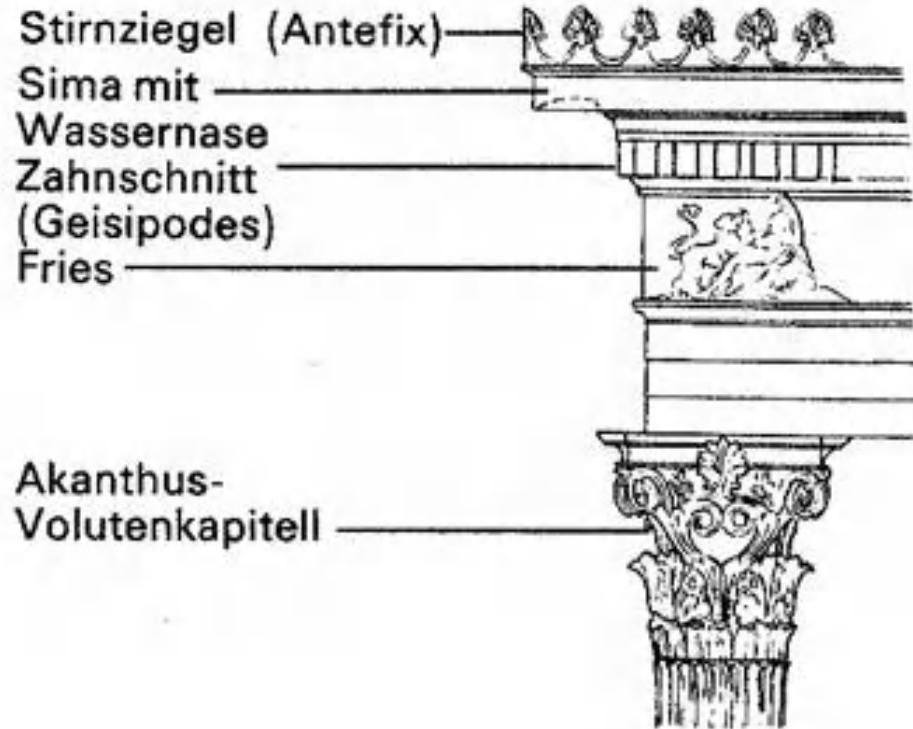


Athen, Akropolis, Erechtheion, E. 5. Jh. v. Chr.
Vorn die Korenhalle.



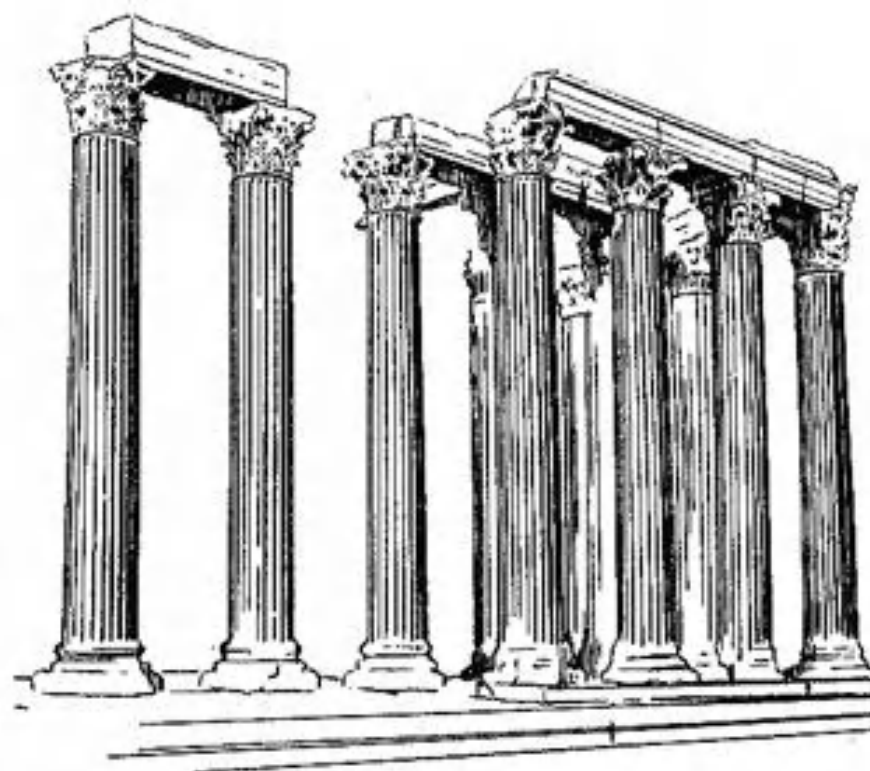
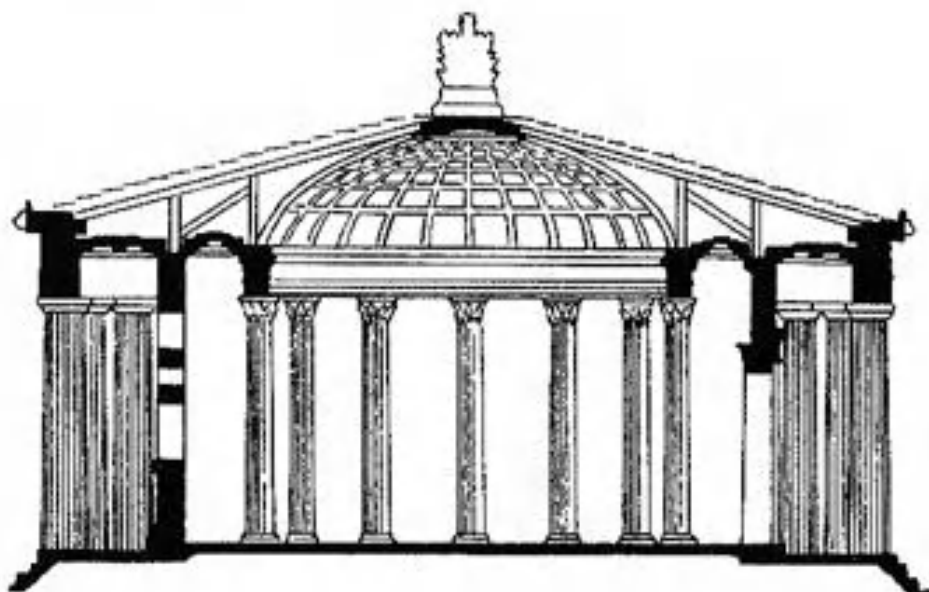
Olympia, Philippeion, Rundtempel (Tholos),
um 340 v. Chr.

Korinthisch



Akanthus-Volutenkapitell, korinthisch. Didyma, Jüngerer Apollo-Tempel, 313 v. Chr., hellenistisch

Korinthisch



Epidauros, Asklepieion, 3. Jh. v. Chr., Tholos Athen, Olympieion, 2. Jh. n. Chr., hellenist.
Das korinthische Kapitell erscheint zuerst im Tempelinnern und erst in hellenistischer Zeit auch am Außenbau.

Skulptur

- Archaischer Stil: Überlebensgroße stilisierte Figuren, anliegende Arme, gespannte Haltung
- Klassischer Stil: Natürlichere, bewegtere Darstellung.
- Hellenistischer Stil, Darstellung des Augenblicks, individuelle Porträts, realistischer, nicht mehr nur idealisierte Motive, Reliefs an Tempeln



Malerei

Vasenmalerei, Wandmalereien (kaum erhalten)

Geometrischer Stil

Schwarzfiguriger Stil (archaisch)

Rotfiguriger Stil (klassisch).



Mobiliar

- Diphros – niedriger Hocker mit gekreuzten Beinen, teils zusammenklappbar, Sitzfläche mit Gurten. Teils mit Lehne
- Thronos, an der Wand befestigter schwerer, hoher Sessel
- Klappliegen wie verlängerter Diphros, teils auch mit Lehne
- Niedrige Tische, mit teilweise als Tierfüße gestalteten Beinen
- Truhen mit flachem Deckel.
- Ornamentik an den Möbeln: Palmettenfries, Mäanderband, Zahnschnitt, Eierstab und Perlschnur



Lotos-Palmettenfries



Mäander



Herzblatt



Perlstab



Wellenband

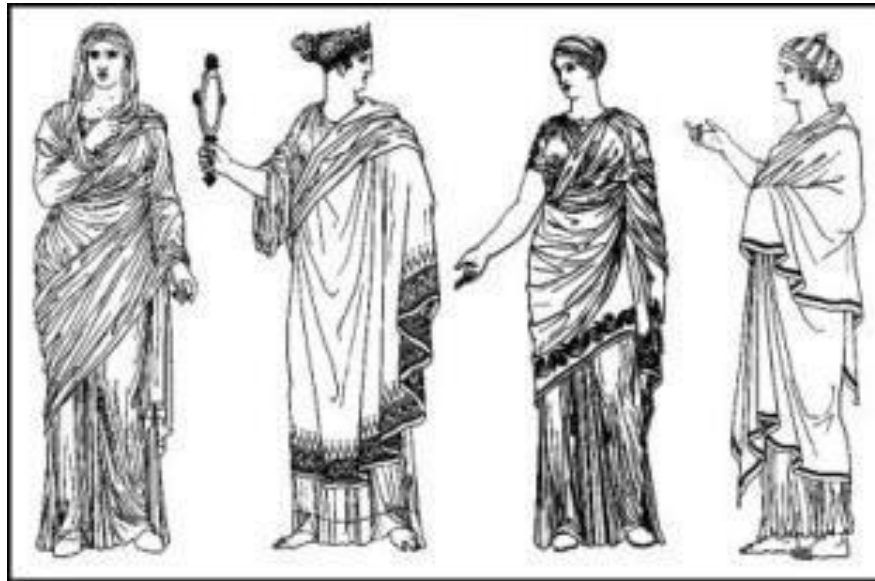


Eierstab



Kleidung

- Chlamys (Rechteckstuch)
- Pallium (Dreieckstuch), jeweils mit Broschen drapiert
- Chiton (drapiertes Gewand)
- Tunika (auch als Untergewand)
- Frauenkleidung kurzer Chiton, darüber lange Tunika, großes Tuch als Umhang oder Mantel.
- Sandalen, Stiefel, meist aber barfuß.



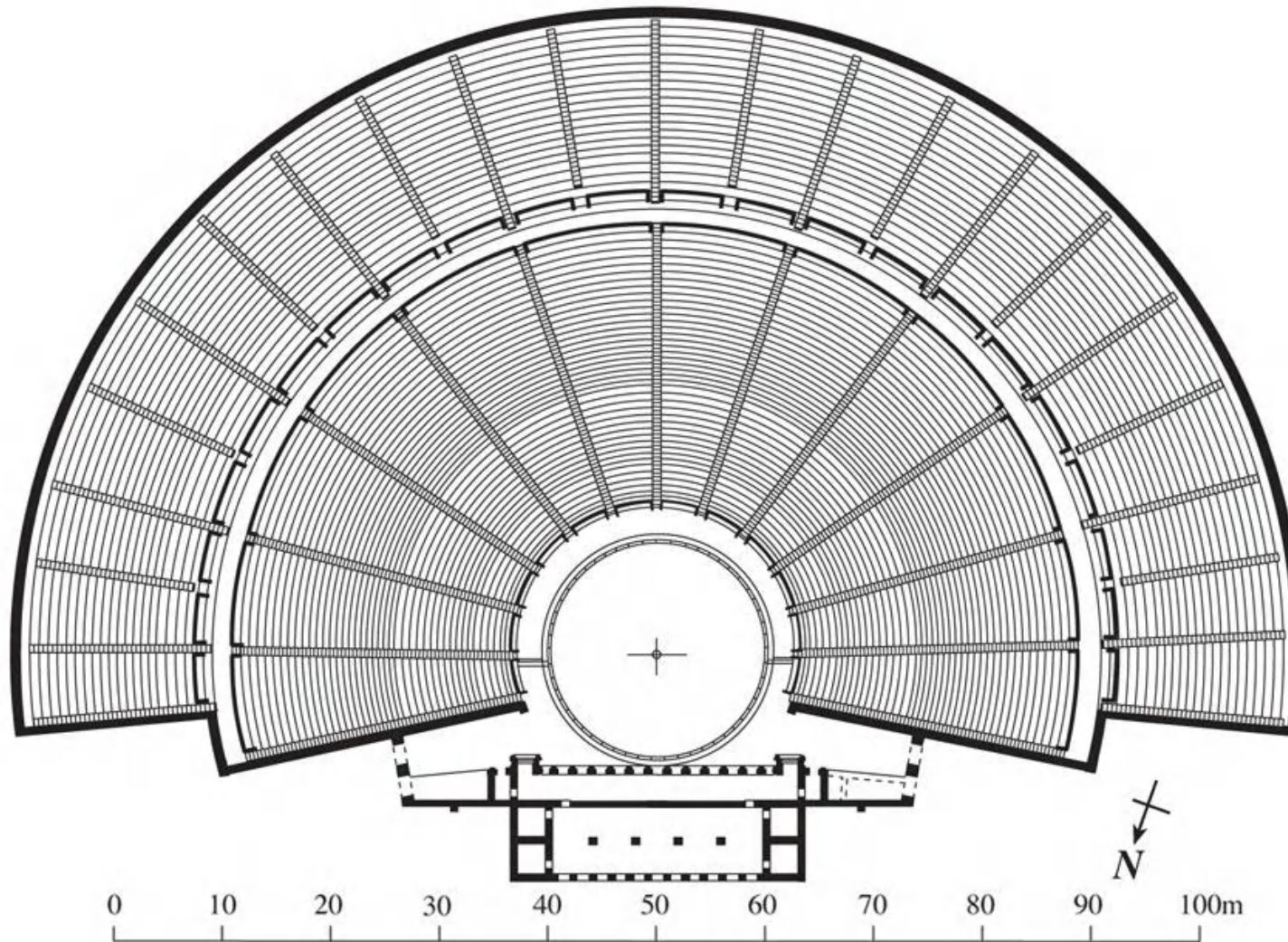
Theater

- Ausgangspunkt Dionysoskult (Gott der Fruchtbarkeit und des Rausches)
- Dionysien mit Chor als Böcke verkleidet, der Chorführer tritt aus der Gruppe heraus. Später dazu ein Antwortender als Gegenpol
- Thespis (Tragödiendichter, 6.Jhdt v. Chr.) tritt bei Dionysien auf, zieht mit Chor und Karren umher
- Amphitheater

Theaterdichter

- Aischylos (2. Antwortender)
- Sophokles (3. Antwortender)
- Euripides (Tragödiendichter)
- Aristophanes (Komödiendichter)





Epidaururs (modern Epidauros, Greece)

Cavea width: 119 m, orchestra width: 24.65 m; capacity: 11,750-14,700; ca. 300-340 BC..



2. Antike - Rom und Byzanz

*"Römische Kunst ist Reichskunst. Sie wird getragen von den Herrschern in Rom. Ihr Zweck ist es, die Weltherrschaft des Reichs zu verherrlichen"**

*Wilfried Koch, "Baustilkunde", Orbis Verlag 1988

Geschichtliche Übersicht

- 753 v.Chr. Gründung Roms
- 510 v.Chr. die römische Republik
- 264-146 v.Chr. 1. – 3. Punischer Krieg mit Karthago
- 73-71v.Chr. Spartakus: Aufstand der Sklaven
- 60 v. Chr. Triumvirat: Pompeius, Crassus, Caesar
- 58-51v.Chr. Caesar führt die schwierige Eroberung Galliens
- 15. März 44 v.Chr. Ermordung Caesars
- 29 v.Chr. Kaiser Augustus
- 54 - 68 n.Chr. Nero
- 324-337 n.Chr. Konstantin der Große

- 395 n.Chr. Reichsteilung in Ostrom (Konstantinopel) und Westrom (Rom, später Ravenna)
- 476 n.Chr. Weströmisches Reich unter germanischer Herrschaft

Lebensgefühl und Gesellschaftsordnung

- Aristokratische Gesellschaft aus Patriziern (Familien mit großem Grundbesitz) und Pleberjern (kriegsdienstpflichtige, politisch rechtlose, den Patriziern zugeordnete Menschen)
- Öffentliche Bäder
- "Panem et circenses" - Brot und Spiele (Unterhaltung und Verpflegung des Volkes in den Arenen)

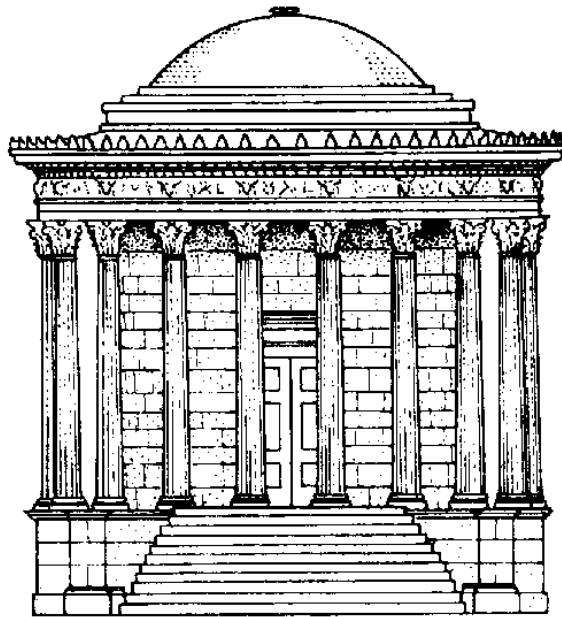
Architektur

- Bögen aus keilförmig behauenen Steinen
- Mörtel für Bögen, Tonnengewölbe und Kuppeln
- Dekorative Elemente wurden von den Griechen übernommen
- Säulen sind nur noch Dekoration, teil als Halbsäulen
- Neue Säulenordnung, die Kompositordnung

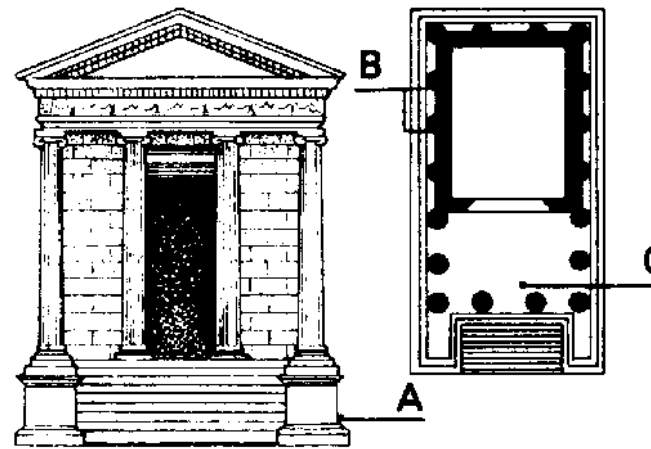


- Rosetten, Akanthusmotive und Girlandenfriese als Gestaltungselemente auf dem Gebälk
- Foren: politische Zentren
- Tempel auf höherer Plattform mit Stufen nur von vorne
- Rundtempel
- Pantheon: allen Göttern geweihter Tempel, Kuppeldurchmesser 43,6m
- Basiliken: Markt- und Gerichtsgebäude
- Thermen: Treffpunkte mit Heiß, Warm- und Kaltbad, Massage- und Umkleieräumen, mit Sportplätzen und Bibliotheken
- Amphitheater Arenen für blutige Gladiatoren- und Tierkämpfe und Wagenrennen
- Mausoleen
- Triumphbögen
- Stadthäuser
- Insulae: Wohnblöcke
- Viadukte: Talbrücken
- Aquädukte: Wasserversorgung
- Straßenbau

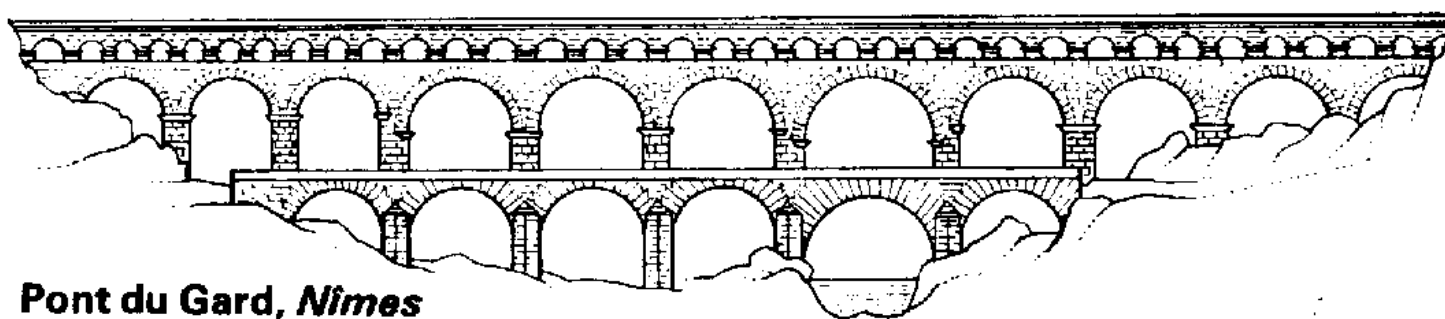




Tempel der Vesta (s. S. 36)

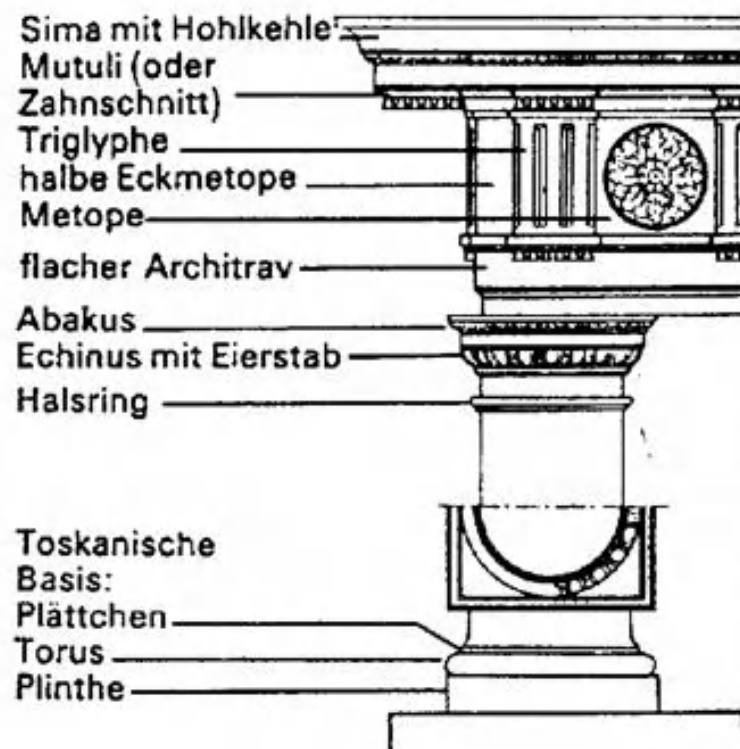


Tempel der Fortuna Virilis:
Fassade und Grundriß
A Podium B Halbsäulen
C Portikus

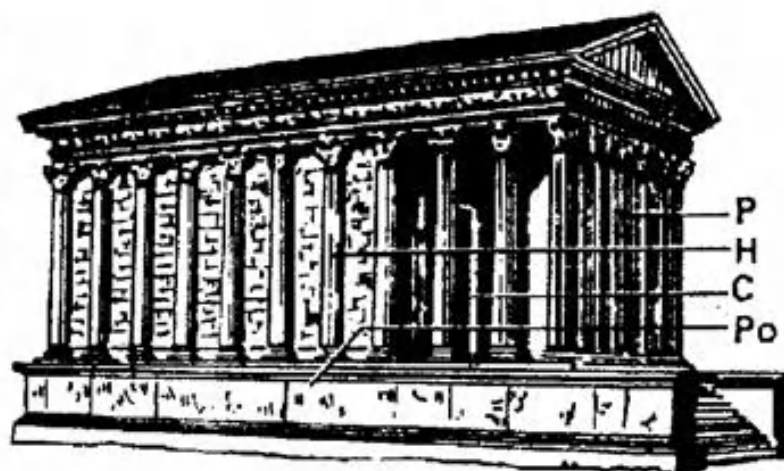


Pont du Gard, Nîmes

Römisch-dorisch (toskanisch)

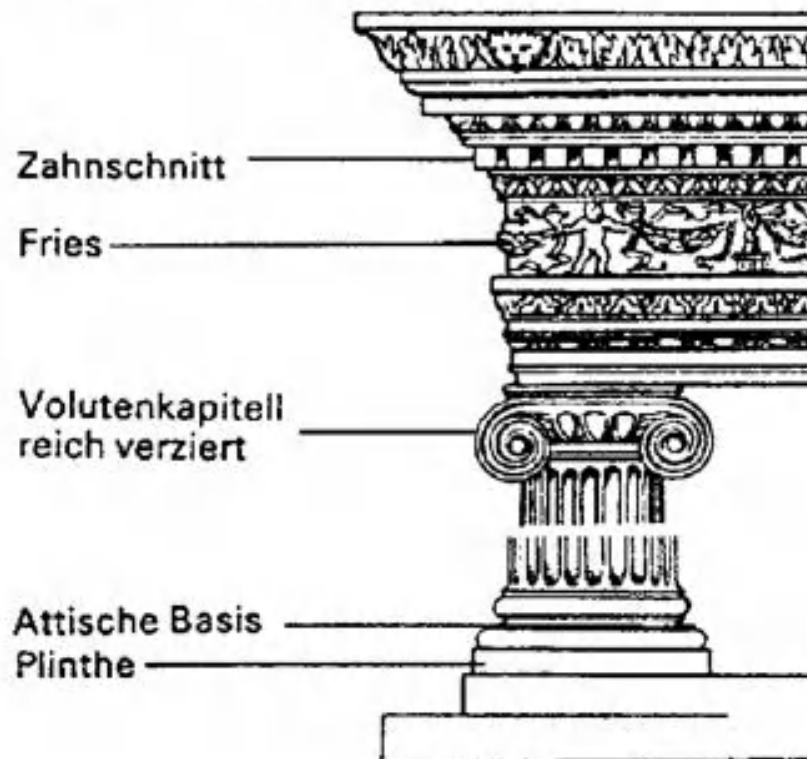


Langbau

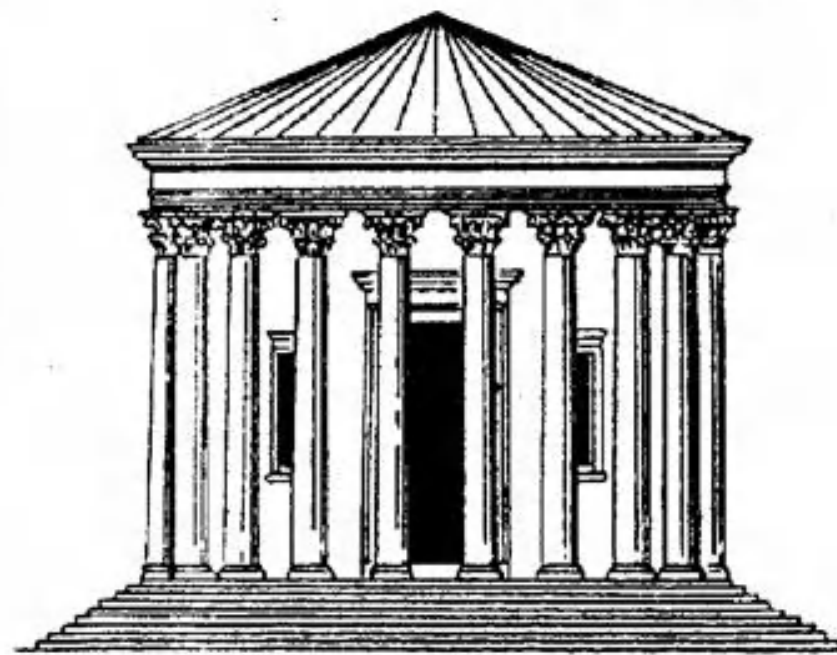


Nîmes, Maison Carrée, E. 1. Jh. v. Chr., röm.-korinthischer Pseudoperipteros mit Vorhalle; Freitreppe zwischen Mauerflanken.
 P Portikus; H Halbsäule; C Cella; Po Podium

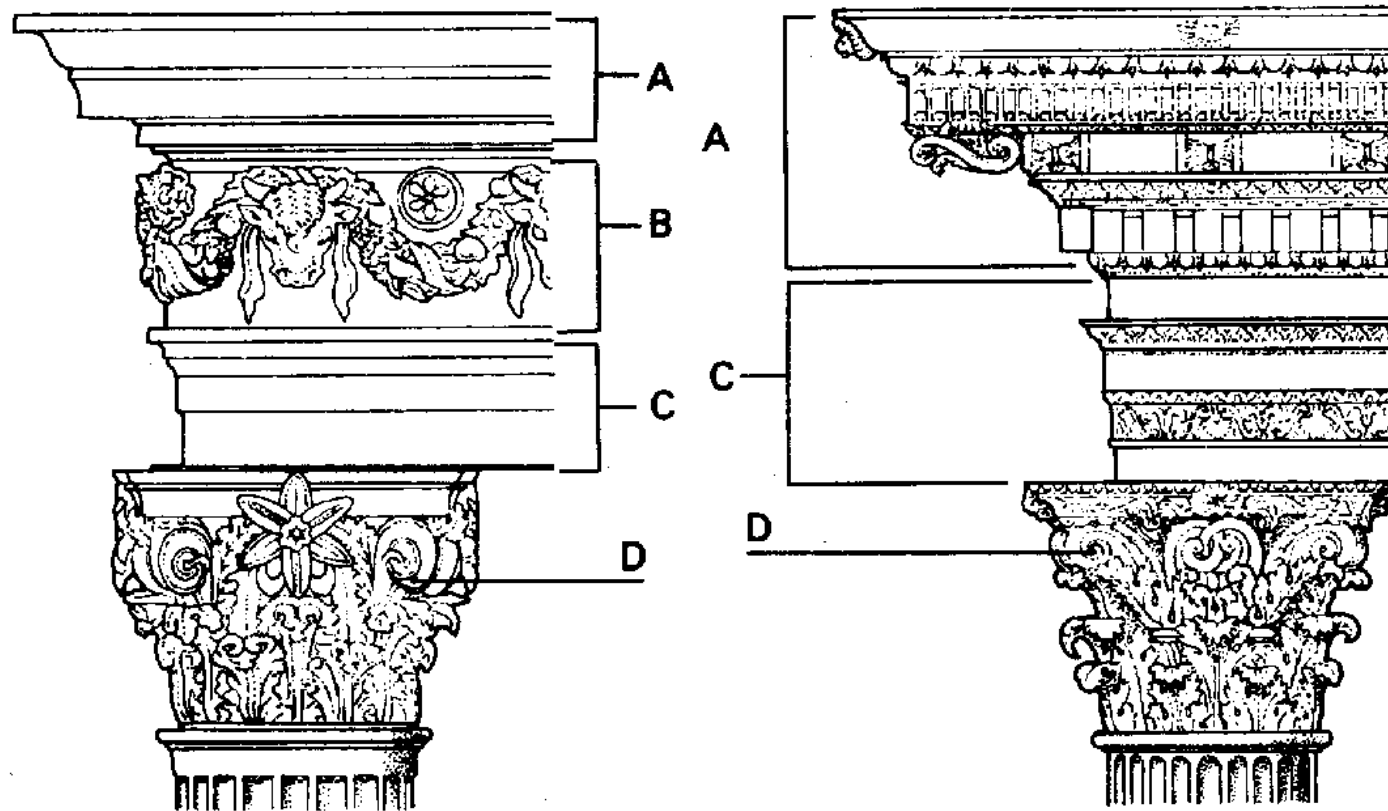
Römisch-ionisch



Zentralbau

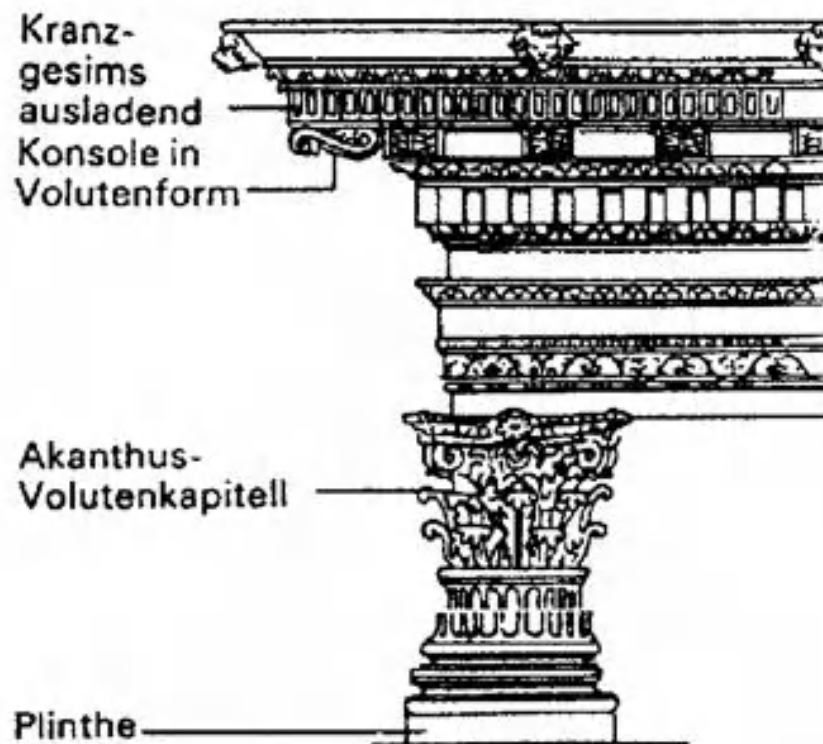


Rom, Rundtempel am Tiber, E. 2. Jh. n. Chr.,
Tholos mit 20 röm.-korinthischen Säulen.



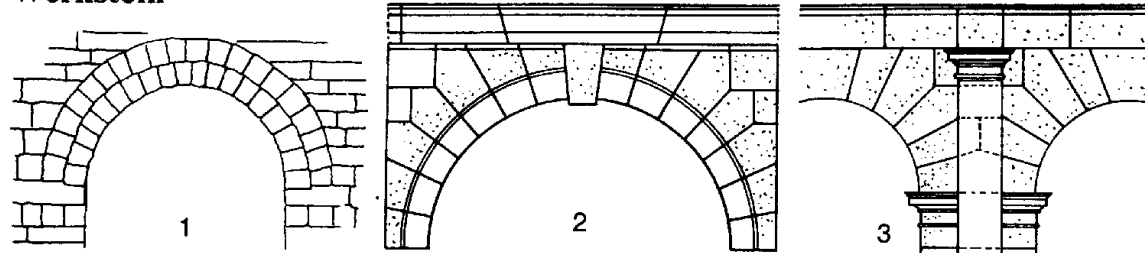
Kapitelle und Gebälke: korinthische Säulenordnung und Kompositordnung
 (Vesta-Tempel, *Tivoli*; Castor- und Pollux-Tempel, *Rom*) A Gesims B Fries
 C Architrav D Voluten

Römisch-korinthisch

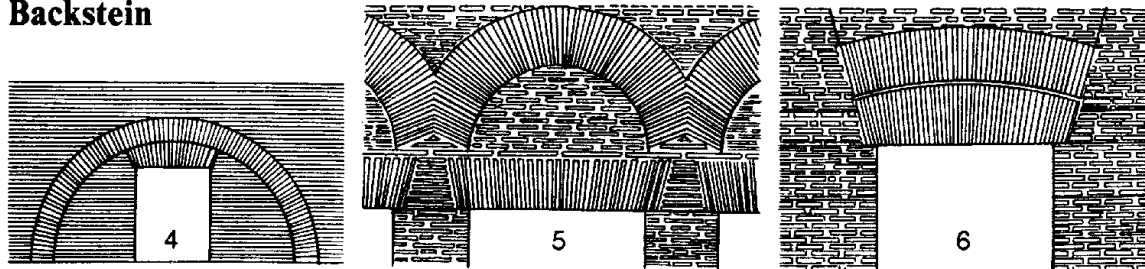


Kompositordnung

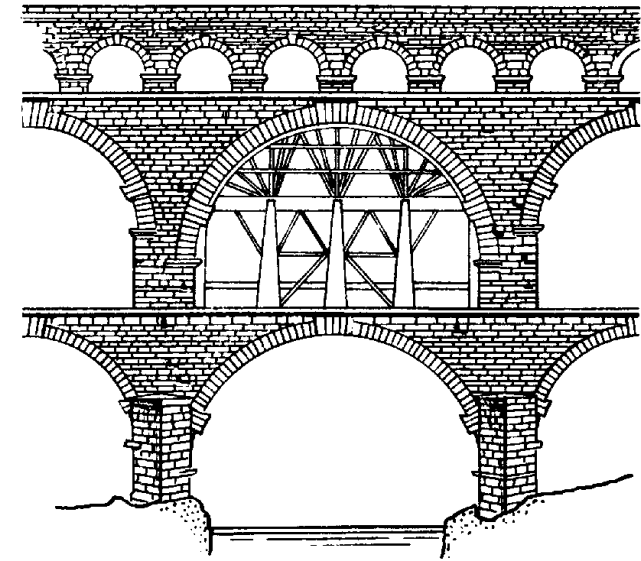


Werkstein

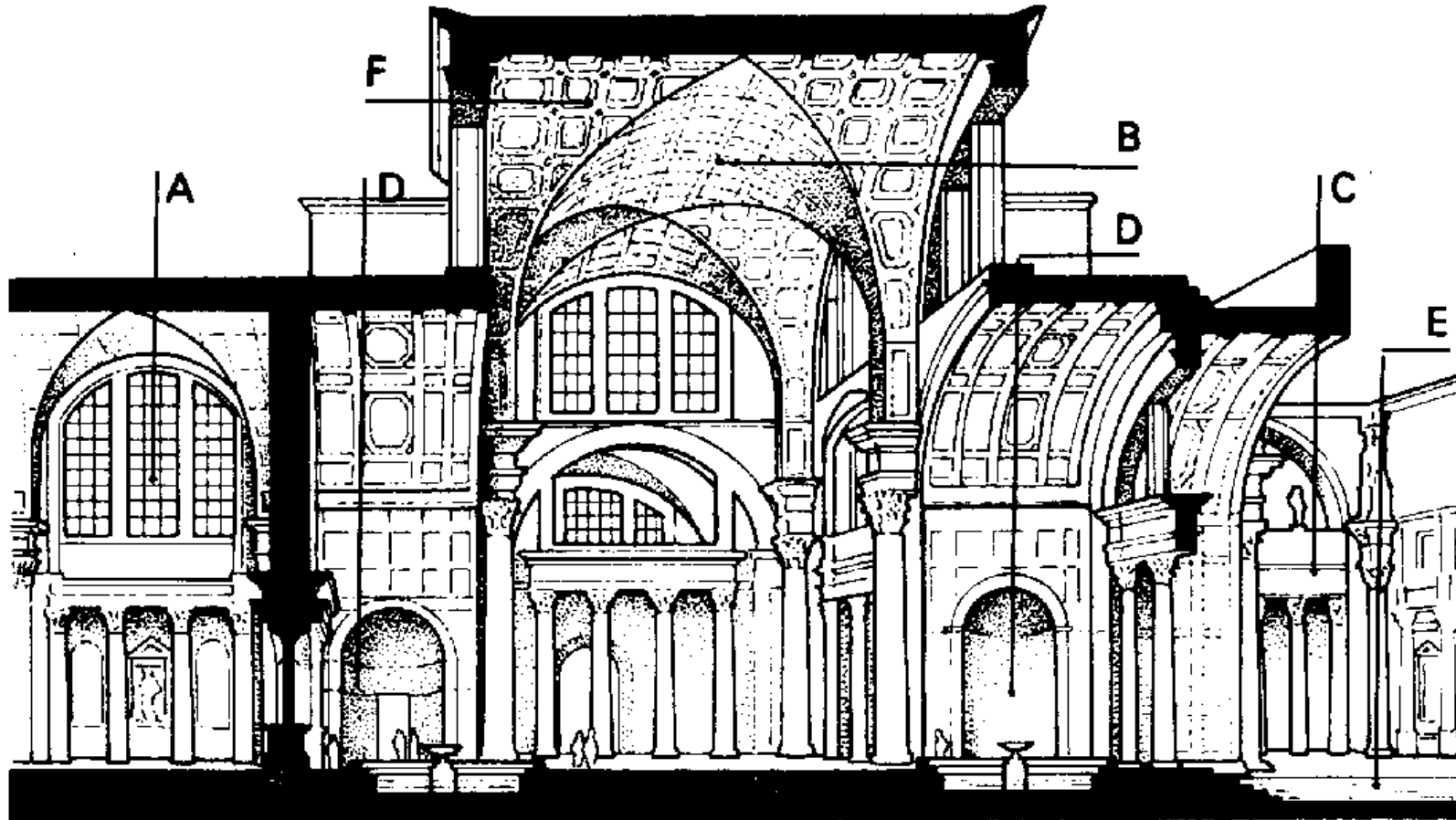
1 Ferentinum, etruskischer Torbogen. Verdoppelter Halbkreisbogen aus Keilsteinen verteilt den Druck. – 2 Rom, Severus-Triumphbogen, 203 n. Chr. Betonter Schlußstein, Keilsteine in Mauer-
verbund eingebunden. – 3 Rom, Colosseum, 70–80 n. Chr. Keilsteine über profilierten Kämpfer-
platten, Jochteilung durch Pilaster. Nach J. Durm.

Backstein

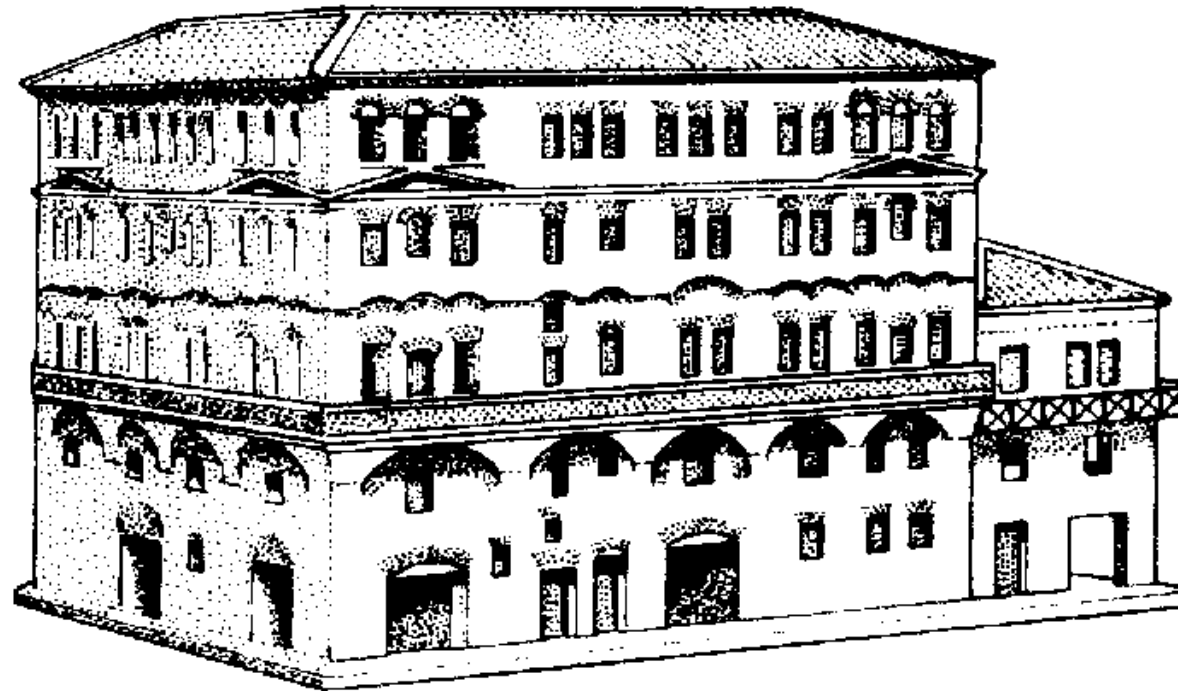
4 Rom, Colosseum, 70–80 n. Chr. Halbrunder Entlastungsbogen über einem scheinrechten
Sturz (Sturzbogen). – 5,6 Rom, Maxentius-Basilika, 306–312 n. Chr.; 5 Entlastungsbogen über
Sturzbogen; 6 scheinrechter Sturz unter Stichbogen. Nach J. Durm.

BOGENKONSTRUKTION

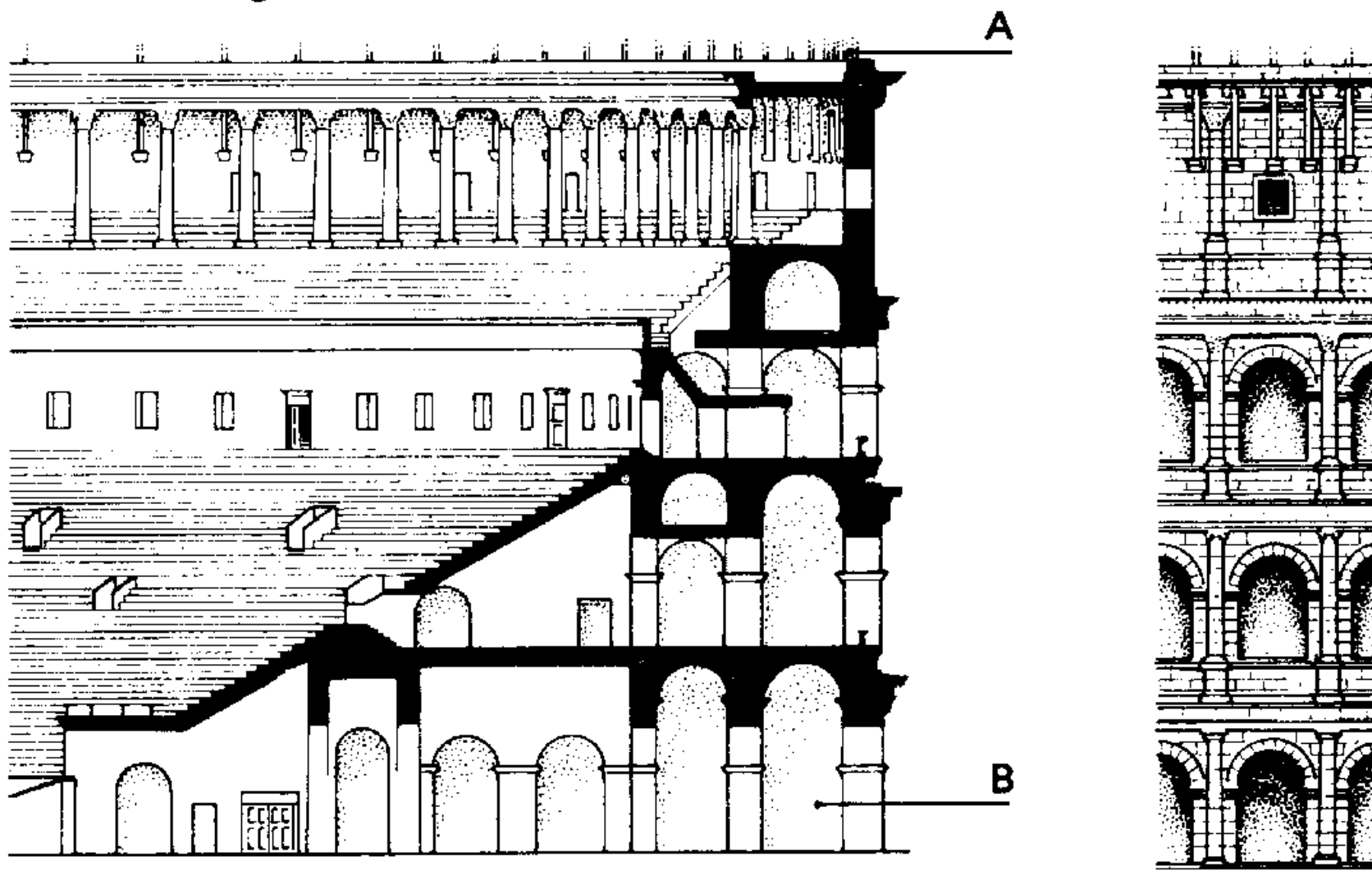
Nîmes, Pont-du-Gard, 1. Jh. n. Chr., mittleres Teil-
stück (gesamt → Aquädukt*). Werksteinquader
ohne Mörtel. Die Kragsteine für das Lehrgerüst
(Rekonstruktionsversuch im mittleren Geschoß)
wurden nicht abgemeißelt.



Caracalla-Thermen: Haupträume (ohne Caldarium) Längsschnitt
 A Tepidarium B Mittelhalle C Frigidarium D Nischen (Exedren) mit Halbkuppeln E Piscina F Kassettenkruzgewölbe



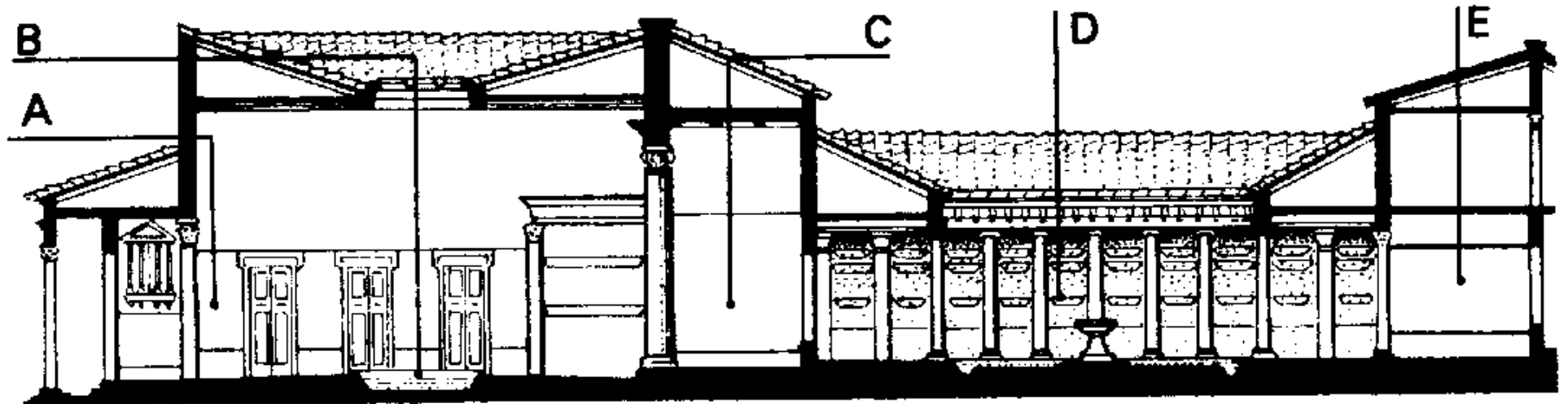
Insulae, Ostia: fünfgeschossiger Wohnblock



Kolosseum: Teilschnitt
A Masten für Sonnensegel B Umlaufender
äußerer Doppelgang

Teilansicht
Viergeschossige
Außenseite der
Umfassungsmauer

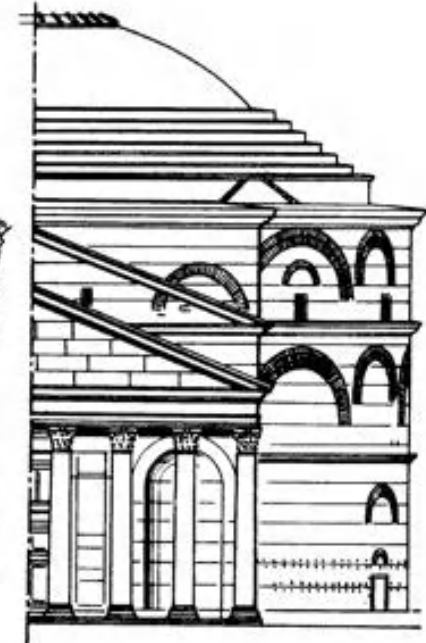
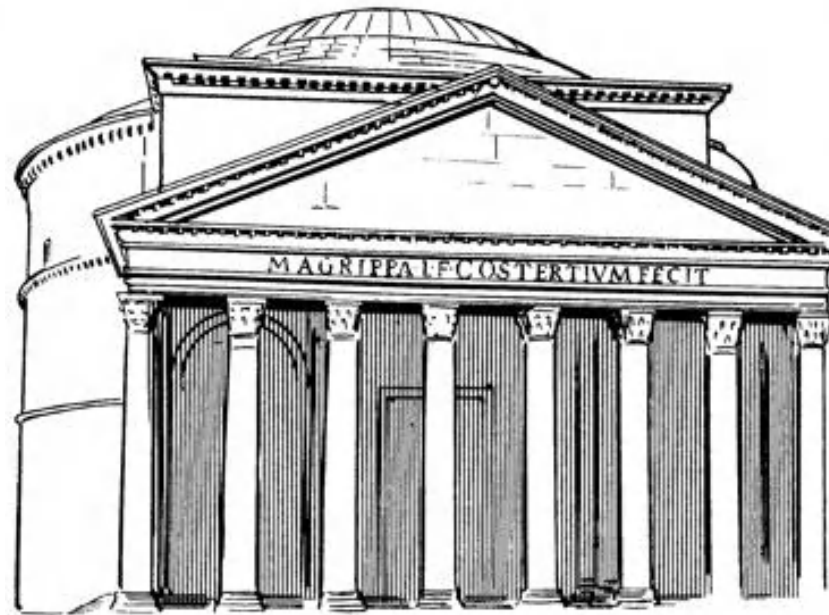
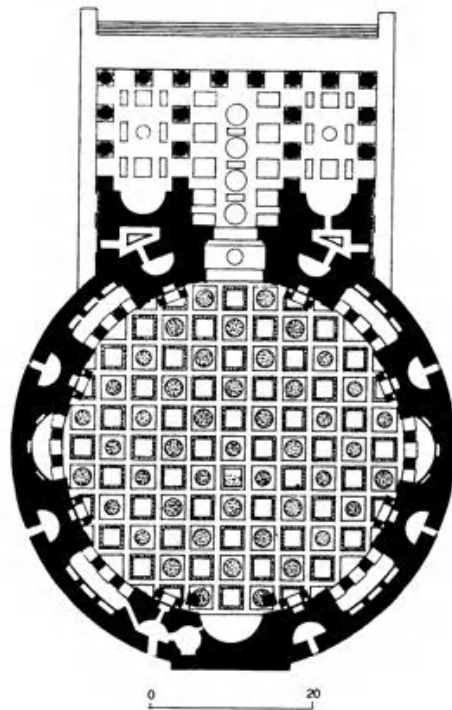
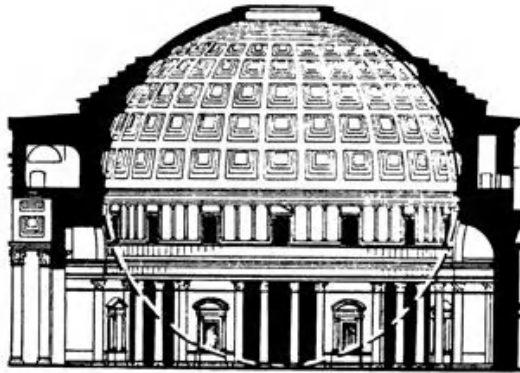




Haus des Faun, *Pompeji*: Längsschnitt

A Atrium B Impluvium C Tablinum D Peristyl E Empfangsraum

Römisches Wohnhaus



Rom, Pantheon, 27 v. Chr. beg., 120 erneuert. Durchmesser = Höhe = 43,6 m. Einzige Lichtquelle ist das Kuppelauge (9 m Ø). Raffinierte Statik: Zahlreiche Entlastungsbogen im Gemäuer und die überhöhte Außenmauer stützen die Kuppel, die innen eine exakte Halbkugel bildet. Zweischaliger Mauerzylinder.

Pantheon



Skulptur

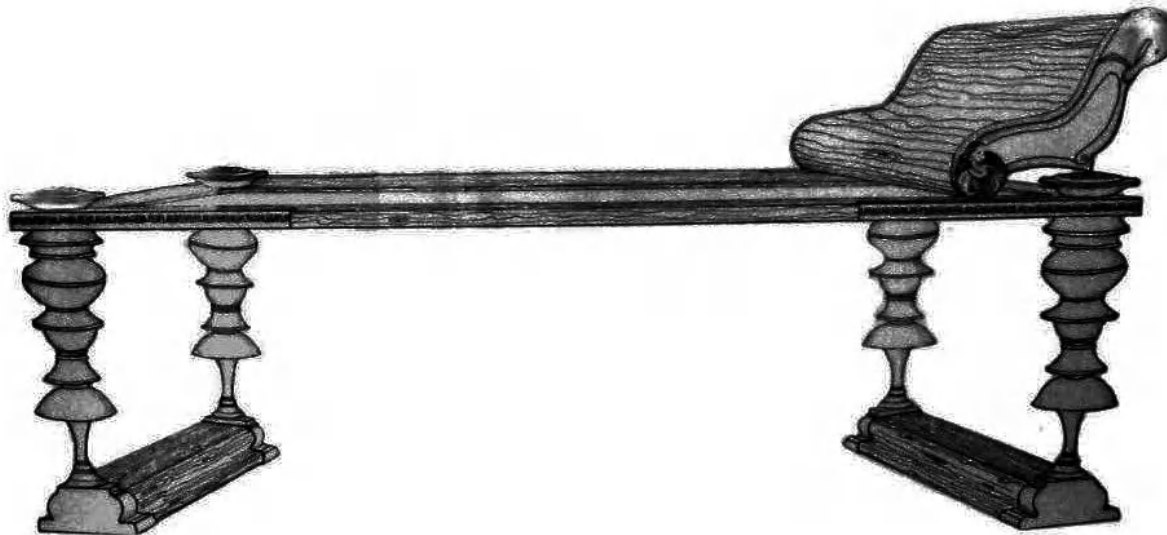
- Kopien griechischer Statuen
- Marmor- und Steinplastiken, Terracottafiguren und Bronzeuß
- Reliefs.
- veristische Darstellung des Menschen

Malerei

- Wandmalerei, Vasenmalerei
- Fresco: Malerei auf frischem Putz
- Tempera – mit eiweißhaltigem Bindemittel
- Encaustik - mit Wachs als Bindemittel
- Mosaiken aus Steinstücken, Flusskieseln, später auch Glasstückchen

Mobiliar

- Klingen: Liegen, teils mit Woll- oder Leinenmatratzen
- Klapphocker und Stühle
- Truhen und Schränke



Kline (Liege)

Tricliniumstische



Kleidung

- Tunika (später mehrere Tuniken übereinander)
- Toga daüber
- Stola und Palla für Frauen
- Umhänge mit Kapuze
- Sandalen, Stiefel, Beinwickel und lange Strümpfe *Erfindungen*

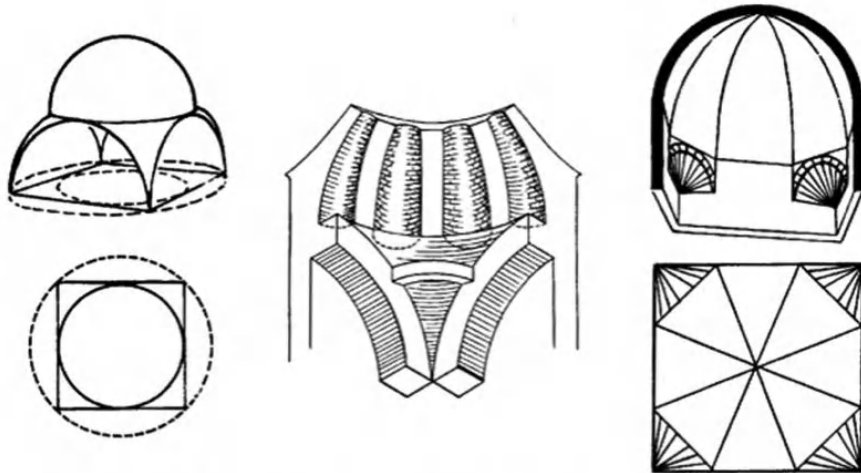
- Hypokaustenheizung: zentral erwärmte Luft zirkuliert in Hohlziegeln der Wände
- Wasserleitungen aus Blei
- Durchlauferhitzer



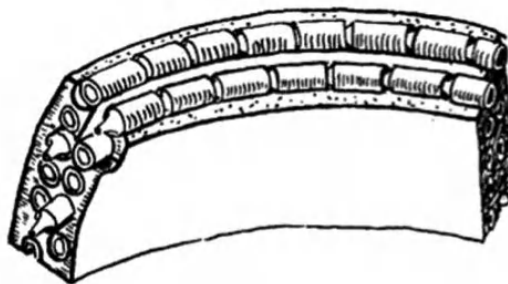


Byzanz

Byzantinische Kuppeln



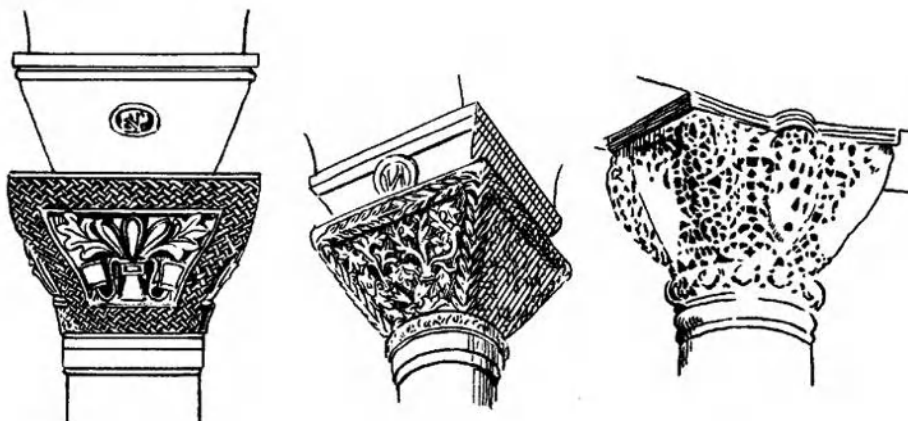
Li: Pendentif-Kuppel. – Mi: Pendentif, bogen- und rippenförmige Aussteifungen. Konstantinopel, Hagia Sophia. – Re: Trompen-Kuppel mit 8teiligem Klostergewölbe



- Ravenna:
 - Mausoleum der Galla Placidia
 - Baptisterium der Orthodoxen
 - San Vitale
- Albenga:
 - Baptisterium
- Köln:
 - St. Gereon

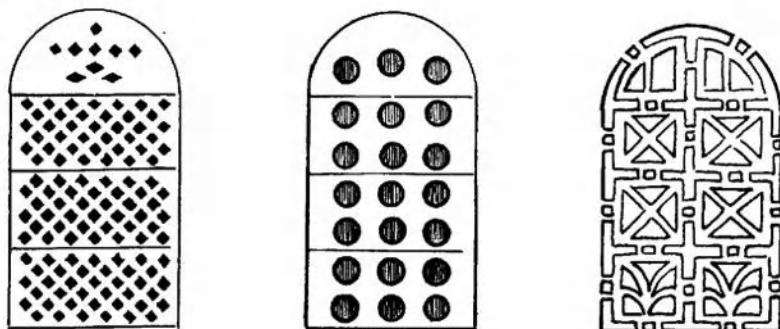
Amphorengewölbe: Tonvasen, spiralförmig zur Kuppelform aufgereiht, entlasten die Widerlager

KAPITELL



Byzantinisch-frühchristliche Korbkapitelle. Li u. Mi: Ravenna, 6. Jh. – Re: Konstantinopel, SS. Sergius und Bacchus, 6. Jh.

FENSTER



Transennen: Fensterscheiben aus dünn geschliffenem, durchbrochenem Alabaster oder Marmor. Li: Rom – Mi: Rom – Re: Grado/Istrien

ORNAMENT



Frühchristliches Ornament aus Ravenna, Sant' Apollinare in Classe, 6. Jh.



Byzantinisches Ornament aus Konstantinopel, Hagia Sophia



3. Romanik (950 - 1250)

Geschichtliche Übersicht

- 391 Christentum wird Staatsreligion
- 402 Ravenna wird Hauptstadt
- 440 Erster Papst (Leo I.) - Katholische Kirche nimmt Rom in Besitz
- 476 Zerfall des Weströmischen Reiches
- 687 Herrschaft der Karolinger
- 800 Karl der Große wird Kaiser
- 919 Herrschaft der Ottonen
- 936 Otto der Große wird Kaiser
- 1024 Herrschaft der Salier
- 1076 Investiturstreit - Deutsche Bischöfe erklären Papst Gregor VII für abgesetzt, Päpstlicher Bann über Kaiser Heinrich IV. Dessen Gang nach Canossa hebt den Bann auf
- Gegenpapst (Avignon)
- 1096 Beginn der Kreuzzüge, Eroberung Jerusalems
- 1125 Herrschaft der Stauffer

Lebensgefühl und Gesellschaftsordnung

- Frühe Mittelalterliche Ständegesellschaft
- Mächtige Kirche
- Reiches Klosterleben mit Bibliotheken und Heilkräutergärten
- Leben in zugigen Burgen und beengten Häusern, Fenster häufig ohne Glasscheiben
- Kaiser zieht mit Gefolge von Pfalz zu Pfalz
- Minnesang und Ritterturniere

Architektur

Frühromanik (Karolingischer und Ottonischer Stil)

- 950 - 1050 Frühromanik
- 1050-1150 Hochromanik
- 1150-1250 Spätromanik
- Spätantike Bauformen: Zentralbau, Basilika
- Kirchen und Klöster



- Konstruktive Elemente: monumentaler Außenbau mit Türmen, in Italien als freistehender Glockenturm (Campanile)
- Glatte Wände mit einfachen Rundbogenfenstern, meist flache Holzdecken oder Tonnen- und Kreuzgratgewölbe
- Wichtigstes Element der Bogen
- Stützenwechsel aus Säulen und Pfeilern, Rundbögen, Würfelkapitelle
- Klosterhöfe mit Kreuzgängen, als Verbindung zwischen Klosterkirche und Klosterräumen (Kapitelsaal, Refektorium, Dormitorium)
- Kirchenaufbau: Mittelschiff mit Seitenschiffen, Querschiff, Vierung (Überschneidung der Schiffe), Chor mit Chorumgang, Kapellenkranz aus außen angesetzten Kapellen im Chorbereich
- Treppentürme, teilweise Westwerk (dem Chor gegenüber)
- Unter den Kirchen die Krypta, teilweise recht groß, als Mausoleum der Stifter und für Reliquien
- Gewändeportal, mit Säulen und Nischen gestaltet
- Zwerggalerie
- Burgen und Paläste



Skulptur

- Figuren auf Portal und Tympanon (Bogenfeld über der Kirchentür)
- auf Türflügeln (teilweise aus Bronze)
- auf Kapitellen (auch mit Pflanzen-, Tier- und Ornamentmotiven)
- Kuzifixe, Altarleuchtern, Kelche und Bischofsstäbe aus Gold unter Verwendung von Email und Edelsteinen
- Orgeln, Glocken
- Holz- und Elfenbeinschnitzereien

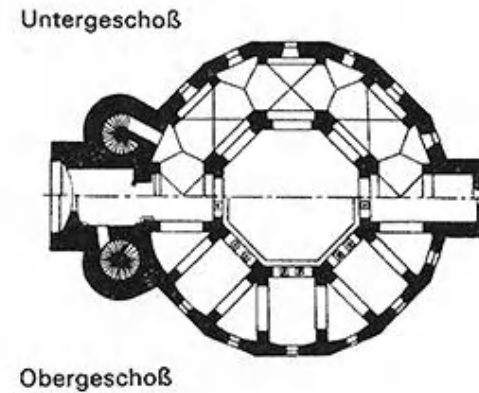
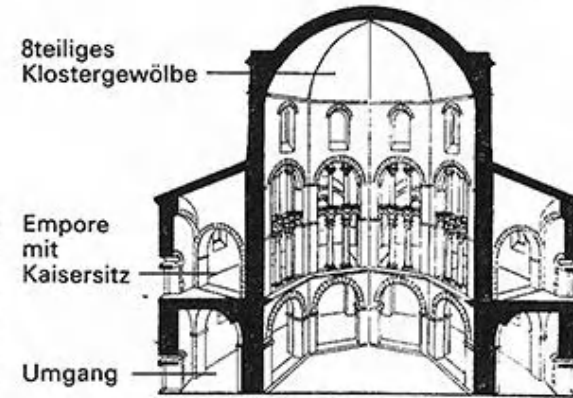


Karolingisch

Langbau



Zentralbau



Steinbach/Odenwald, Einhardsbasilika, 821. Dreischiffige Pfeilerbasilika. Gestrichelt = Stollenkrypta.

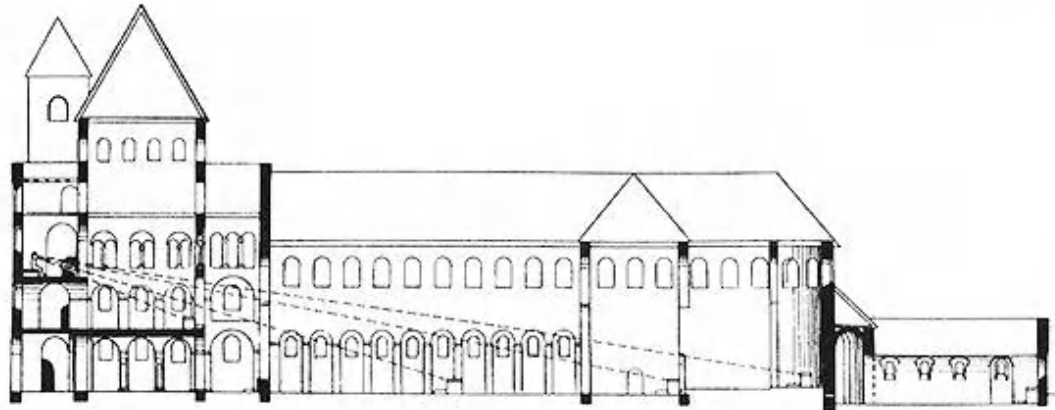
Aachen, Pfalzkapelle, um 800, nach dem Vorbild von Ravenna, San Vitale, 15°. Gesamtanlage 66°.



Reichenau-Oberzell, St. Georg, 896–913, spätkarolingische Säulenbasilika, doppelhörige Anlage, erhöhter, eingezogener O-Chor, Zugang zur Hallenkrypta (→ Krypta*) vom Mittelschiff her. Bedeutende Wandmalereien des 10. und 11. Jhs.



Westwerk

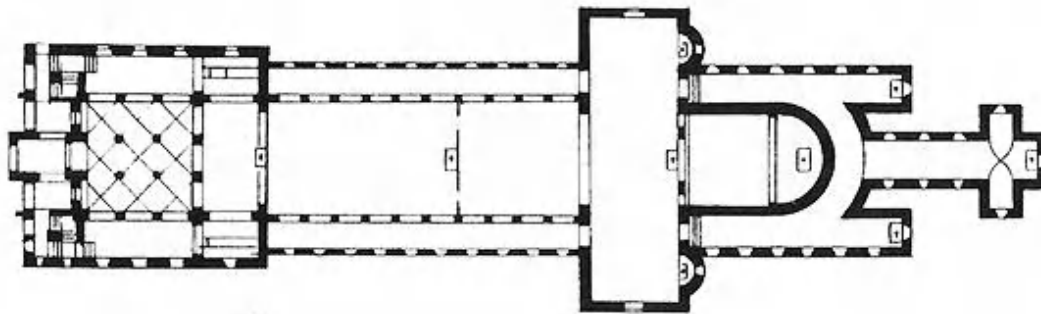


Westwerk

Kirche

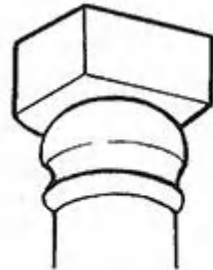
Querhaus

Stollenkrypta

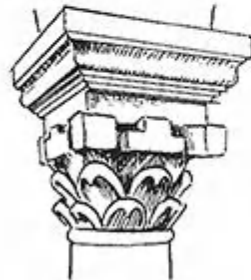


Ottonisch

Kapitell



Pilzkapitell
Quedlinburg, 1020



Bossenkapitell
Quedlinburg, A. 11. Jh.



Pflanzenkapitell
Grenoble

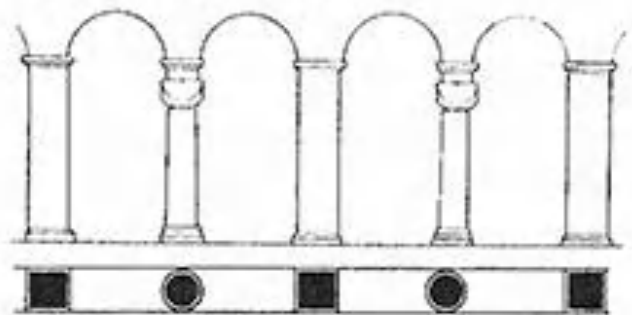


Würfelkapitell
Hildesheim, A. 11. Jh.

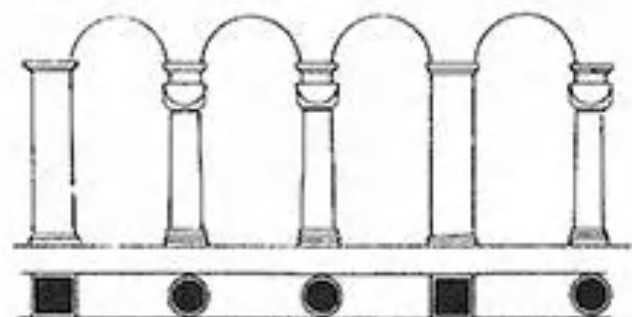
Langbau



Stützenwechsel



Rheinisch P-S-P

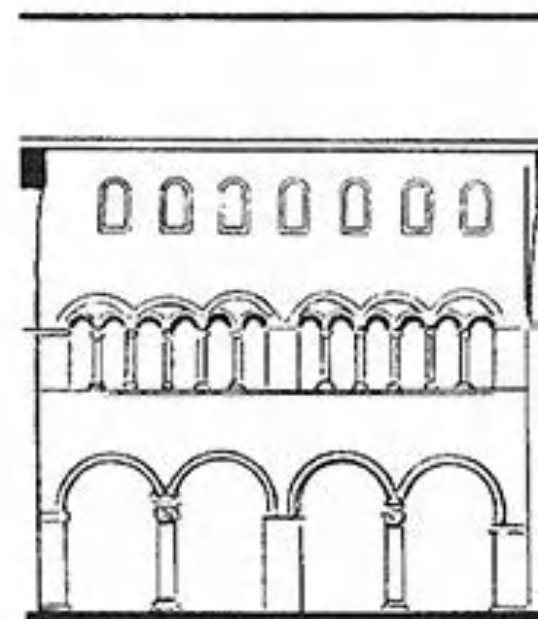


Niedersächsisch P-S-S-P

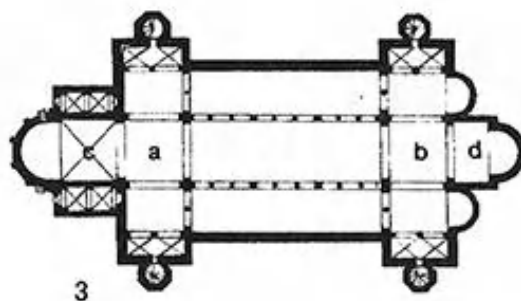
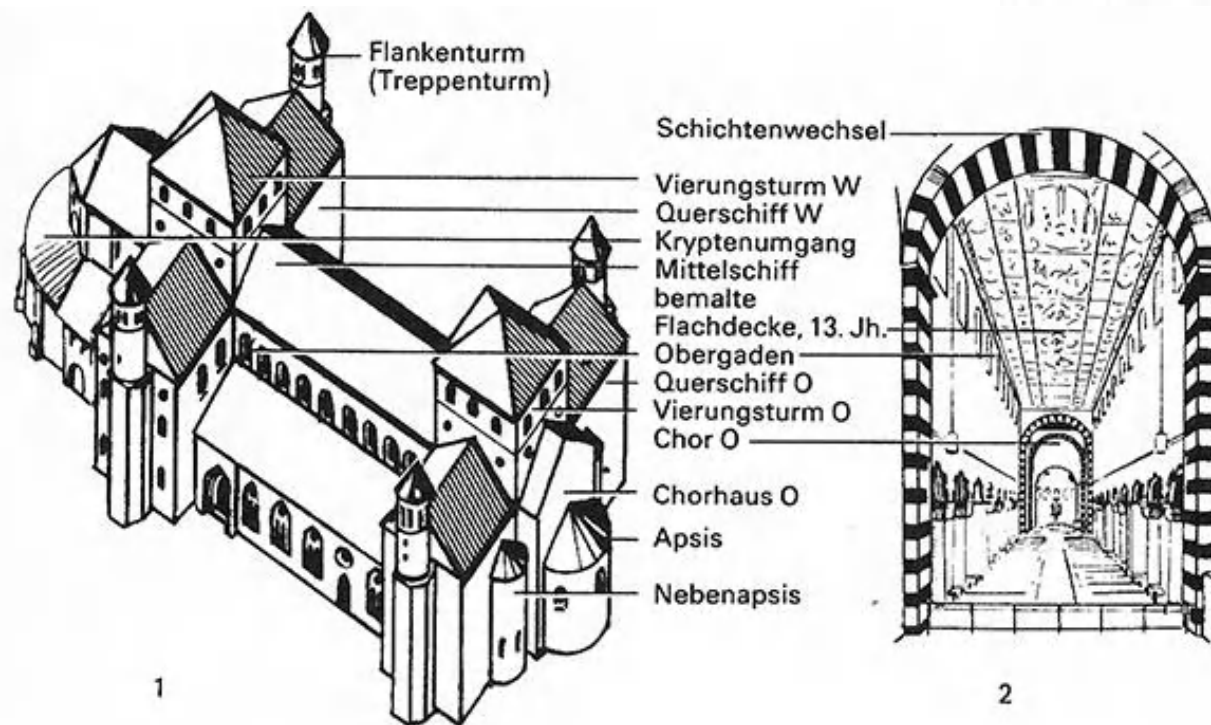
Ober-
gaden

Empore

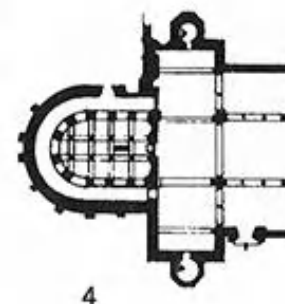
Arkaden



Gernrode, Nonnenstiftskirche, 961-83, dop-
pelhörige 3schiff. Emporenbasilika, rhein.
Stützenwechsel, Krypten im O und W. Ur-
sprünglich durchgehendes Querschiff im O.

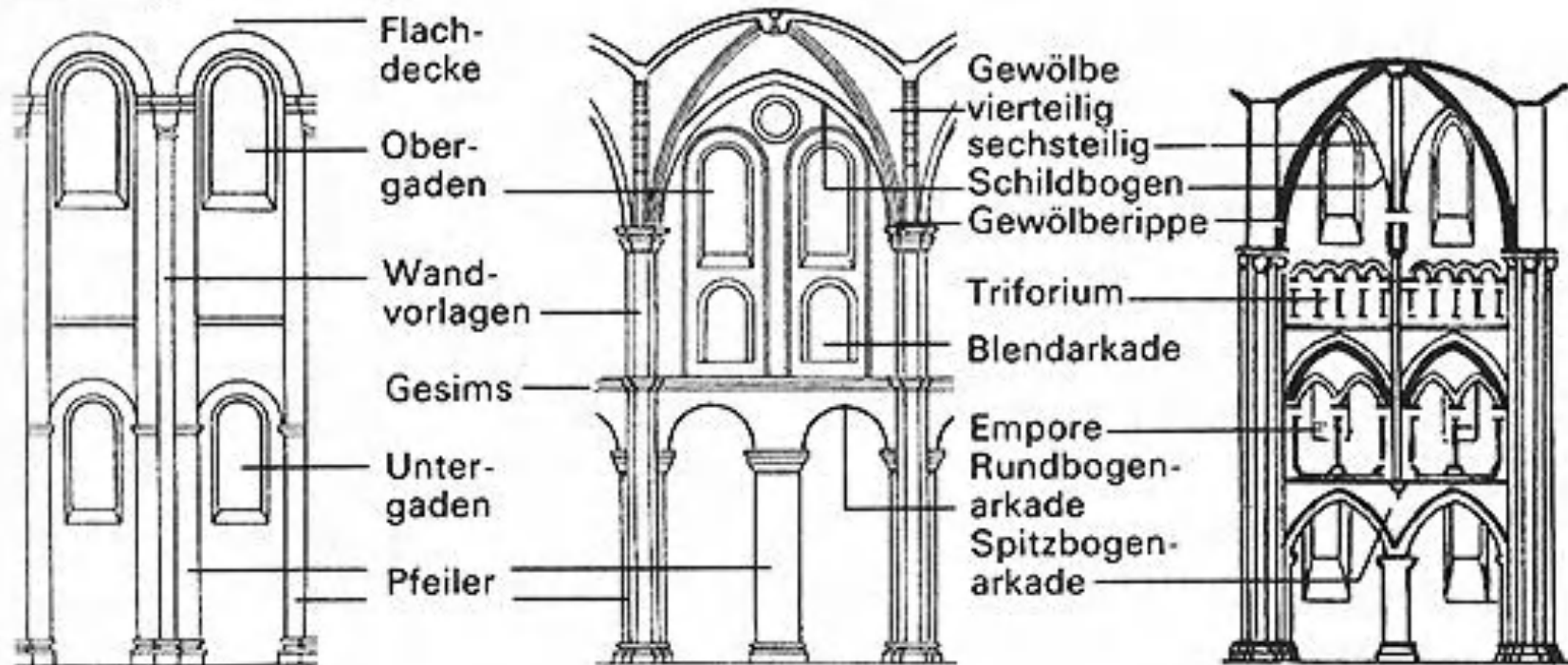


- a ausgeschiedene Vierung W
- b ausgeschiedene Vierung O
- c Chorhaus W mit Apsis
- d Chorhaus O mit Apsis



Romanisch

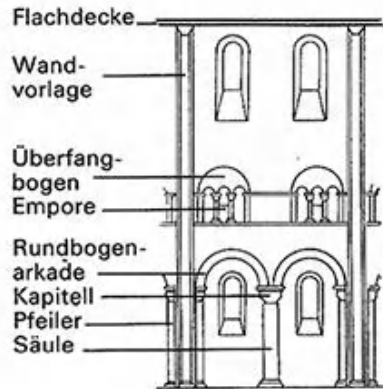
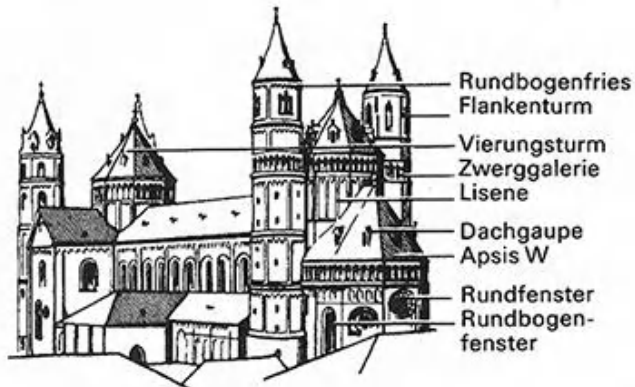
Wandgliederung



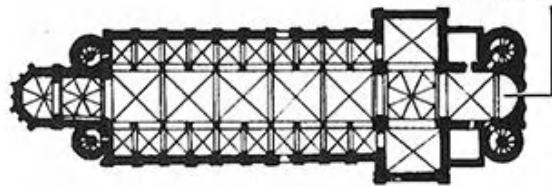
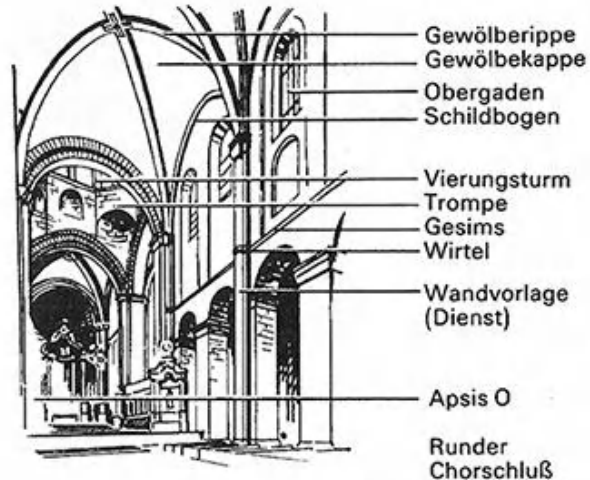
Speyer, Dom, 1050 (Urbau, Gewölbe erst 1090)

Worms, Dom nach 1181

Limburg, vollendet 1235, Übergang zur Gotik

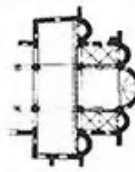


Jumièges, 1060
Normandie

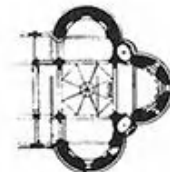


Worms, Dom, 12.-13. Jh. Gebundenes System

Chor



Staffelchor



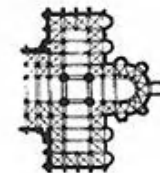
Dreikonchenchor



Gerader Chorschluß



Polygonalchor



Umgang mit Radialkapellen



Apsiden am Querhaus

Kapitell



Würfelkapitell



Faltenkapitell



Figurenkapitell



Bestienkapitell

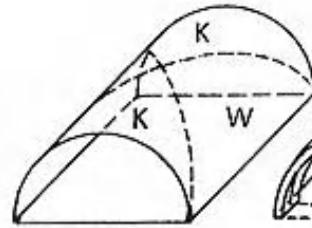


Palmettenkapitell

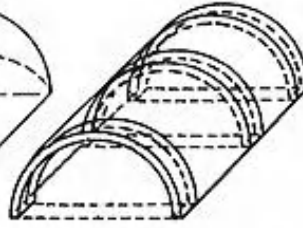


Kelchblockkapitell

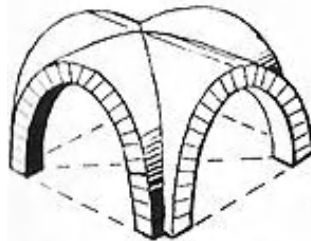
Gewölbe



Tonnengewölbe
K Kappe, W Wange



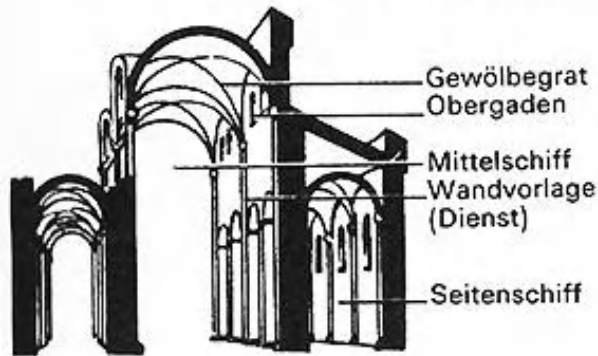
Tonnengewölbe
mit Gurten



Kreuzgratgewölbe

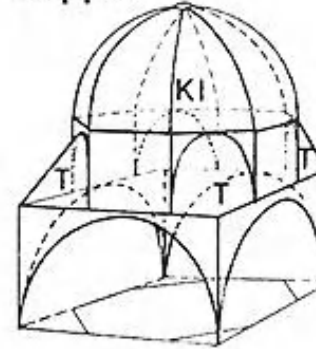


Kreuzrippen-
gewölbe, gebüst

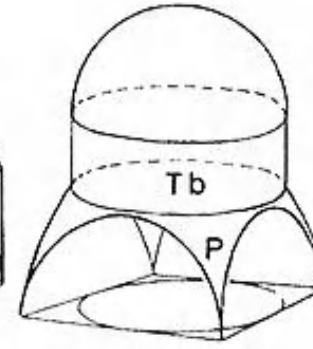


Gewölbesystem
im Langhaus

Kuppel



Trompenkuppel
T Trompe
KI Klostergewölbe

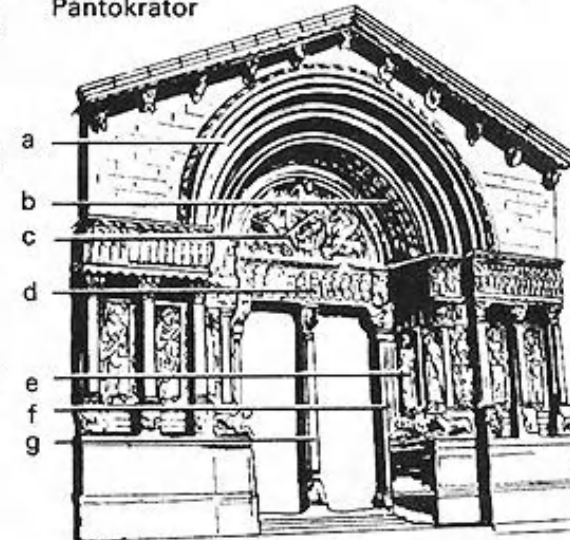


Pendentivkuppel
mit Tb Tambour
P Pendentif

Portal

- a Archivolte
- b Bogenlaibung
mit Figuren
- c Tympanon mit
Pantokrator

- d Türsturz
- e Gewändefigur
- f Türpfosten
- g Türpfeiler



Arles, St.-Trophime, 12. Jh. Höchststufe
spätromanischer Portalarchitektur.

Malerei

- Buchmalerei
- Tafel- und Altarbilder
- Glasmalerei
- Wandbilder
- Gobelins (Wandteppiche)





Mobiliar

- Truhen auch zum Sitzen
- Tische mit Böcken nach Bedarf aufgestellt
- Schlafstellen aus Stroh am Boden

Kleidung

- Hemd, darüber Rock mit Gürtel, enge Hose, Mantel, Kappen
- Hemdkragen als Zierde sichtbar
- Frauen Unterkleider und Kleider mit kurzen Ärmeln
- Darüber weiteres Oberkleid mit langen Zierärmeln
- Schleppe und Mieder kommen auf
- Hauben und Kopftücher





Theater

- Kein klassisches Theater mehr
- Mysterienspiele vor den Kirchentoren



4. Gotik (1130 - 1500)

Geschichtliche Übersicht

- 1250 - 1350 - 1500

Frühgotik

Hochgotik

Spätgotik

Interregnum (kaiserlose Zeit) nach dem Tod Friedrichs II. Herrschaft der Habsburger

Pestepidemie

- 1230
- 1250
- 1350
- 1250
- 1273
- 1348
- Städtebund Hanse an der Ostsee

- Deutscher Orden erobert und besiedelt den Nordosten
 - Hundertjähriger Krieg (England - Frankreich, 1339 - 1453)
 - Rosenkriege England (1455 - 1485)
- Spanien unter maurischer Herrschaft (bis 1492)

Lebensgefühl und Gesellschaftsordnung

- Die bürgerlichen Städte erstarken und verbünden sich
- Zunftwesen
- Erfindung des Buchdrucks
- Raubrittertum

Architektur

- „Stilo gotiko“ ursprünglich Schimpfname aus der Renaissance (barbarisch)
- Kathedralenbau - Zum Himmel gerichtete Gebäude (Streben zu Gott)
- Spitzbogen, Rippengewölbe und Strebewerk werden neu kombiniert
- Basilika mit aufgelösten Mauern
- Außenkorsett statt klarem Baukörper - filigrane und hochkomplexe Konstruktion



- Farbige Bleiglasfenster mit Stahlbändern (Himmliches Licht),
- Fensterrosen über dem Portal.
- Zugbänder aus Stahl in den Steinpfeilern
- Außenpfeiler, um den Schub der Gewölberippen abzufangen
- Kreuzförmiger Grundriß aus Lang- und Querhaus,
- östlich der Chorumgang mit Kapellenkranz
- Verschiedenste Gewölbeformen: Kreuzrippen-Kelch-, Stern-, Netz-, Trichter-, Zellen- und

Fächergewölbe.

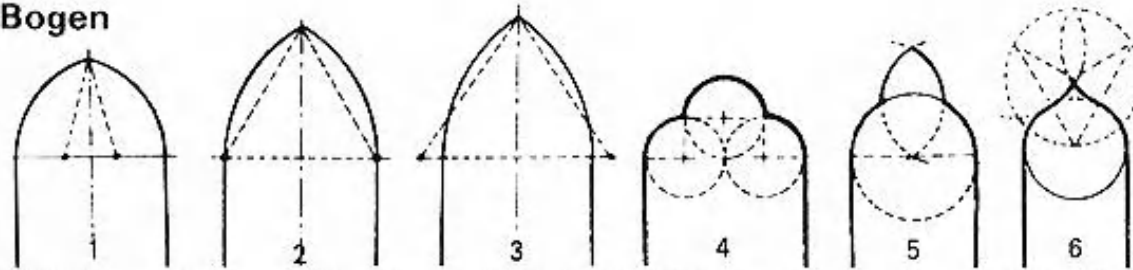
- Aufwendiges Maßwerk an den Spitzbogenfenstern.
- Säulen mit immer ausgefeilteren Querschnitten
- Kapitelle häufig mit floralen Motiven
- Fratzen außen gegen böse Geister
- Aufwendige Portal- und Fassadengestaltung. In England auch Holzdächer auf den

Kathedralen, die Stichbalkendächer. Im Norden die Backsteingotik.

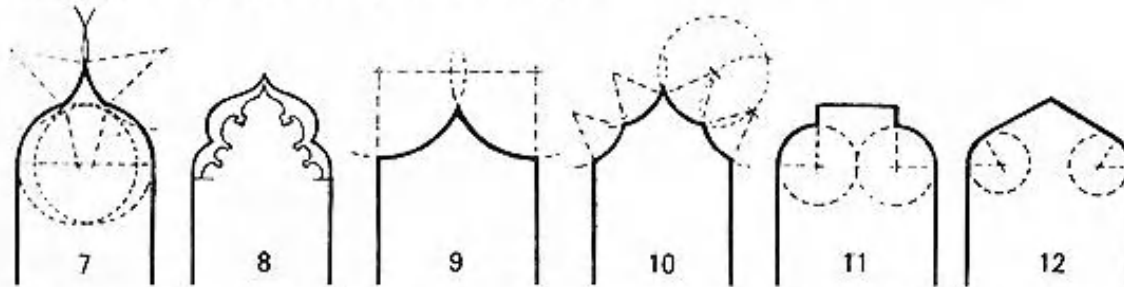


- Paläste (Papstpalast von Avignon)
- Rathäuser, Bürgerhäuser, Gildehäuser, Tuchhallen

Bogen

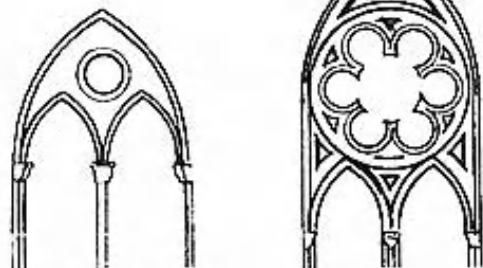


1 Spitzbogen, flach, gedrückt; 2 normal, gleichseitig; 3 überhöht, Lanzettbogen; 4 Kleeblatt- oder Dreipaßbogen, rund; 5 spitz; 6 Kielbogen

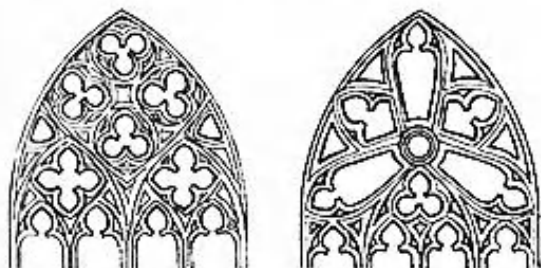


7 Eselsrücken; 8 Flammenbogen mit Nasen (engl. Hochgotik = Decorated); 9-10 Vorhangbogen; 11 Schulterbogen; 12 Tudorbogen

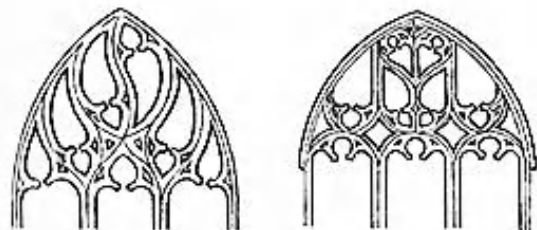
Maßwerk



Frühgotik. Li: negatives M., Chartres, um 1200.
Re: positives M., Reims, 13. Jh.

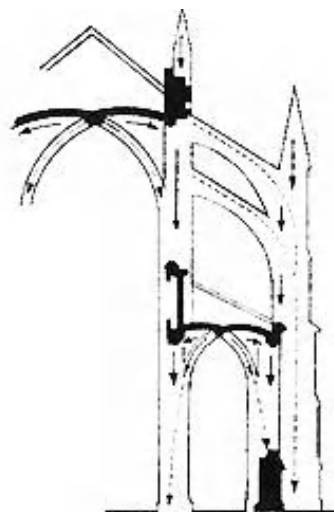


Hochgotik. Li: geometrisches M., Erfurt, 1360.
Re: Rayonnant-M., Erfurt, 1360.

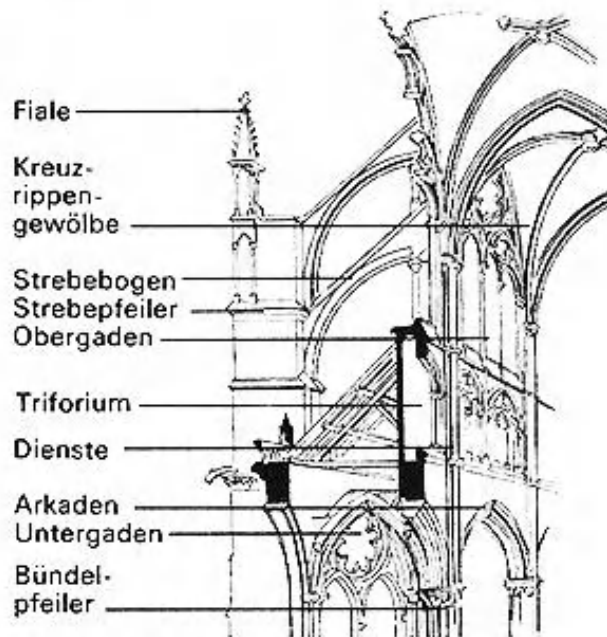


Spätgotik. Li: Flamboyant, Stuttgart, 1480.
Re: Perpendicular, Gloucester, 1349

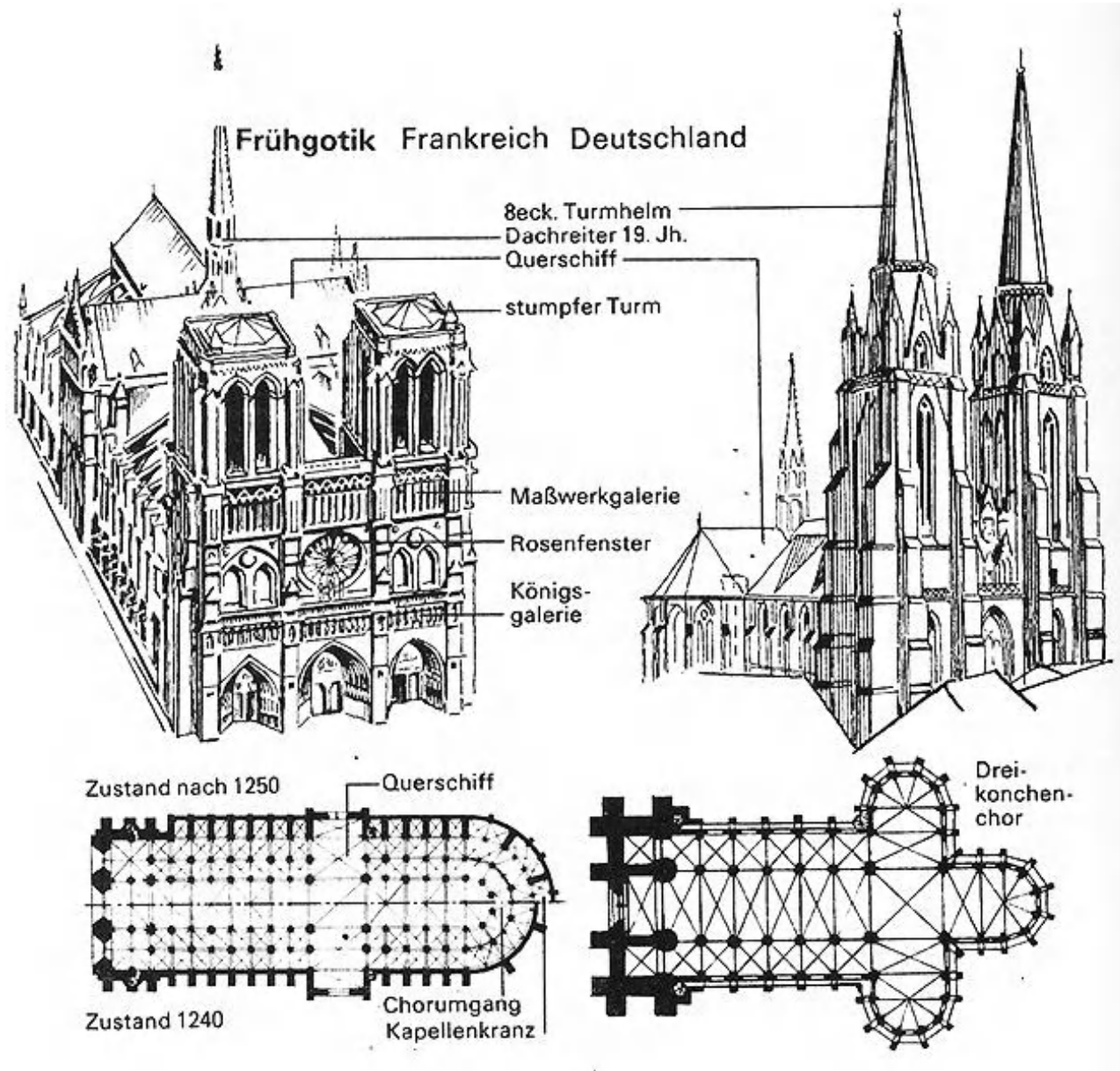
Strebewerk

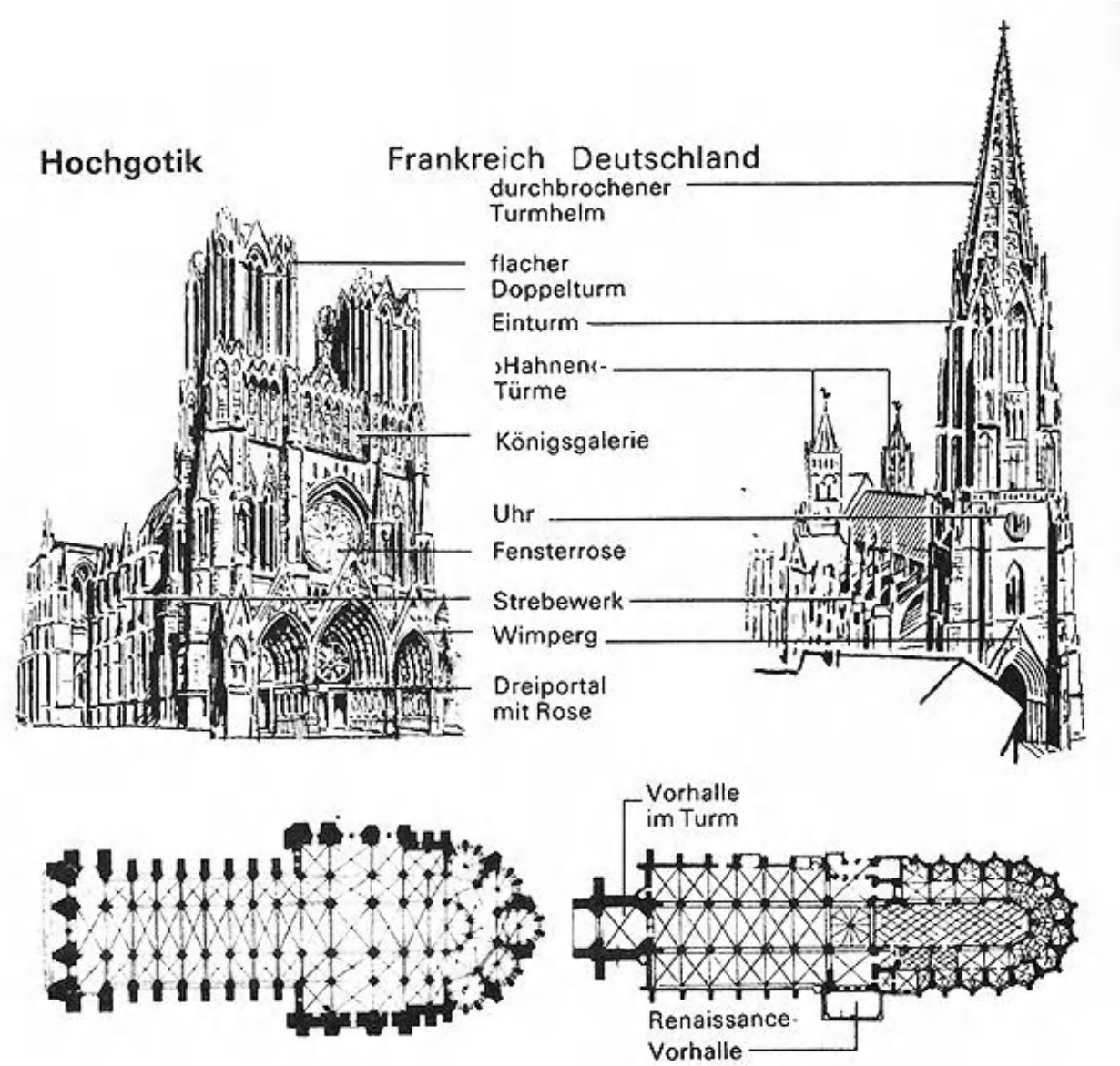


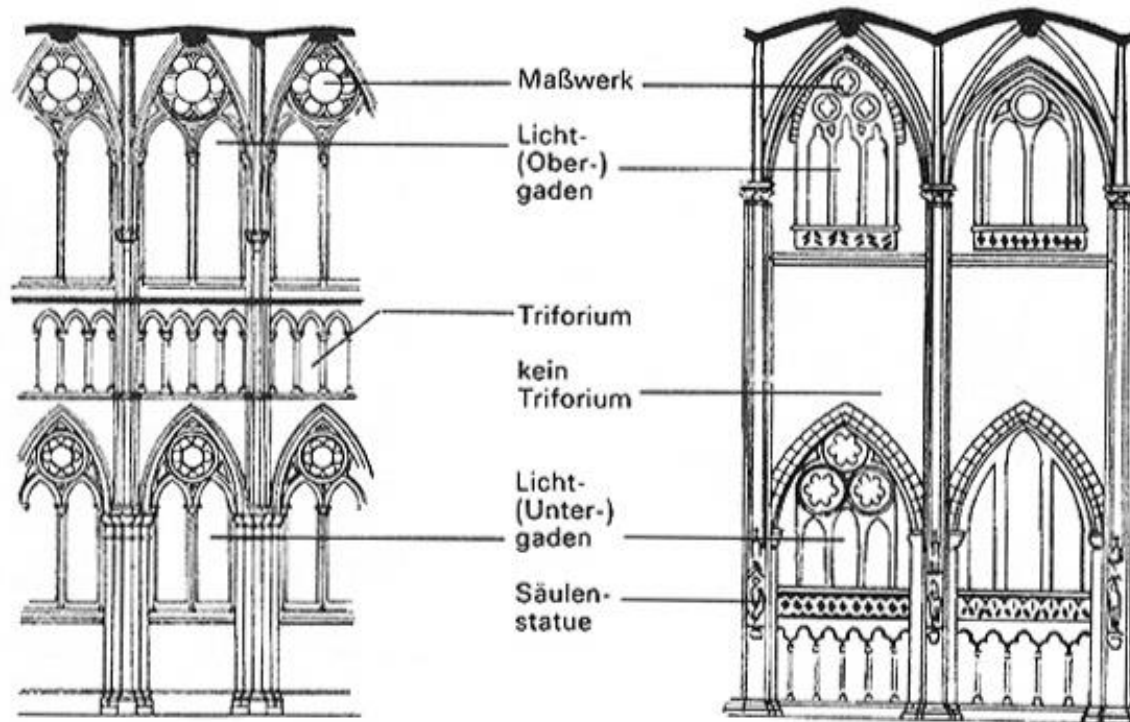
Ableitung
der Druck-
und Schub-
kräfte



Strebewerk und Triforium, Auflösung der
Wand. Amiens, 1220-69

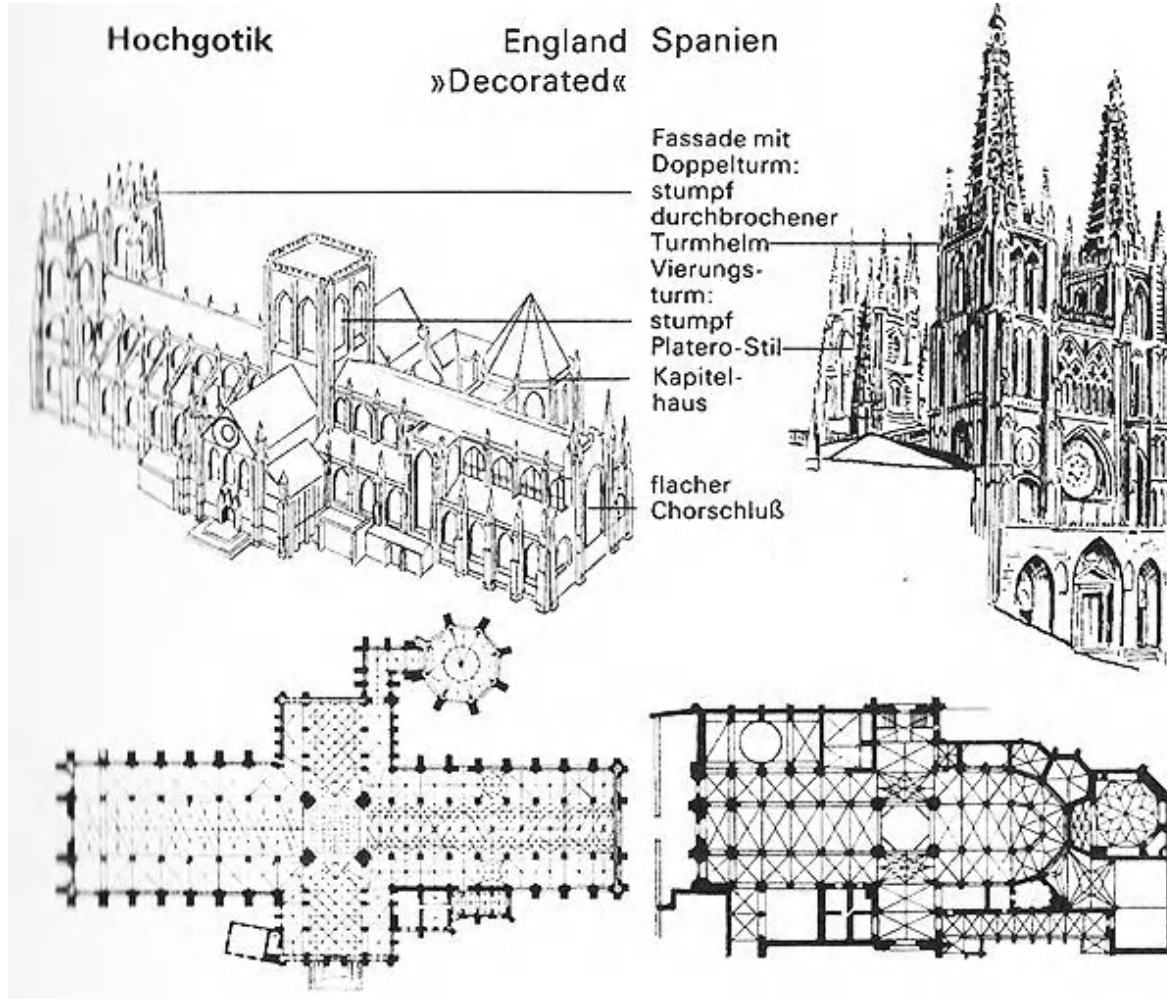






Reims, Kathedrale, 1211–1311. 3schiffige Basilika mit 3schiffigem Querhaus. Chorumgang mit Kapellenkranz. Doppelturmfassade mit reichem Schmuck. Bedeutende Glasmalerei. Früheste Maßwerkfenster (33*).

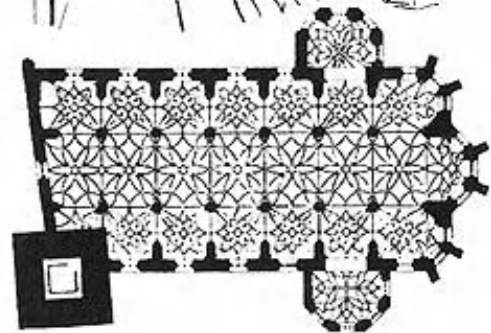
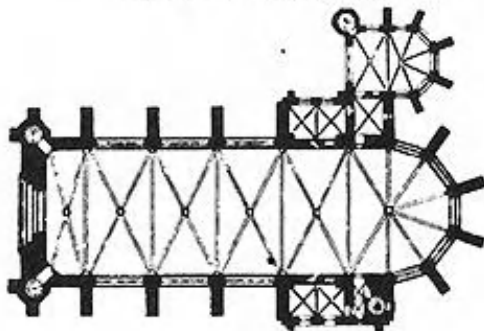
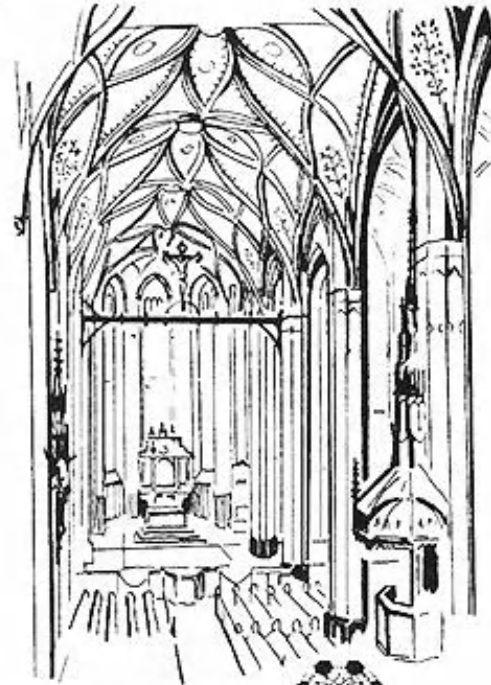
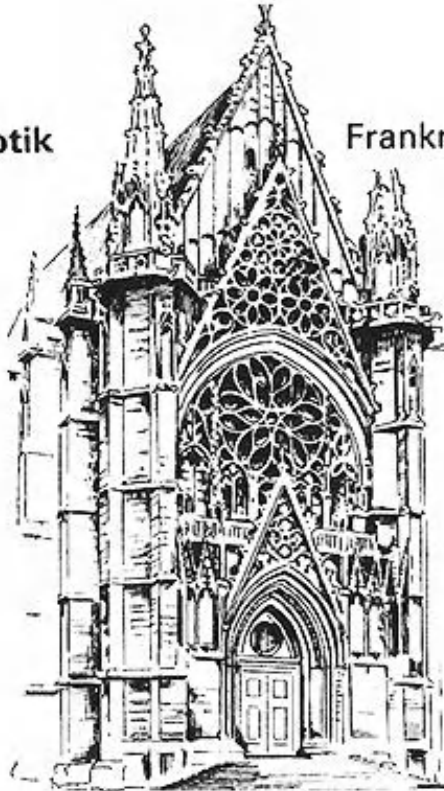
Freiburg/Breisgau, Münster, 1190–1513, Langhaus 1220–60, reduziertes Querschiff. »Deutscher« Einturm mit durchbrochenem Turmhelm, 1260–1350. Basilikaler Chor, Umgang und Kapellenkranz ab 1350.

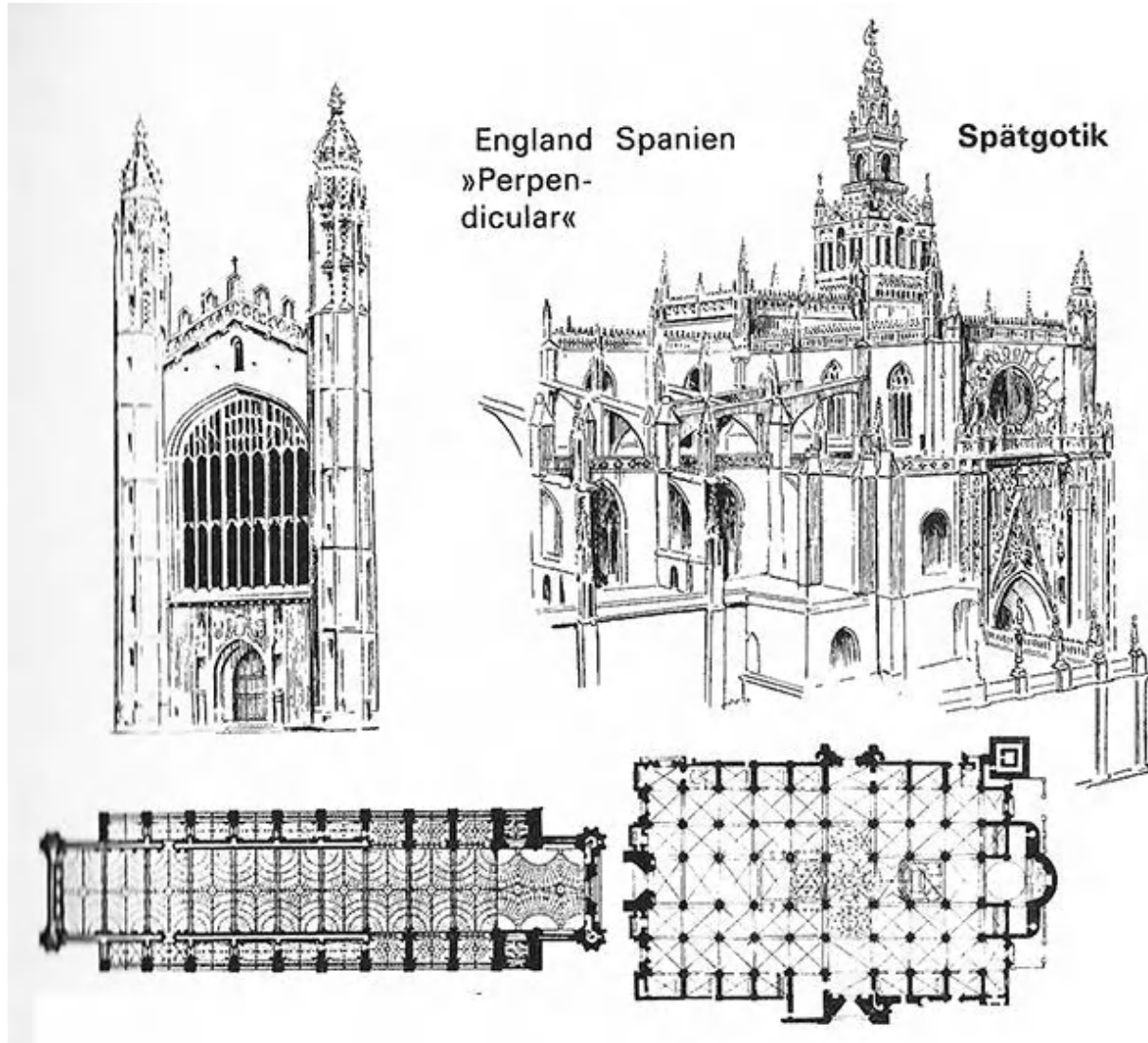


Spätgotik

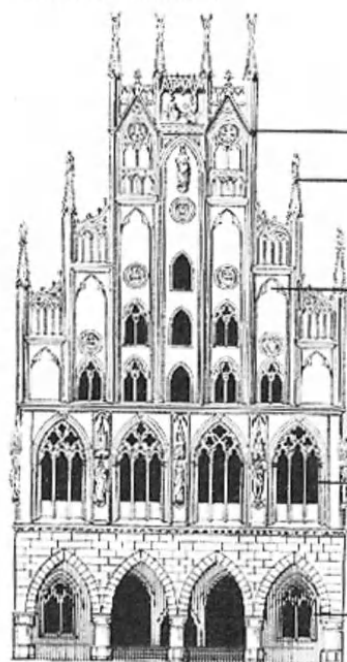
Frankreich

Deutschland





Deutschland

Staffelgiebel
mit Maßwerk-
bekrönungen

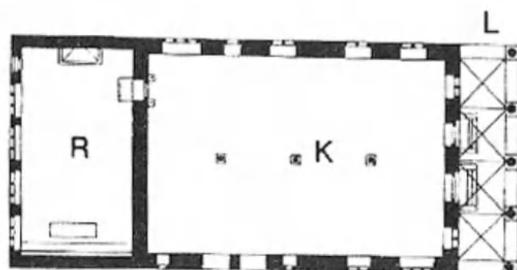
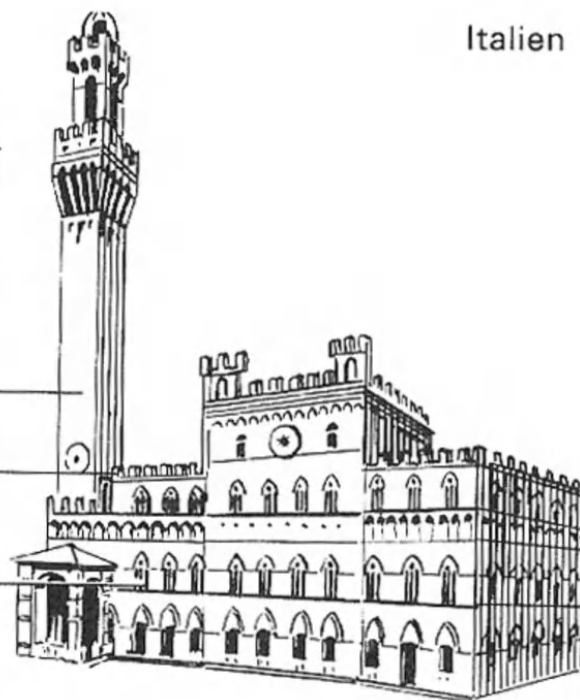
Fiale

Blendbogen
mit Blend-
maßwerk

Campanile

Zinnen-
bekrönungspitzbogige
Drillings-
fensteroffener
Laubengang

Italien



▲ Siena, Palazzo Pubblico (Rathaus), 1289. Die blockhafte, waagerechte Lagerung weist schon auf die klassische Strenge der Renaissance-Palazzi voraus (72*).

◀ O u. Mi: Münster, Rathaus, um 1335, Schauwand, einem Spitzgiebel vorgeblendet. Erdgeschoß: L Gerichtslaube, K Kaufhaussaal, darüber der ebenfalls 2schiffige Bürgersaal; R Ratslaube 15. Jh.

Skulptur

• • •

Säulenhafte Kathedralskulpturen

Madonnen, Kruzifixe

In der Spätgotik Altäre mit meisterhaften Holzschnitzereien



Malerei

- Religiöse Altar- und Tafelbilder mit Goldgrund



Mobiliar

- Schränke und Truhen • Schnitzereien
- Armlehnstühle
- Baldachinbetten



Kleidung

- Burgundische Mode
- Bodenlange Gewänder mit Gürtel
- Männer enge Beinlinge mit angenesteltem Bruch.
- Pelzfutter
- Später kürzerer Rock mit Ausschnitt, Verzierungen und verschiedenen Ärmelformen für die

Männer

- Schnabelschuhe
- Taillierte Kleider (Houppelande) und hohe, teils spitze Hauben mit Schleiern für die Frauen





Theater

- Passionsspiele • Farcen



5. Renaissance (1420 - 1600)

- "Wiedergeburt der Antike"
- Der einzelne Mensch rückt ins Zentrum

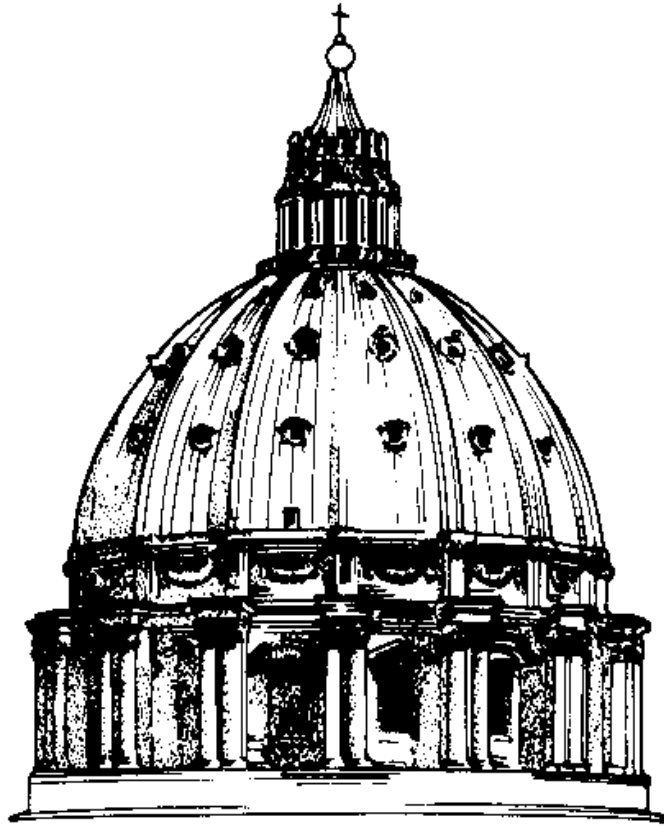
Geschichtliche Übersicht

- 1492 - Entdeckung Amerikas - Kolumbus
- 1495 - "Ewiger Landfrieden" und Reichskammergericht (statt Privatfehden der Fürsten)
- 1498 - Seeweg nach Ostindien (Vasco da Gama)
- 1517 - Reformation - Martin Luther
- 1519 - Karl V. (Reich, in dem die Sonne niemals untergeht)
- 1525 - Bauernkrieg wird niedergeschlagen
- 1519 – 1521- Erste Weltumsegelung (Magellan)
- 1546 - Protestantische und katholische Fürsten schmalkaldischer Krieg
- 1555 - Augsburger Religionsfrieden (Protestanten gegen katholische Liga)
- 1589 - Bourbonen in Frankreich
- 1598 - Edikt von Nantes - Gleichberechtigung der Hugenotten



Lebensgefühl und Gesellschaftsordnung

- Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit
- Buchdruck und Reformation ermöglichen Information und Selbstbestimmung
- Soziale Spannungen und Revolten
- Bürgerliches Selbstbewusstsein in den Städten
- Mächtige Handelsfamilien (Medici in Florenz, Fugger in Augsburg)
- Astronomische Entdeckungen (Kopernikus, Kepler)
- Anatomische Erforschung des Körpers
- Erschließung neuer Kontinente



St. Peter: Kuppel

Architektur

- Rückbesinnung auf antike Bauformen
- 1414 Wiederentdeckung des Buchs „De architectura“ des Römers Vitruvius über Bauweise

und Säulenordnungen

- Suche nach Ausgewogenheit, perfekter Schönheit und Harmonie
- Berühmte Architekten: Filippo Brunelleschi (1377 – 1446), Leone Battista Alberti (1404 – 72),

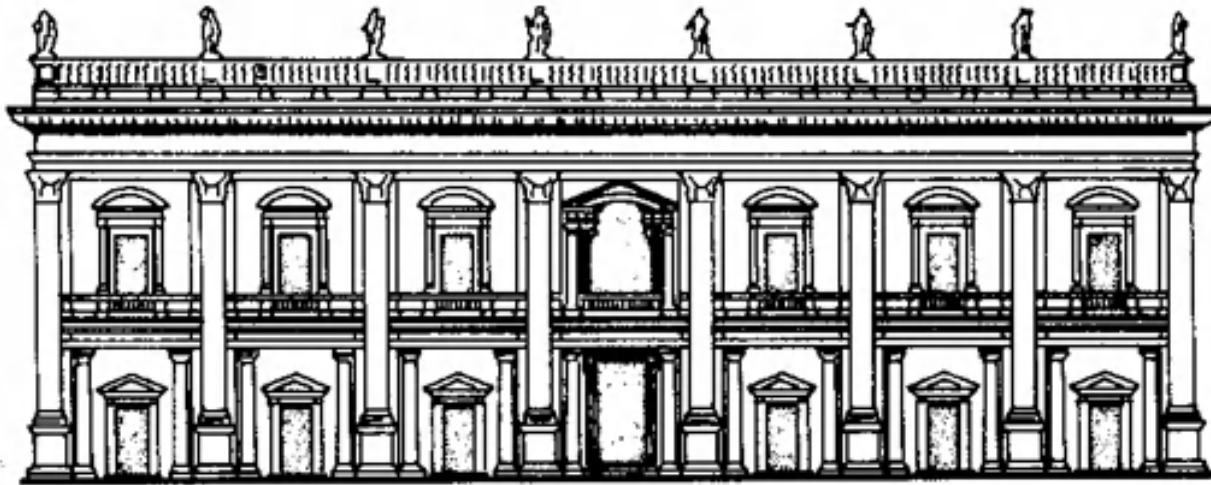
Florenz,

- Michelangelo (1475 – 1564), Donato Bramante (1444 – 1514), Giacomo Vignola (1507 –

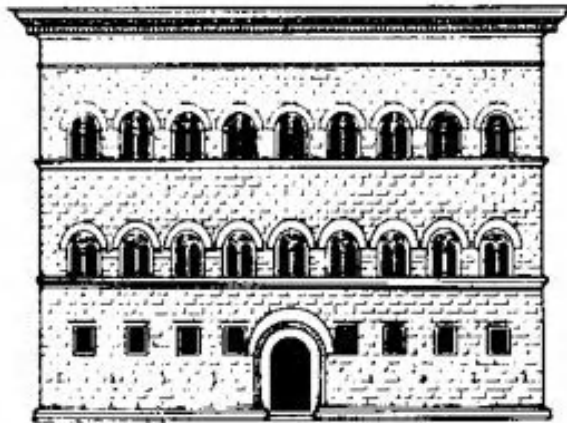
1573), Rom

- Andrea Palladio (1508 – 1580), Venedig und Vicenza, beeinflusst die Architekten des 17. -

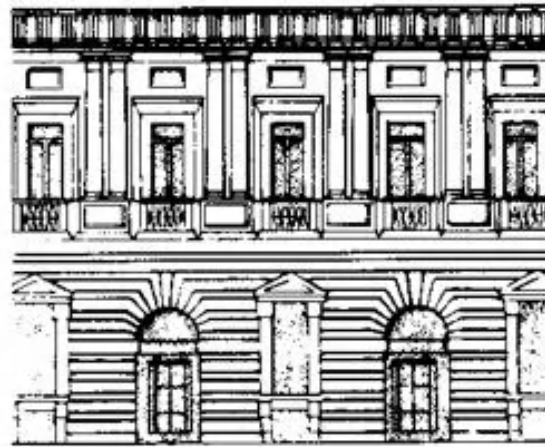
19. Jahrhunderts



Konservatorenpalast, Kapitol, *Rom*, mit Kolossalpilastern



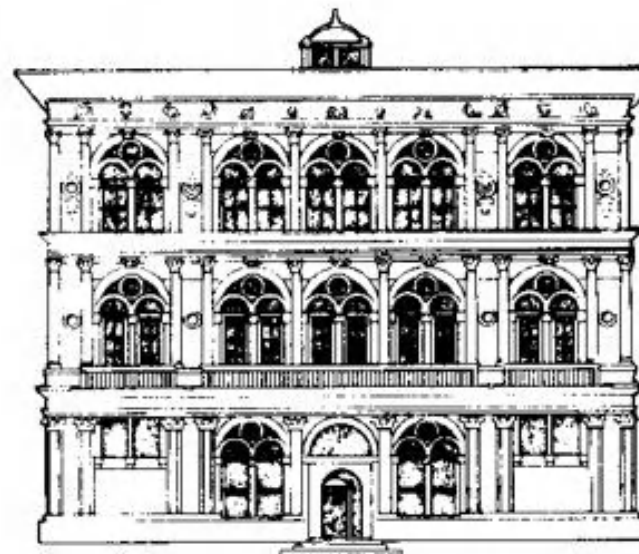
Palazzo Strozzi, Florenz:
Rustikafassade



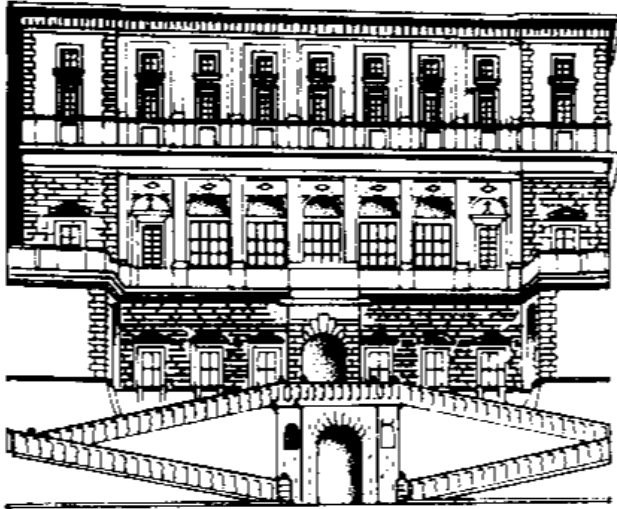
Palazzo Vidoni-Caffarelli,
Rom: Teilansicht



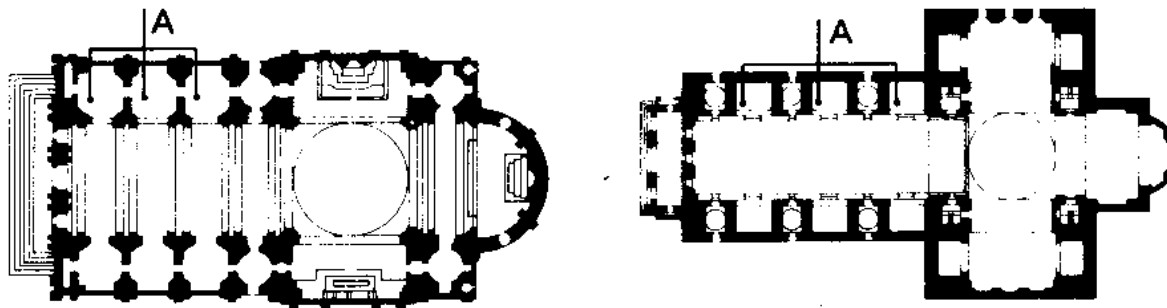
Palazzo Ducale, Urbino:
Hof



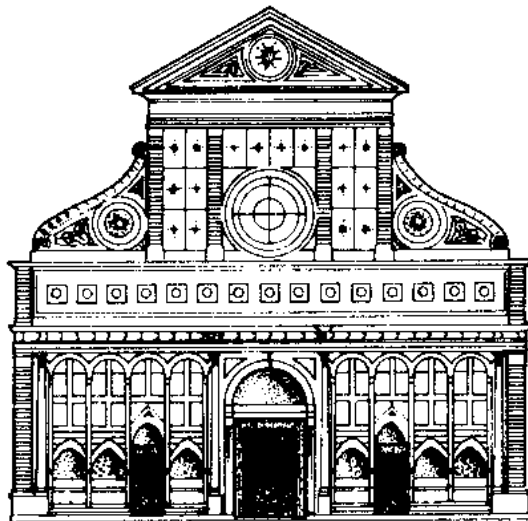
Palazzo Vendramin-Calergi,
Venedig: Kanalfront



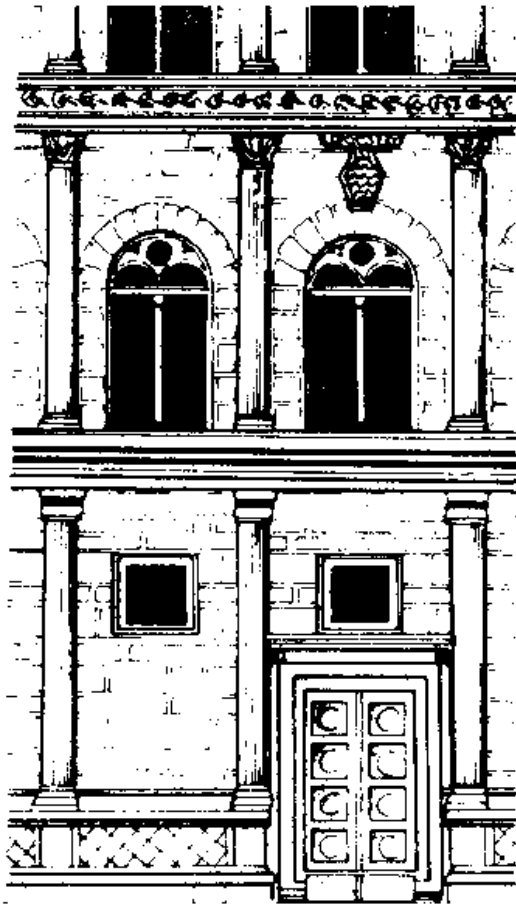
Villa Farnese, Caprarola
(Vignola)



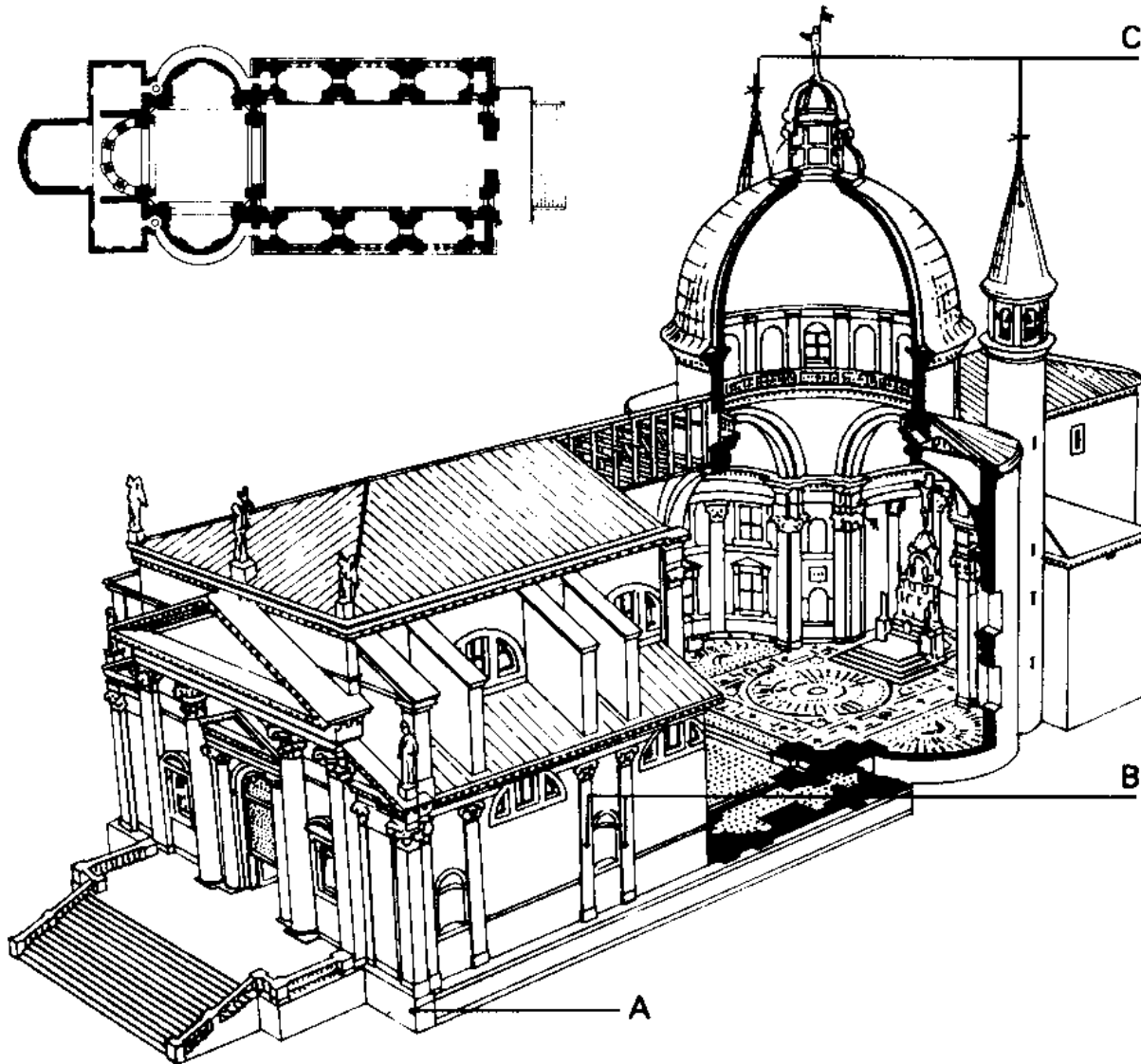
Kirchengrundrisse: Il Gesù, Rom: S. Andrea, Mantua. Beide sind mit Seitenkapellen ausgestattet.



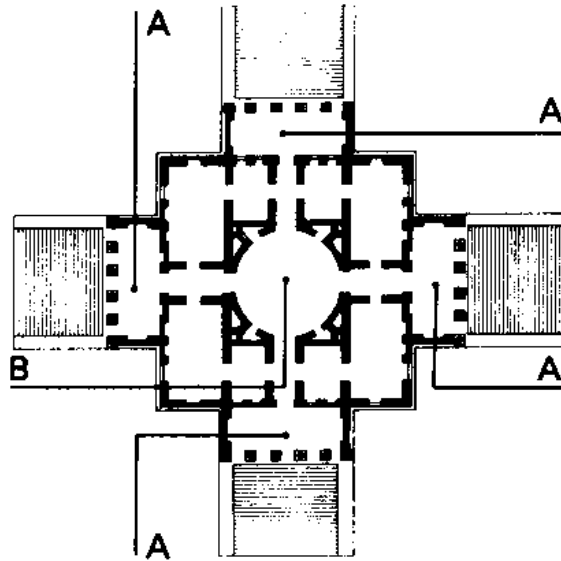
Kirchenfassaden von Alberti: Maria Novella, Florenz: S. Andrea, Mantua (unterer Teil nach römischem Triumphbogen)



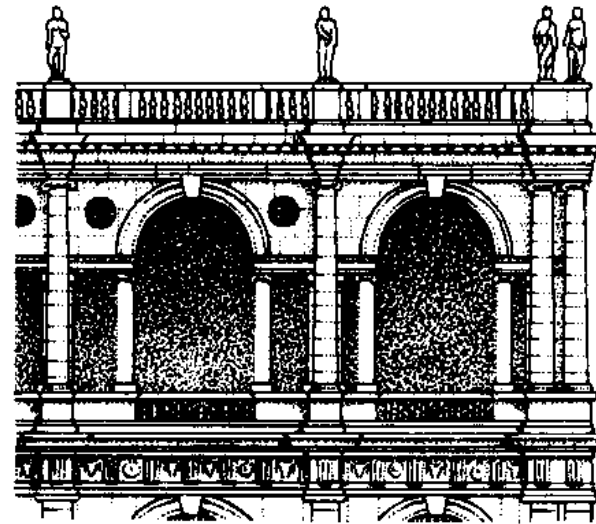
Palazzo Rucellai: Fassade, Teilansicht



II Redentore (Erlöserkirche), Venedig: Grundriß und Diagonalschnitt
A Sockel B Kolossalpilaster C Glockentürme



Villa La Rotonda, Vicenza:
Grundriß
A Säulenvorhallen B zentraler
Kuppelsaal



**Basilica (Palazzo della Ragione),
Vicenza:** Ausschnitt mit Palladio-
Motiv



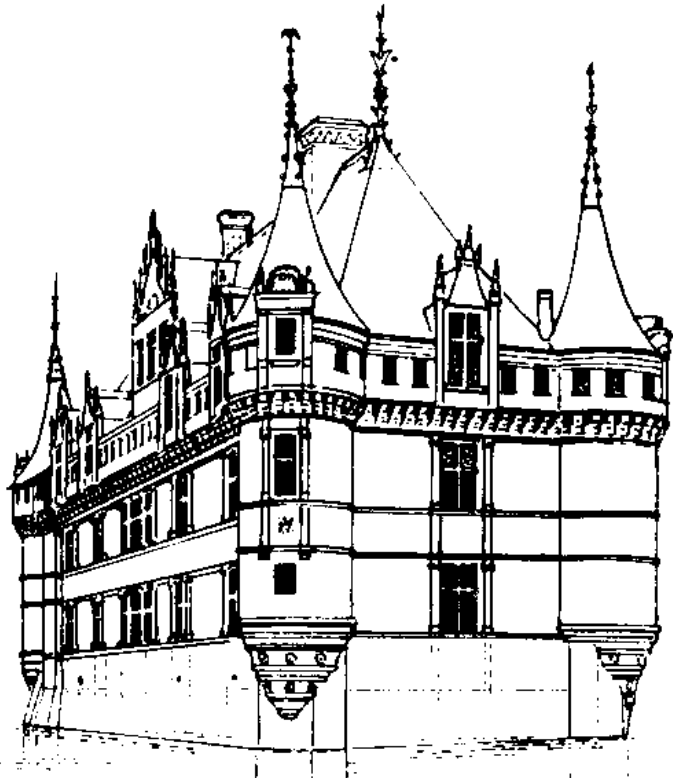
Villa Barbaro: Fassade



Villa Malcontenta
(Palladio)



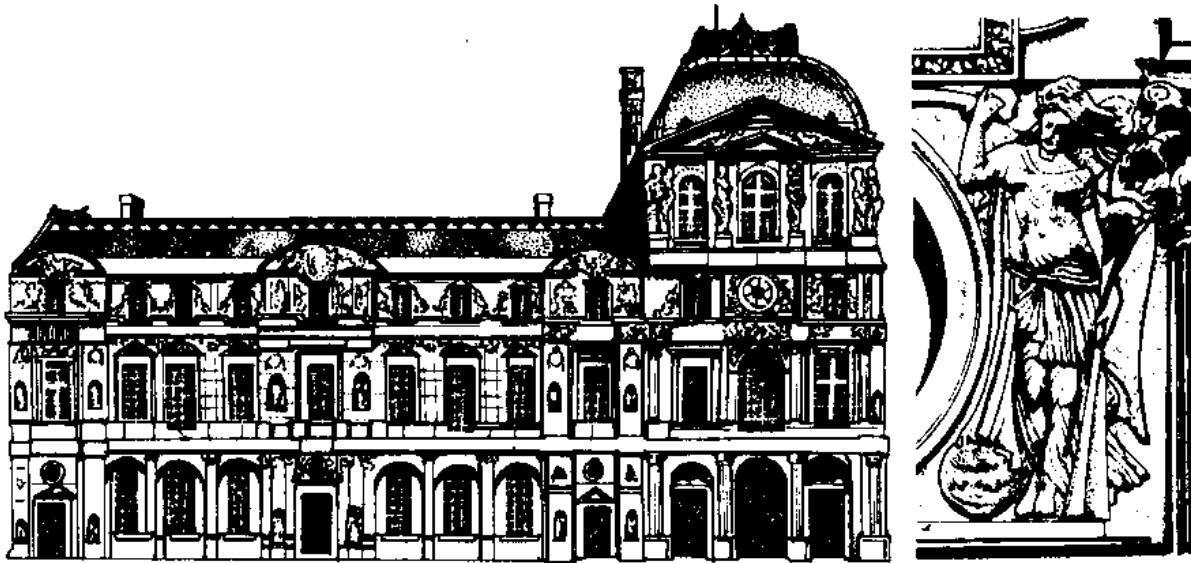
- Ab 1500 in Frankreich: Loire-Schlösser Chambord, Chenonceaux, Azay-le-Rideau, Blois, Fontainebleau und der Louvre in Paris



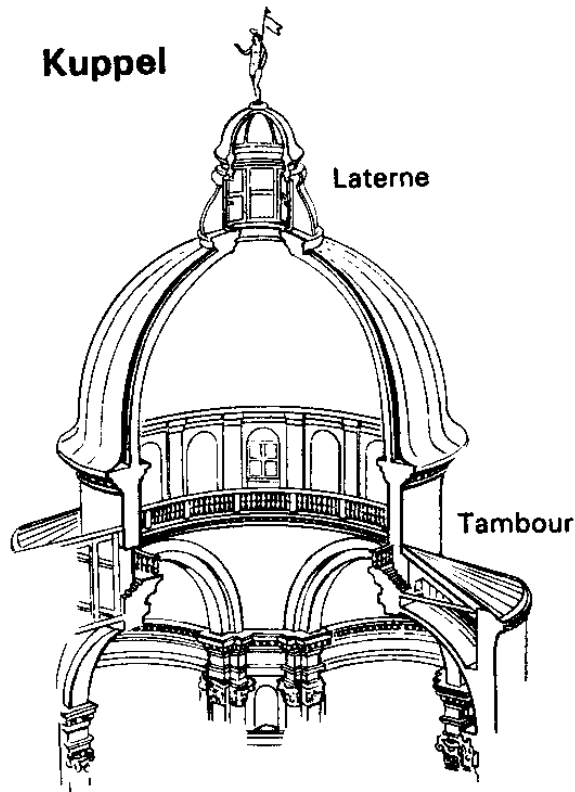
Schloß d'Azay-le-Rideau



Schloß Blois
Grand Escalier

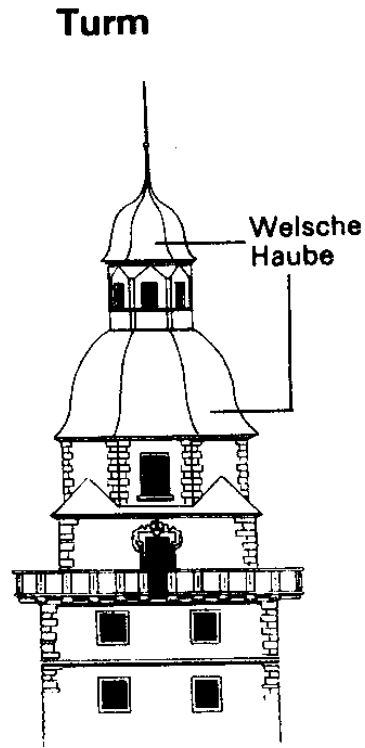


Hof des Louvre: Fassade und Detail



Pendentif-Kuppel mit beleuchtetem Tambour

Venedig, Il Redentore, 1513-29, Palladio.



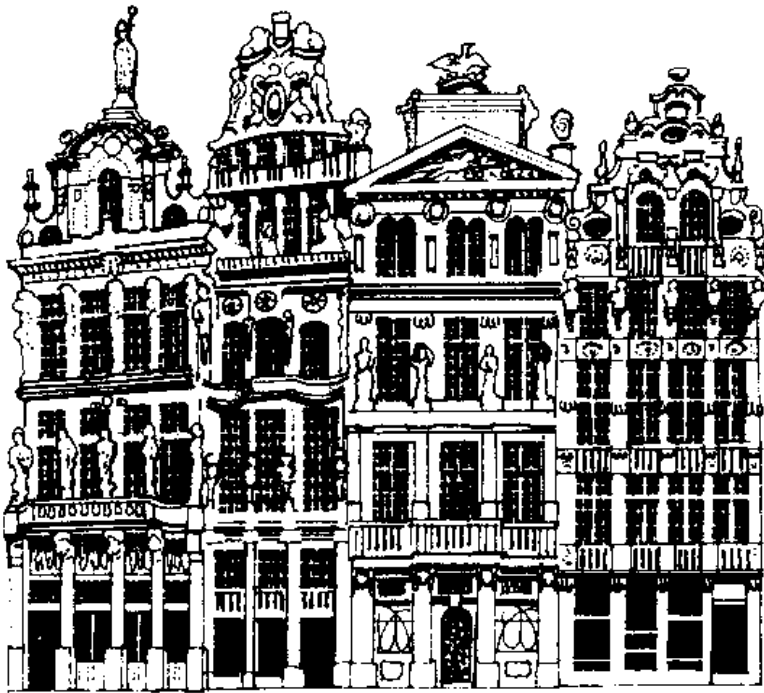
Beckige Welsche Haube mit Laterne, quadrat. Turm, Bossenwerk.

Aschaffenburg, Schloß, 1605-14.

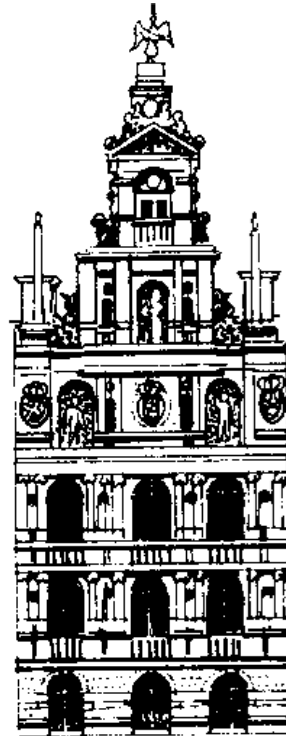


Dekor aus klass. Elementen: ionische Säule, Dreiecksgiebel, Loggia usw.

Amsterdam, Zuyderkerk, 1614. Manierismus.



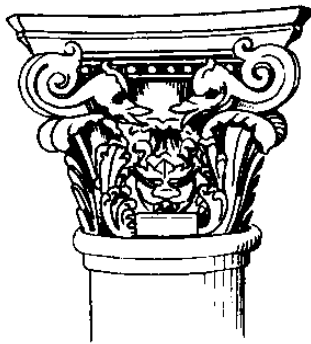
Grand'Place, Brüssel: Zunft Häuser



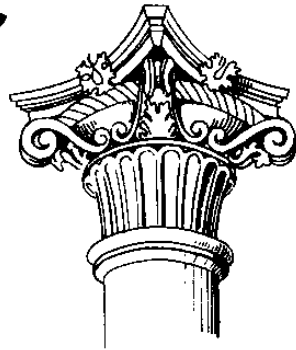
Rathaus, Antwerpen:
Mittelteil

Kapitell

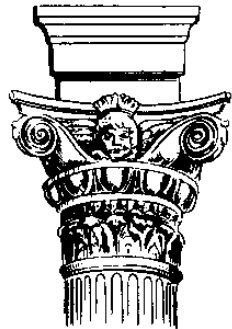
Säule



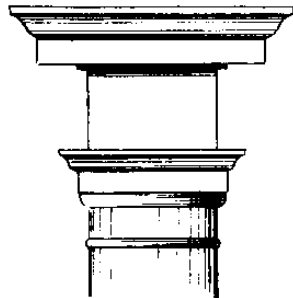
Groteskenkapitell mit Astragal und Laub



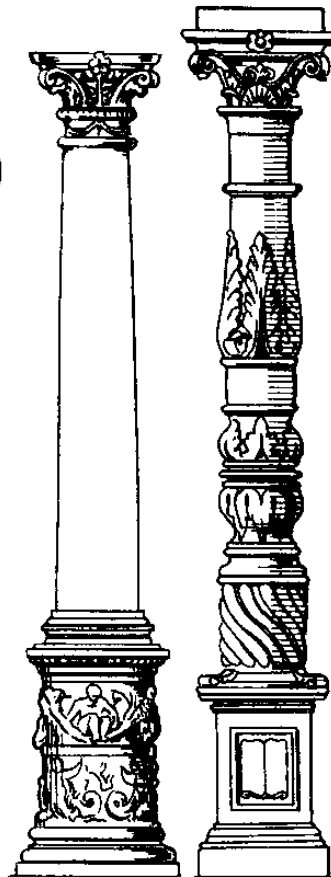
Volutenkapitell, kannelierter Korb



Phantasiekapitell. Erote, Eierstab, Blattwelle, Akanthus



Röm.-dor. Säule unter Gebälk und Kämpferplatte



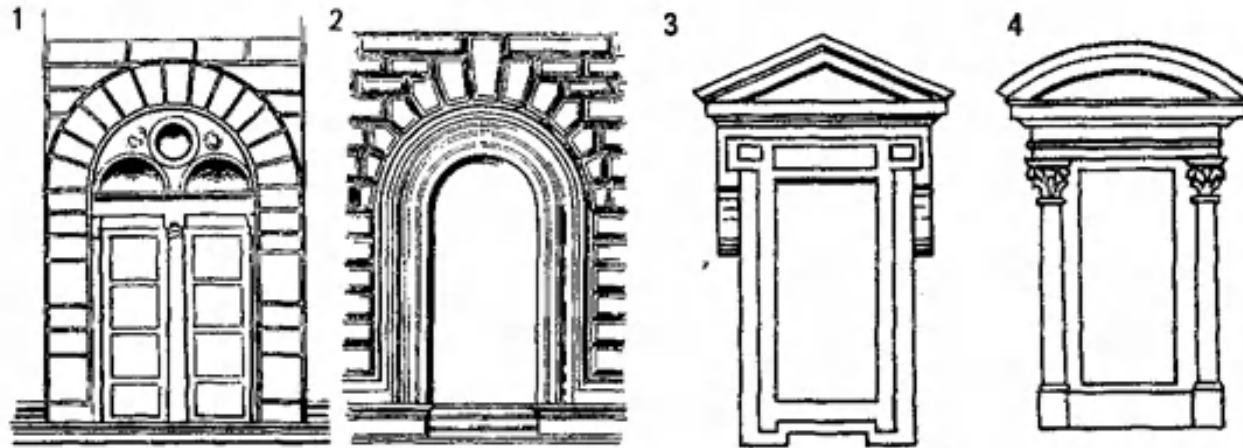
Venezianische Säule mit Phantasiekapitell und Schmucksockel



Armbandsäule mit üppiger Dekoration. Frankreich, 1564

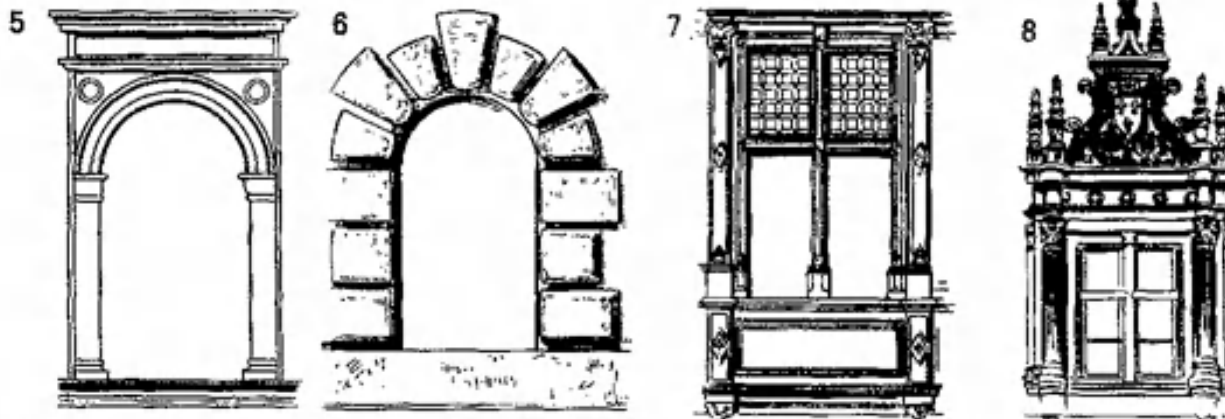
Kandelabersäule mit gewundener Verstärkung. 16. Jh.

Fenster



1 Rundbogen, Quaderverblendung
2 Rustika in Wandfläche eingebunden

3 Dreiecksgiebelverdachung
4 Segmentgiebelverdachung



5 Waagerechte Verdachung
6 Manieristische Rustika, Nürnberg

7 Kreuzstockfenster, Orléans
8 Französische Lukarne, Amboise

Skulptur

- Die Skulptur löst sich von der Architektur, wird eigenständig
- Der individuelle Mensch, antike Themen und Reiterstandbilder
- Reliefs
- Große Bildhauer: Donatello (15. Jahrh.) Michelangelo (16. Jahrh.).

Malerei

- Entdeckung der Perspektive, räumliche Wirkung wichtig
- Die individuelle Menschendarstellung
- Weiche Übergänge (Sfumato)
- Große Künstler: Piero della Francesca, Sandro Botticelli, Leonardo da Vinci, Michelangelo, Raffael, Bellini, Giorgione, Tizian, Veronese, Fra Angelico
- Berühmte Fresken: Sixtinische Kapelle
- In Deutschland und den Niederlanden: Lucas Cranach d.Ä., Albrecht Dürer, Hans Holbein, Hieronymus Bosch, die Brüder van Eyck, Rogier van der Weyden
- Manierismus

Mobiliar

- Mit Schnitzereien verzierte Schränke und Truhen
- Hocker, Armlehnstühle und Tische mit gedrechselten Beinen
- Baldachinbetten

Kleidung

- Fließende taillierte Gewänder
- Teure Stoffe (Brokat, Samt, Atlas, Seide)
- Männer enge Hosen und taillierte Röcke
- Pelzverzierte Mäntel
- Frauen kurze Mieder mit Ausschnitt, austauschbare Ärmel, Schleppe
- Barette für Männer und Frauen
- ab 1520 durch Landsknechte inspirierte Schlitzmode
- Spanische Mode ab 1550: steif, starr, häufig schwarz mit Spitzenkrause, Kugelhosen über

engen Beinlingen, dazu Capes

Theater



040-41006620

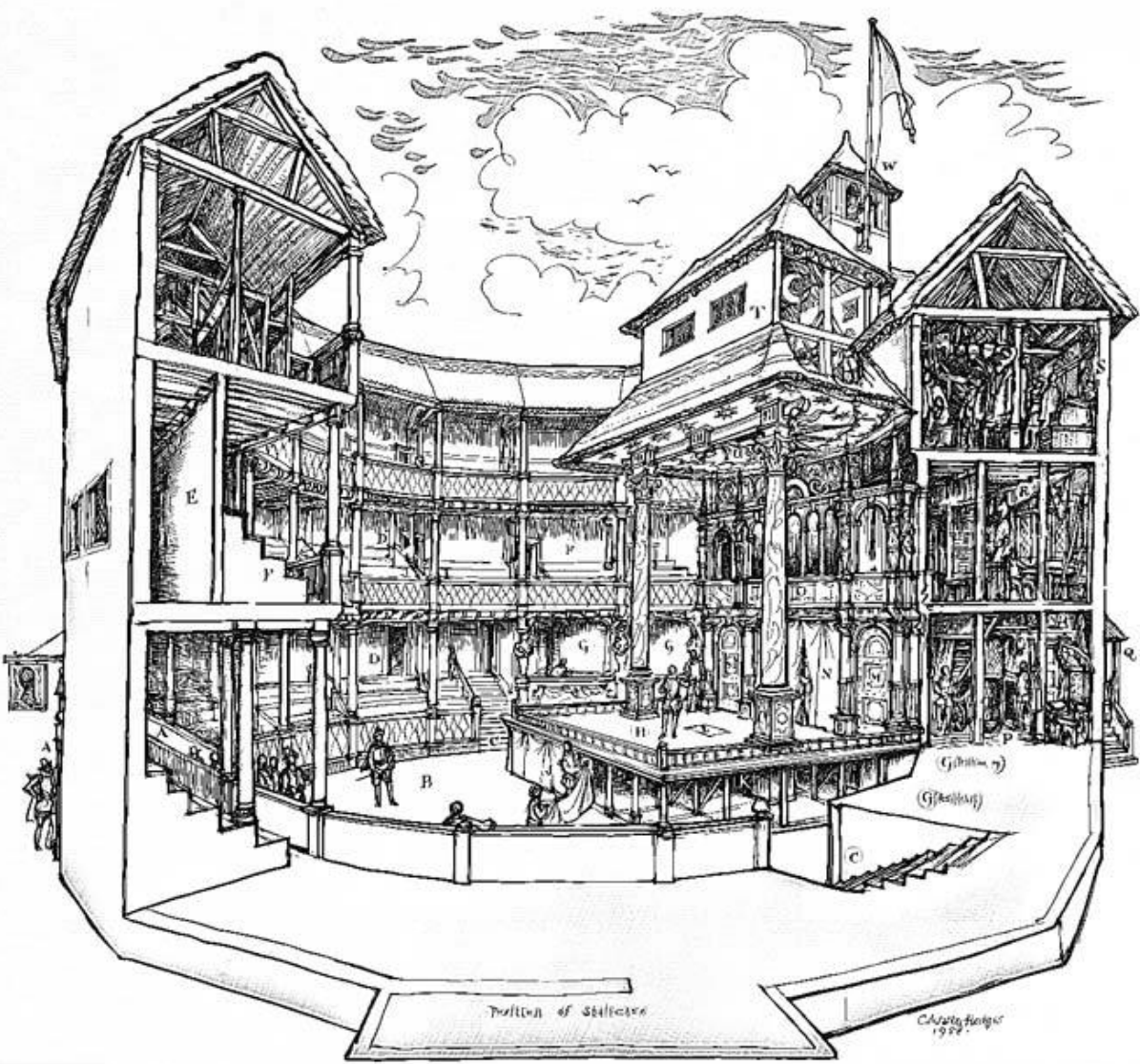


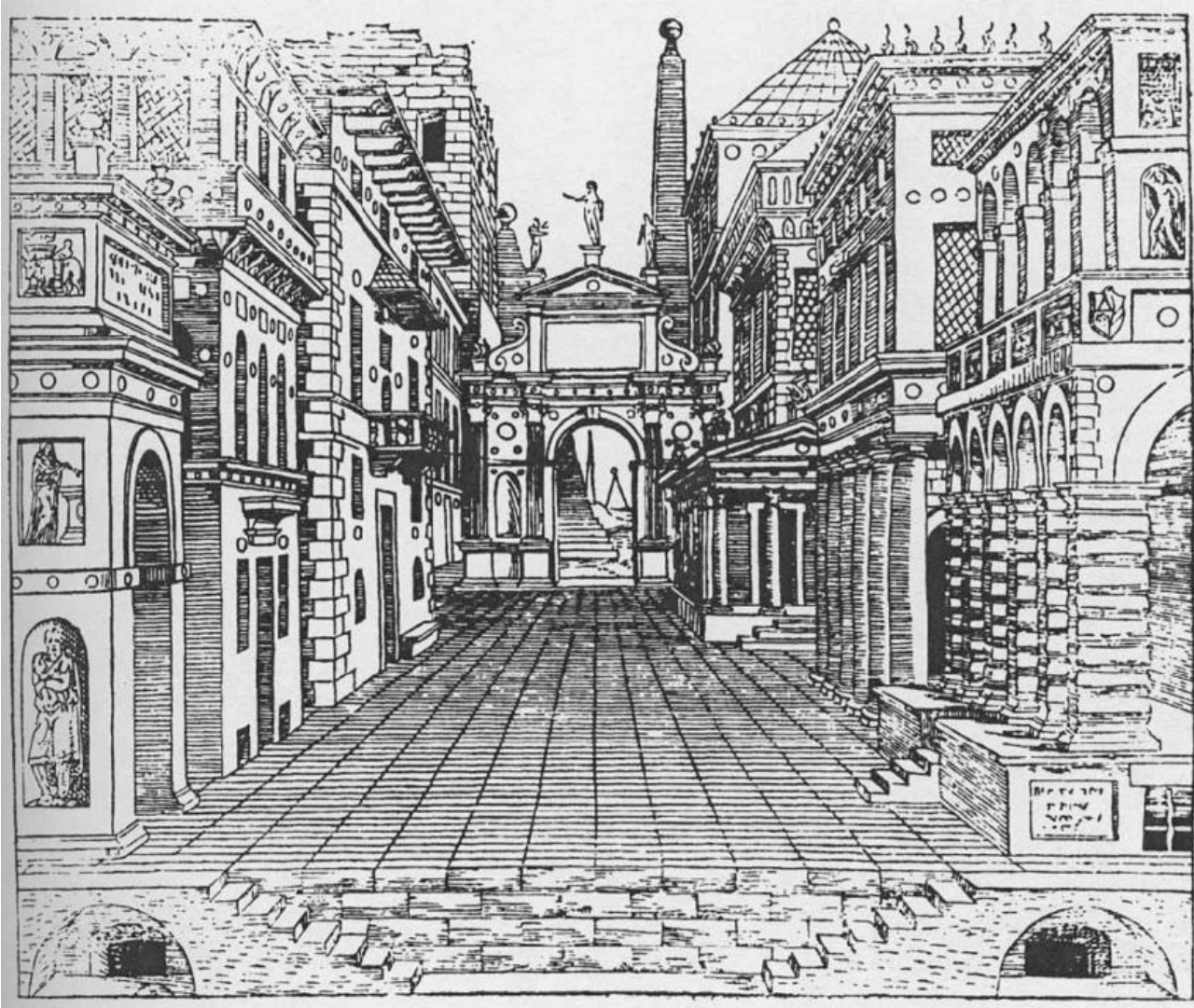
post@buehnenwerk.de



www.buehnenwerk.de

- Wichtige Autoren: Ben Johnson, Christopher Marlowe, William Shakespeare (ca.1564 – 1616) - Elisabethanisches England
- Lope de Vega, Tirso de Molina und Calderon de la Barca - Spanien
- Niccolò Machiavelli - Italien, Hans Sachs - Deutschland
- Teatro Olimpico in Vicenca (Andrea Palladio)
- Erste Theateraufführungen in Florenz und Rom im 15. Jahrhundert
- Commedia dell'Arte in Italien, erstmals feste Schauspielertruppen
- Globe Theatre in London und andere private Playhouses
- Erste Drehbühnen (Leonardo da Vinci)
- Guckkastenbühne







6. Barock und Rokoko (1600 - 1780)

"Le style est l'homme même" - „Der Stil ist der Mensch selbst“ (Georges-Louis Leclerc de Buffon)

- Überfülle und üppige Pracht ersetzt die ruhige Klarheit der Renaissance
- Die Grenzen zwischen den Kunstgattungen werden aufgehoben

Geschichtliche Übersicht

- Frühbarock (1575 - 1650)
- Hochbarock (1650 - 1720)
- Rokoko (1720 - 1780)
- Gegenreform (Anfang 1600)
- Jesuitenorden gewinnt an Bedeutung
- Dreißigjähriger Krieg (1618 -1648)
- 1661 Louis XIV, der Sonnenkönig von Frankreich, Vorbild für die europäischen Monarchen

Lebensgefühl und Gesellschaftsordnung

- Absolutismus
- Sinnesfreude und Verschwendung

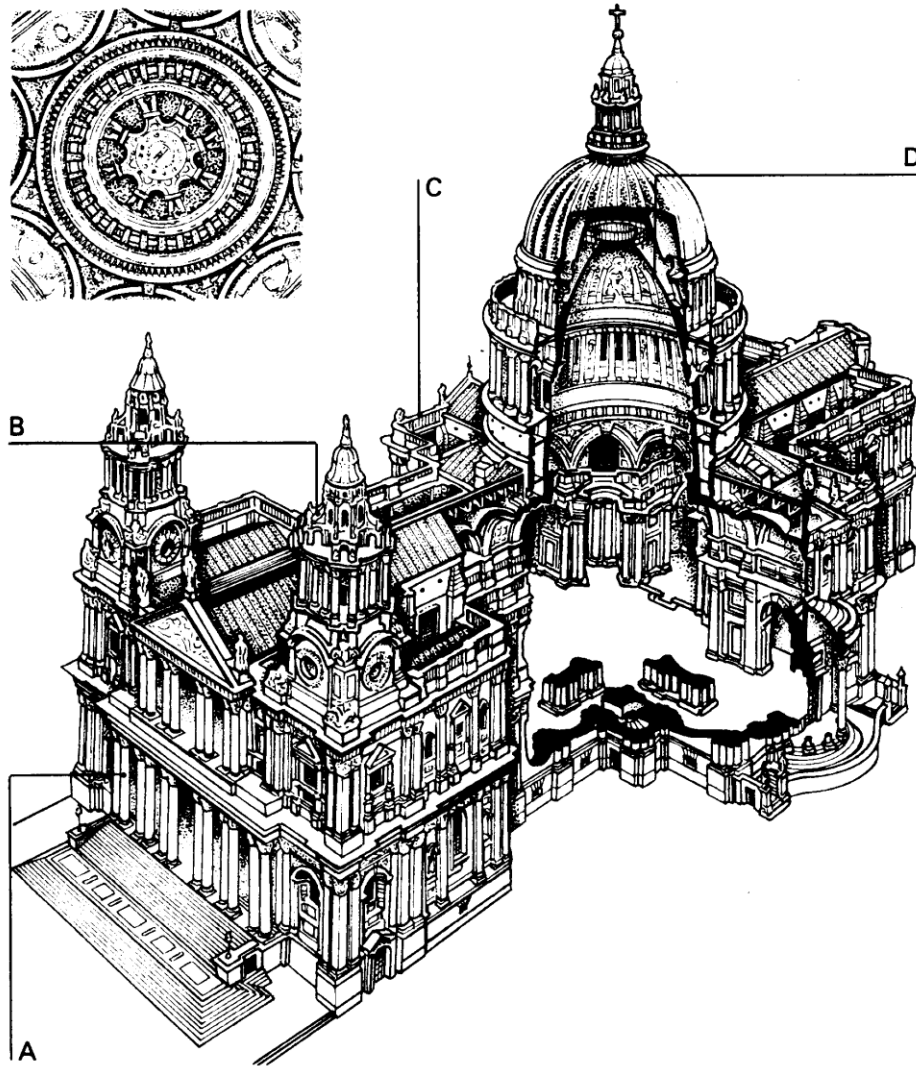


- Religionskonflikte
- Erkenntnistheorie und Philosophie (Descartes)

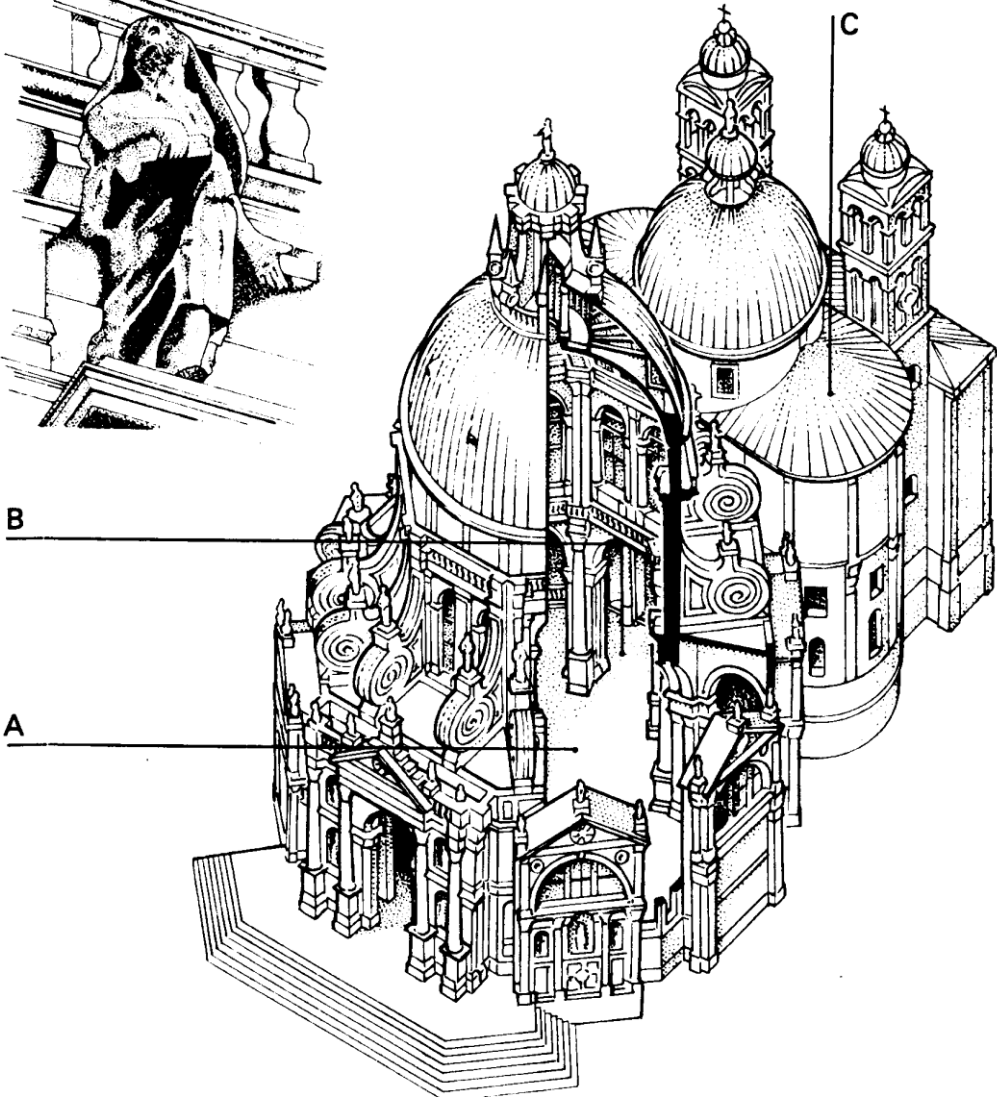
Architektur

- Begriff von "barocco" für unregelmäßig geformte Perle
- Kurven und geschwungene Linienführungen
- Dynamische Dekoration, die auf ein Zentrum zustrebt
- Fassaden als Masken
- Dekorationsmalerei, Illusionsmalerei, kostbare Materialien als Verzierung
- Muschelformen
- Formale Gartengestaltung
- Berühmte Architekten Maderna, Bernini, Borromini in Rom
- François Mansart, Louis Le Vau in Frankreich

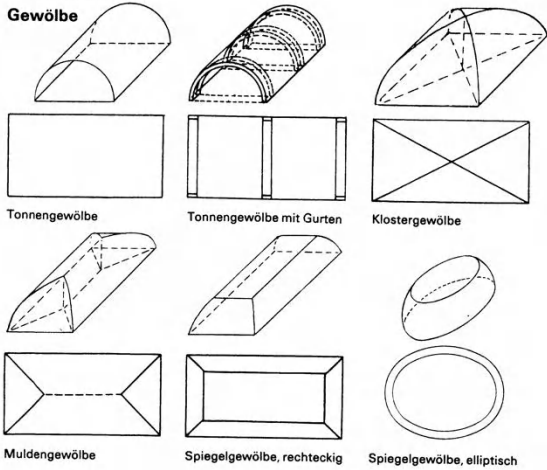




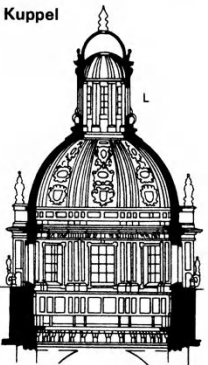
St. Paul's Cathedral, London: Diagonalschnitt A Portikus B Barocktürme
C Balustrade D Kuppelinneres



Sakralbau
Gewölbe

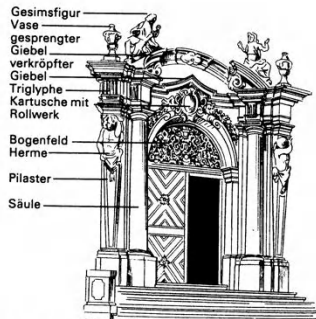


Kuppel



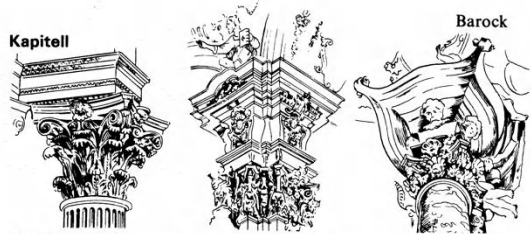
Kuppel mit belichtetem T Tambour und L Laternen.
Salamanca, Clericia, 1614-1755, Mora

Portal



Reich gegliederte Portalanlage, konkave Profildbildung.
Prag, Lorettokloster, 1720, Dientzenhofer

Kapitell



Korinthisches Kapitell
Rom, S. M. in Portico, 1663
Mehrzoniges Pfeilerkapitell
Steinhausen, 1730, Rokoko
Phantasiekapitell, geschweift
Wieskirche, 1750, Rokoko

Barock

Dekoration



Rocaille, Rokoko
Bandelwerk, Barock
Putto, Rokoko

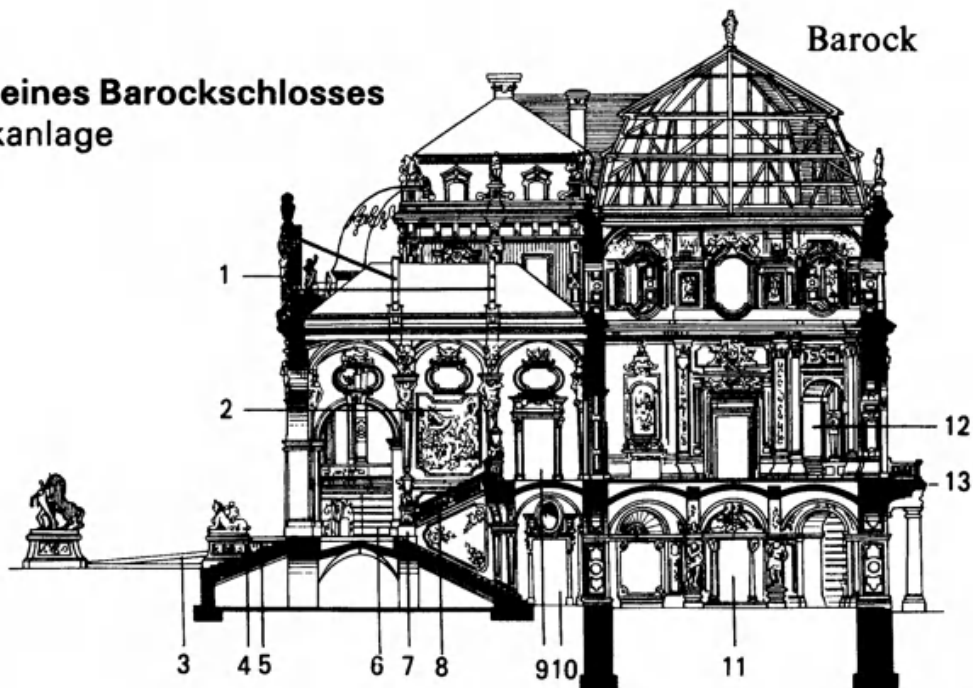
Turm



Öffnungen zwischen Säulen und Pilastern
Rom, S. Agnese, 1666
Durchbrochener Volutenhelm
Grüssau, 1735
Welsche Haube
St. Gallen, Stiftskirche, 1755-67
Zwiebelturm
Luzern, Jesuitenkirche, 1666-73

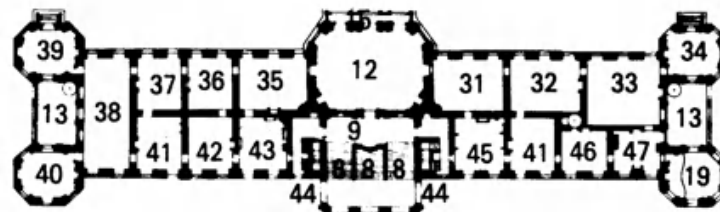
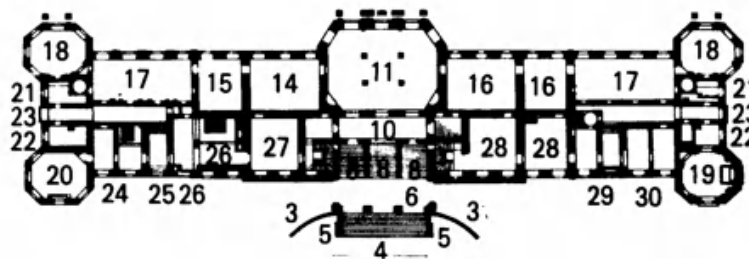
Schema eines Barockschlosses Rechteckanlage

Barock



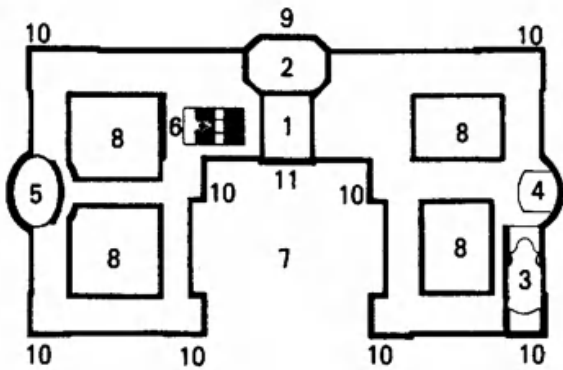
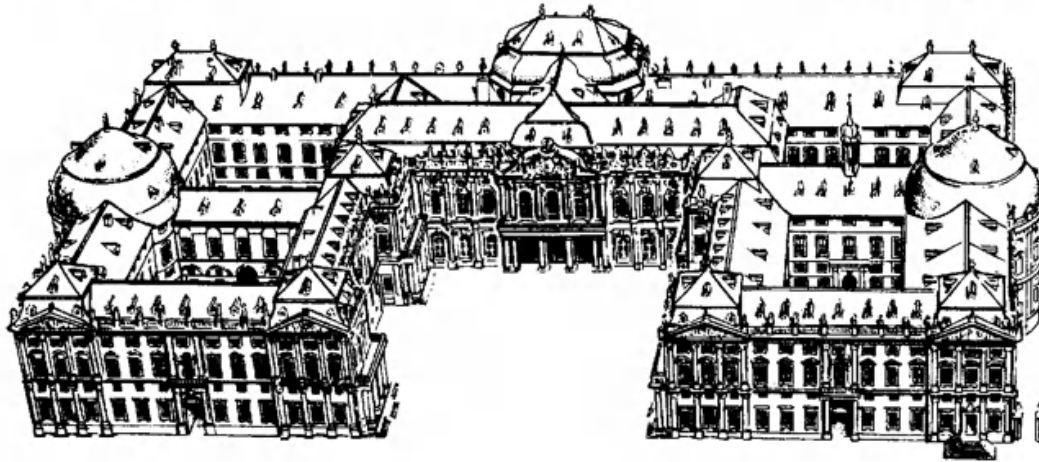
Schnitt

- 1 Frontispiz
- 2 Treppenhaus
- 3 Auffahrtrampe zur Durchfahrt
- 4 Freitreppe
- 5 Treppenflanke mit Sphinx-Postament
- 6 Durchfahrt für Karossen
- 7 Postament mit Putten und Kandelabern
- 8 Haupttreppe
- 9 Treppenpodest vor dem Großen Marmorsaal
- 10 Passage
- 11 Gartensaal (Sala terrena)
- 12 Großer Marmorsaal, 2geschossiger Festsaal
- 13 Altan, Söller



Deutschland

Dreiflügelanlage



- 1 Weißer Saal
- 2 Kaisersaal
- 3 Hofkirche
- 4 Speisesaal
- 5 Rondellsaal (Theater)
- 6 Treppenhaus
- 7 Ehrenhof (Cour d'honneur)
- 8 Innenhöfe
- 9 Mittelrisalit Gartenseite
- 10 8 Eckrisalite
- 11 Mittelrisalit Stadtseite

Residenz Würzburg



040-41006620



post@buehnenwerk.de



www.buehnenwerk.de



• • •

Rokokoarchitektur ab 1730 raffinierter, Wandbilder und Muschelornamente Gärten mit Grotten, chinesischen Pavillons, künstlichen Ruinen, Orangerien Architekten in Deutschland: Balthasar Neumann, François Cuvilliés



Malerei

- Themen: Portrait, Hofszenen, Allegorien, Genrebilder.
- Künstler: Rubens, van Dyck, Hals, Rembrandt, Vermeer van Delft, Velazquez, Murillo, Hogarth
- Rokoko: Watteau, Fragonard, Chardin, Boucher, Tiepolo, Guardi, Canaletto, Longhi, Gainsborough



Rubens

Rembrandt Vermeer



Fragonard





Van Dyck Pietro Longhi

Skulptur

- Bernini



Mobiliar

Möbelstile:

- 1580 - 1730 Barock
- 1730 - 1760 Louis XV. - Rokoko -
palladianisch in England
- 1760-1789 Louis XVI. - Rokoko -
Chippendale in England
- Truhen, Schränke, Kommoden und Schreibtische, üppig verziert
- Tische, Armlehnsessel und Stühle mit geschwungenen Beinen
- Ottomane, später auch Sofas
- Im Rokoko: raffinierter, elegante Formen, kostbare Hölzer, Intarsien, Schildpatt





Kleidung

1600 – 1650

- Herrenmode: weite, hängende und an der Wade gebundene Hosen, Stulpenstiefel, Ärmelwams, darüber Koller ohne Ärmel, farbig, stark verziert, teils

noch geschlitzt, aber viel lockerer, Schöße teils mit sichtbaren Schleifen gebunden. Kurze Capes über der Schulter, breitkrepelige Hüte mit Feder zu langem Haar, Spitzenkragen statt der steifen Krause (Musketiermode)

- Frauenmode: Hüftpolster, verschiedene farbige Unterröcke, Mieder mit eckigem Dekolleté, Verzierungen, Bänder, Stickereien, Spitzen, Knöpfe. Mittelscheitel und seitlich gebrannte Locken.

1650- 1720

- Herrenmode: Justaucorps und Weste, Kniehosen, Seidenstrümpfe und Barockschuhe, lange Lockenperücken (Allongeperücke), dazu Dreispitz, Spitzenjabots am Hemd und Spitzentücher, sowie Schmuck, Armbänder und Ohrringe
- Damenmode: Oberrock (Manteau oder Robe) vorne geschlitzt und mit Schleppe, vorne schmal, hinten mit Kissen und Einlagen aufgebauscht, darunter Rock (Jupe). Taillenspitze an den Schürmiedern und sehr tiefe Dekolletés (in Spanien Rückendekolleté). Hochgetürmte Frisuren, hoher Kopfputz (Fontange).
- Zahllose Kleiderordnungen schreiben für die einzelnen Stände und Berufsgruppen Kleidung vor





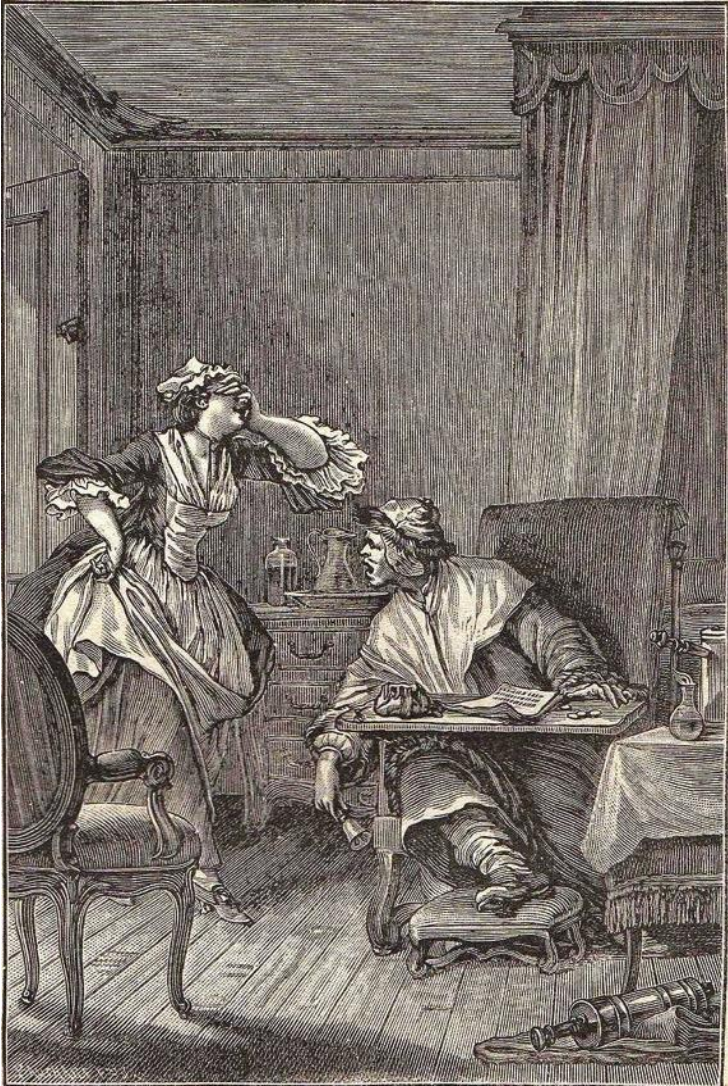
133 Wenzel Hollar, Frühling, aus der Folge »Die großen Jahreszeiten«. Stich und Radierung, 1643



124 Jacques Callot, Claudius Dernet – Maler des Herzogs von Lothringen. Stich, 1632

1720 - 1789

- Damen: Reifröcke mit "Paniers" (seitliche Kissen)
- Teilweise sichtbare Zierunterröcke
- Schnürmieder und Oberteil mit Décolleté
- Herren: Kniehose, Justaucorps (Gehrock), später Frack
- Gepuderte Perücken
- Die bequemere englische Mode setzt sich langsam durch.



144 Antoine Dieu, Dame beim Baden. Stich



Theater

- Barocke Freilichttheater
- Erste feststehende Theater (Ottonium in Kassel seit 1605)
- Jean Racine, Molière, Pierre Corneille, Marivaux in Frankreich
- Gotthold Ephraim Lessing, Lenz, Goethe, Schiller in Deutschland



- Goldoni, Gozzi in Italien
- Entstehung der Oper: Jacopo Peri, Giulio Caccini , Claudio Monteverdi, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Jean Baptiste Lully
- Üppige Dekorationen und Maschinerien für Szenenwechsel und Effekte
- Niccola Sabbatini (1574–1654) entwickelte zahlreiche Theatermaschinen
- Illusionsmalerei
- 1606 Proszeniumsrahmen und Kulissenbühne in Ferrara (Aleotti)
- Bühnenkostüme und Mobiliar entsprechen überwiegend der Mode.
- Balletteinlagen in Opern und Bühnenstücken
- „Opera seria“ und „Opera buffa“
- Komponisten: Pergolesi, Cimarosa, Cherubini, Salieri
- von Dittersdorf, Haydn, Gluck, Mozart und Beethoven



